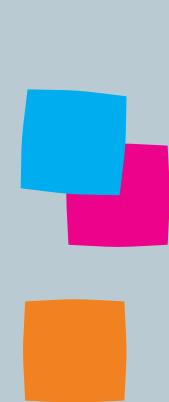


PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-
ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 54

Andrea Ballschuh
**Die Macht
der Video-
bewerbung**

S. 16

Radha Isabelle Arnds
Purpose

S. 104

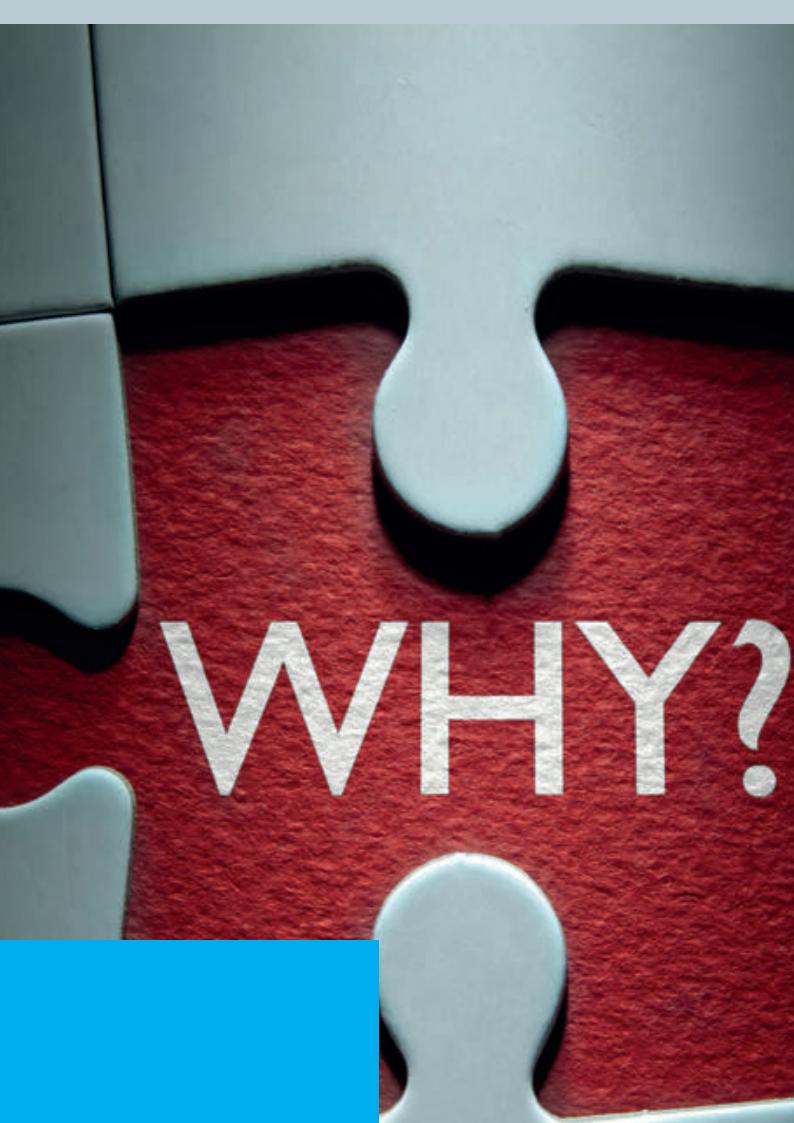
Ingrid Kern
**Keiner will der
Erste sein**

S. 43

campushunter vor Ort
**Formula Student Germany 2023
Reportage**

S. 56

RULAND
rulandec.com
SPOTLIGHT



WHY?

HOCHSCHULE REGION
KARLSRUHE

WIR SIND **POTENZIALVERWIRKLICHER**

Du möchtest erste Projekterfahrung sammeln oder suchst einen spannenden Berufseinstieg?

Du möchtest den Beraterberuf von der Pike auf lernen und Dich immer neuen Herausforderungen stellen?



WIR GEHÖREN ZU DEN
BESTEN ARBEITGEBERN
DER CONSULTING-
BRANCHE!

Wir bei KBC erkennen nicht nur das Potenzial von Unternehmen, sondern auch das unserer Mitarbeiter:innen.

Bei uns wächst Du über Dich hinaus!



✉ karriere@kbc-consultants.com

🌐 www.kbc-consultants.com/karriere

LinkedIn icon www.linkedin.com/company/kbcconsultants



Suchen und Finden, was zusammenpasst!

Liebe Leserinnen und Leser (oder liebe Lesende, um dem Genderwahn gerecht zu werden), die Arbeitswelt ist im Wandel und vieles verändert sich. Seitens der Arbeitgeber, aber auch seitens der Arbeitnehmer. Die Gen Z tritt in die Arbeitswelt und mit ihr auch so manche „etwas andere“ Vorstellung vom Traumjob. Andere Werte, andere Arbeitszeitmodelle oder Vorstellungen zur Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns.

Dieser Wandel vollzieht sich nicht ohne Probleme, denn hier treffen Vorstellungen, Erwartungen und Anforderungen verschiedener Generationen aufeinander. Dennoch sind wir der Meinung, dass jeder Topf seinen Deckel finden kann und umgekehrt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer die zusammenpassen, müssen sich nur finden – wie bei einem Puzzle –, es ist nicht immer einfach. Wir denken, offene Kommunikation, und auch die Bereitschaft zu machbaren Kompromissen könnten in der Generationenfrage helfen.

Es ist uns ein Anliegen, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, welchen Purpose hat das Unternehmen und wie sehen die Arbeitszeitmodelle und Aufgabengebiete aus, müssen beantwortet werden. Die aktuelle campushunter-Ausgabe stellt Dir Arbeitgeber vor, die auch aktuell akademischen Nachwuchs suchen – sie zeigt Dir, welche Unternehmen genau wen suchen und was sie zu bieten haben. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernst Du vom regionalen KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber zu Dir passt und auch Du zu ihm. Die Welt der Arbeitgeber ist vielfältig und Du hast nun hier die Chance, spannende Einblicke zu bekommen.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, ELSA, MTP, exceed und den Racing-Teams der Formula Student. HR-Expertin Louise Christensen möchte ich für ihre treffende Sichtweise auf den Wandel in der Arbeitswelt in ihrem Grußwort danken.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter sowie an die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wichtig ist, das zusammen kommt, was zusammen passt – in diesem Sinne viel Erfolg bei der Suche und vielleicht bist Du genau das Puzzleteil, das bei einem der sich vorstellenden Arbeitgeber dieser Ausgabe passt!



Herzlichst
Heike Groß
campushunter

PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSSARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Unser Online-Portal – campushunter.de

Informative Unternehmensportraits

Alle Ausgaben auch als PDF und Flipbook

Umfangreiche Mediathek mit Karrieretipps

Wer sucht wen und wo?

campushunter – Ihr Partner für gezielte Arbeitgebersichtbarkeit!

Seit 16 Jahren bringen wir Unternehmen mit vielversprechenden Talenten zusammen. Unsere maßgeschneiderten Print- und Online-Lösungen ermöglichen es Ihnen, Ihre Präsenz als Arbeitgebermarke auf einzigartige Weise zu maximieren. Authentizität, Zeitgeist und persönliche Betreuung sind unsere Markenzeichen. Seien Sie bereit, mit campushunter von den Karrierestartern besser entdeckt zu werden!

Kontaktieren Sie mich gerne:

Heike Groß | Tel.: 06221-798 902 oder mobil 0173-66 11 905 | E-Mail: heikegross@campushunter.de |
campushunter media GmbH | Haberstraße 17 | 69126 Heidelberg

Grußwort von

Louise Christensen

Spezialistin in den Bereichen HR,
Employer Branding und Personalmarketing



„Wo soll das alles enden“, wenn „alle“ nur noch in Teilzeit arbeiten und permanent im Sabbatical unterwegs sind? Polemische Diskussionen über die Gen. Z findet sich aktuell zuhauf auf Social Media.

Das ist kein neuer Gesprächsstoff. Schon seit Jahrzehnten beschäftigt sich unsere Gesellschaft damit, wie die Zukunft des Arbeitens aussehen wird. Und wie die Menschen, die auf den Arbeitsmarkt strömen, diese denn gestalten dürfen oder sollen. Dank demographischer Entwicklung tröpfelt die Gen. Z aktuell jedoch eher auf den Jobmarkt und lässt sich selten bis gar nicht durch hohe Gehälter, Dienstwagen und den klassischen 9-5-Job locken. Andere Faktoren sind wichtiger.

Die Gen. Z hat erkannt – sie muss schon mal gar nichts. Sie, bzw. ihre Arbeitskraft ist ein rares Gut. Aufgewachsen in einer Welt von "Schaffe, schaffe, Häusle bauen" hat sie erlebt, wie sich Eltern, Onkeln und Tanten loyal in sogenannten Lebensstellungen jahrzehntelang beim selben Arbeitgeber verpflichtet haben. Die Gen. Z wurde großgezogen von Menschen, die gearbeitet haben voller Dankbarkeit, oft ohne Maß, bis hin zur Selbstaufgabe.

Muss das wiederholt werden, in jeder folgenden Generation?

Die Gen. Z hinterfragt und priorisiert stattdessen Werte wie Freiheit, Lebensqualität, Selbstbestimmung, mehr Sinn im eigenen Schaffen. Das sind grundsätzliche Wünsche, die die Generationen eher einen als spalten sollten. Wo soll das also enden? Für die einen ist es die unbefristete Festanstellung. Jemand anders schätzt die 4-Tage-Woche. Die dritte Person hingegen kann sich Arbeiten ohne Workation nicht vorstellen. Das gilt es, unpolemisch zu diskutieren. Wir haben jetzt die Chance, generationenübergreifend über Sinnhaftigkeit im Job zu reflektieren, neue Wege und Arbeitswelten zu schaffen.

Arbeitgeber sind genauso vielfältig in der Ausgestaltung von Jobs wie es die unterschiedlichen Menschen in der Gen. Z, X und Millenials sind. Es geht darum, zusammenzufinden.

Diese Ausgabe des campushunters verschafft hier Einblicke – sowohl über den Purpose als auch über die Vielfalt der Arbeitgeber, die hier bereits in vielen Facetten brillieren. Dank des campushunters endet die Diskussion nicht. Sie fängt gerade erst an.

Louise Christensen

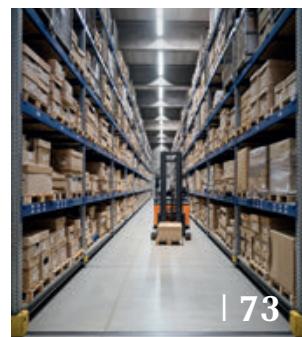
- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Louise Christensen
Spezialistin in den Bereichen HR, Employer Branding und Personalmarketing
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 11 | Firmen im Fokus**
- 12 | Motherson**
Wir haben klein angefangen und sind groß gewachsen.
Dasselbe möchten wir für Sie.
- 15 | Karrieretag.org**
Hol dir deinen neuen Job!
- 16 | Wissenswertes**
Ein wichtiger Faktor zum Unternehmenserfolg und für die eigene Motivation im Arbeitsalltag: Purpose
- 18 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG**
Die Zukunft gestalten SEW-EURODRIVE
- 21 | Rennschmiede Pforzheim**
Aus Rückschlägen lernt es sich am besten
- 22 | Karrieretipp**
Gestatten: Ich bin die beste Besetzung für Ihre Stelle
- 24 | Herrenknecht AG**
TECHNISCHER FORTSCHRITT DURCH PIONIERGEIST
- 27 | Wissenswertes**
Hinter den Kulissen von klassischen und agilen Organisationen
- 28 | Wissenswertes**
Haltet den Datendieb! Datenschutz bei der Jobsuche
- 30 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Robotik, KI, nachhaltige Produktion
- 32 | Schaeffler Gruppe**
Schaeffler feiert 10 Jahre SHARE am KIT
- 35 | High Speed Karlsruhe**
2023 – Das Ende einer Ära
- 36 | campushunter online**
Warum sich ein Besuch bei uns lohnt...
- 38 | Karrieretipp**
Personal Branding schon im Studium? Ja, bitte!
- 40 | Magna International**
Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?



- 43 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2023 – Hockenheim-Reportage
- 47 | SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund
- 51 | Engineers Without Borders**
Engineers Without Borders
- 52 | Hochschule Pforzheim**
Ein Jahr Fairtrade-University
- 54 | Karrieretipp**
Die Macht der Videobewerbung. Der erste Eindruck zählt!
- 56 | Ruland Engineering & Consulting GmbH**
We love liquids
- 59 | Wissenswertes**
Studienfinanzierung
- 60 | Karrieretipp**
Projektbriefings – Ihr entscheidet, ob Fluch oder Segen für Euren Erfolg!
- 62 | Karrieretipp**
Vorstellungsgespräch via Zoom: Worauf Du dabei achten solltest
- 63 | Ferrero Deutschland**
Familiär geführt und global erfolgreich
- 67 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Große Marketing-Initiative, große Veranstaltungen
- 68 | Wissenswertes**
Gen. Z: Arbeitsmoral zwischen Anspruch und Realität
- 70 | KIT Karlsruher Institut für Technologie**
Neue Kuppel für das Atmosphären-Observatorium des KIT auf der Zugspitze
- 72 | Karrieretipp**
Singen gegen Lampenfieber beim Vorstellungsgespräch
- 73 | Robert Bosch GmbH**
Logistik bei Bosch
- 77 | KA-Racing / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**
Es geht wieder los!
- 78 | Karrieretipp**
Wenn ChatGPT die Bewerbung schreibt
- 80 | Hochschule Karlsruhe (Die HKA)**
Campus-News
- 82 | ELSA-Deutschland e.V.**
Ehrenamt – eine Frage des Geldes?
- 83 | Schluchseewerk AG**
Karriere mit Klimaschutz-Garantie!



| 47



| 73



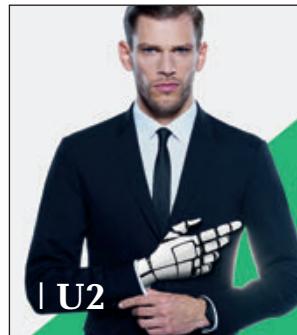
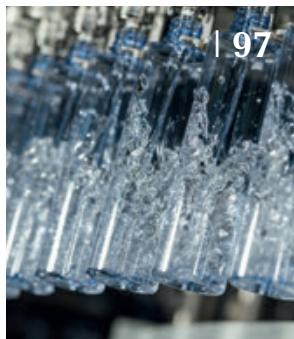
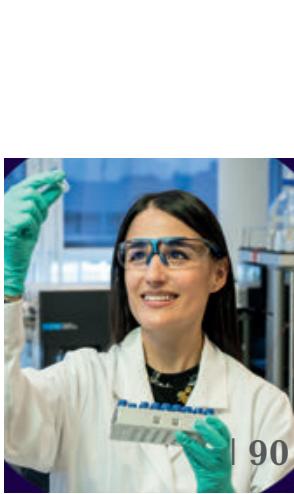
| 56



| 83



| 63



85 | DHBW Karlsruhe

Kooperationen mit Hochschulen in Namibia

86 | AIESEC e.V.

75 Jahre lebendiges Leadership mit AIESEC

88 | Karrieretipp

Wichtige Fragen vor dem ersten Job

90 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Nach der Uni ist vor der Karriere – Ihr Einstieg bei Sanofi

93 | exceed e.V.

Dein Schlüssel zur nahtlosen Verbindung von Theorie und Praxis in der akademischen Welt

94 | Karrieretipp

Be prepared – gut vorbereitet für die Firmenkontaktmesse

96 | Wissenswertes

Warum verdienen Frauen in der IT immer noch so wenig?

97 | KRONES AG

Krones sucht die Macher von morgen

101 | AIESEC in der Region Karlsruhe

Mehr als nur studieren

102 | Karrieretipp

Soft Skills – die Schlüssel für den erfolgreichen Berufseinstieg

104 | Karrieretipp

Wie ergattere ich das verflixte erste Praktikum?

106 | Dassault Systemes Deutschland GmbH

Dein Sprungbrett in eine erfolgreiche Vertriebskarriere!

109 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)

Erkunde die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

110 | Wissenswertes

Lernen ist besser als Urteilen

112 | Wissenswertes

Jammersumpf oder Klage-Spa?

114 | EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland

Wir machen mehr aus Holz

U2 | Kemény Boehme & Company GmbH (KBC)

WIR SIND POTENZIALVERWIRKLICHER

U4 | THOST Projektmanagement GmbH

Projekte sind unsere Welt

www.campushunter.de

Wissenswertes rund ums Thema Karriere!

WAS?

WARUM?

WER?

WIE?

WANN?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Online-Arbeitgeber-verzeichnis

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

31. Regionalausgabe
Karlsruhe
ISSN 2196-9442
Wintersemester 2023/2024

Herausgeber + Technische Realisation:
campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Unternehmen geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Silvia Meyer-Bönisch, Michael Spieler
Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß
Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de
Schutzgebühr: 4,95 Euro
Titelbild: Adobe Stock

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



FERRERO



	DASSAULT SYSTEMES	EGGER	FERRERO	HERRENKNECHT	KBC
Agrar / Geo- / Hydro- und Forstwissenschaften:		✓			
Anlagenbau / Anlagentechnik:	✓	✓		✓	✓
Antriebstechnik:	✓				✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Automotive / Fahrzeugbau / Fahrzeugtechnik:	✓	✓			✓
Banking / Finance / Controlling:	✓	✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:		✓			
Biologie / Biotechnologie / Life Sciences:	✓	✓			
BWL / Business Administration:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie / Technische Chemie:		✓			
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓	✓
Entwicklung / Konstruktion / Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			✓
Feinwerktechnik:					✓
Fertigungstechnik / Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften:		✓			
Gesundheitsmanagement:		✓			
Human Resources / Personalwesen:	✓	✓		✓	
Informatik / Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓
IT- / Data- / Cyber-Security:	✓	✓		✓	
Kommunikationstechnik / Nachrichtentechnik:		✓			
Kunststofftechnik:		✓			✓
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Logistik / Fördertechnik / Transportwesen:	✓	✓	✓		✓
Luftfahrt / Raumfahrt / Flugzeugbau:	✓				✓
Marketing / Vertrieb:	✓	✓		✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik / Wirtschaftsmathematik:	✓				✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓
Medien und Kommunikation:	✓				
Medizin / Medizintechnik / Pharma:					
Messtechnik / Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik / Mikrotechnik:	✓				✓
Optische Technologien:		✓			
Physik:	✓				
Produktionstechnik / Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓
Projektmanagement:	✓	✓			✓
Psychologie:	✓	✓			
Rechtswissenschaften / Jura:					
Robotik / KI:					
Umwelt / Wasser / Entsorgung:		✓		✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓		✓	✓
Verkehrstechnik / Verkehrswissenschaften:					✓
Werkstofftechnik / Werkstoffwissenschaften:		✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓
... weitere siehe Firmenprofil					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					
Weitere Informationen zum Unternehmen auf Seite	106	114	63	24	U2



	KRONES	MAGNA Forward. For all	mohrson	BOSCH Technik für Leben	RULAND
Agrar / Geo- / Hydro- und Forstwissenschaften:		✓			
Anlagenbau / Anlagentechnik:	✓	✓		✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓		✓	
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Automotive / Fahrzeugbau / Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓	
Banking / Finance / Controlling:		✓			
Bauingenieurwesen:					
Biologie / Biotechnologie / Life Sciences:	✓				
BWL / Business Administration:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie / Technische Chemie:	✓				
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	
Entwicklung / Konstruktion / Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:				✓	
Feinwerktechnik:				✓	
Fertigungstechnik / Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften:					
Gesundheitsmanagement:					
Human Resources / Personalwesen:	✓	✓	✓	✓	
Informatik / Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
IT- / Data- / Cyber-Security:	✓	✓		✓	
Kommunikationstechnik / Nachrichtentechnik:			✓		
Kunststofftechnik:	✓	✓	✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:	✓				
Logistik / Fördertechnik / Transportwesen:	✓	✓		✓	✓
Luftfahrt / Raumfahrt / Flugzeugbau:				✓	
Marketing / Vertrieb:		✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik / Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	
Medien und Kommunikation:	✓				
Medizin / Medizintechnik / Pharma:				✓	
Messtechnik / Sensor- und Regelungstechnik:	✓			✓	
Mikroelektronik / Mikrotechnik:			✓		
Optische Technologien:	✓			✓	
Physik:	✓	✓	✓	✓	
Produktionstechnik / Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	
Projektmanagement:	✓	✓		✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften / Jura:		✓			
Robotik / KI:	✓	✓			✓
Umwelt / Wasser / Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik / Verkehrswissenschaften:					
Werkstofftechnik / Werkstoffwissenschaften:		✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	
... weitere siehe Firmenprofil					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓				
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	
Promotion:				✓	
Weitere Informationen zum Unternehmen auf Seite	97	40	12	73	56

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

sanofi

SCHAFFLER

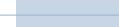
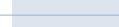
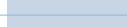
Schlüchseewerk
Wasser mit einem Anteil.

**SEW
EURODRIVE**

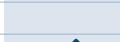
SKF

**THOST.
PROJEKTMANAGEMENT**

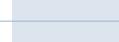
Agrar / Geo- / Hydro- und Forstwissenschaften:



Anlagenbau / Anlagentechnik:



Antriebstechnik:



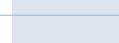
Architektur:



Automatisierungstechnik:



Automotive / Fahrzeugbau / Fahrzeugtechnik:



Banking / Finance / Controlling:



Bauingenieurwesen:



Biologie / Biotechnologie / Life Sciences:



BWL / Business Administration:



Chemie / Technische Chemie:



Elektrotechnik:



Energietechnik:



Entwicklung / Konstruktion / Engineering:



Erneuerbare Energien:



Feinwerktechnik:



Fertigungstechnik / Produktionstechnik:



Gesellschafts- und Sozialwissenschaften:



Gesundheitsmanagement:



Human Resources / Personalwesen:



Informatik / Wirtschaftsinformatik:



Ingenieurwesen:



IT- / Data- / Cyber-Security:



Kommunikationstechnik / Nachrichtentechnik:



Kunststofftechnik:



Lebensmitteltechnologie:



Logistik / Fördertechnik / Transportwesen:



Luftfahrt / Raumfahrt / Flugzeugbau:



Marketing / Vertrieb:



Maschinenbau:



Mathematik / Wirtschaftsmathematik:



Mechatronik:



Medien und Kommunikation:



Medizin / Medizintechnik / Pharma:



Messtechnik / Sensor- und Regelungstechnik:



Mikroelektronik / Mikrotechnik:



Optische Technologien:



Physik:



Produktionstechnik / Automatisierungstechnik:



Projektmanagement:



Psychologie:



Rechtswissenschaften / Jura:



Robotik / KI:



Ausgabe Karlsruhe

Fokusfirmen

Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung hin zur Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. Wir versorgen damit weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen und stehen im Dienst der Gesundheit. Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen! Sie finden bei uns international agierende Teams, umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten, attraktives Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktienprogramm, moderne Arbeits- und Teilzeitmodelle, Mobile Office, Kinderbetreuung, Elder Care, Gesundheitsförderung, Fitnesscenter, Sport mit Kolleg*innen, Leasing-Fahrräder, zusätzliche bezahlte Familienzeit und vieles mehr.



S. 90



S. 106

Dassault Systèmes lädt dich ein, eine bessere Welt mitzugestalten. Durch kollaborative und virtuelle 3D-Umgebungen ermöglichen wir Unternehmen und Menschen, nachhaltige Innovationen tatsächlich erlebbar zu machen. Mit unserer 3DEXPERIENCE-Plattform und verschiedenen Applikationen schaffen unsere Kunden virtuelle Zwillingsabbilder der realen Welt und definieren die Grenzen von Innovation, Lernen und Produktion neu. Wage den Schritt in eine aufregende Zukunft bei Dassault Systèmes und gestalte die Welt mit uns!



S. 24

Wir bei Herrenknecht gestalten Zukunft. Als Technologieführer im maschinellen Vortrieb gestalten wir weltweit leistungsfähige Untergrund-Infrastrukturen. Mit unserer Technologie und einzigartigen Expertise werden große Herausforderungen in der Ver- und Entsorgung von knappen und kostbaren Ressourcen und bei der Mobilität von morgen angegangen und nachhaltig gelöst. Weltweit sorgen bei Herrenknecht rund 5.000 Expertinnen und Experten dafür, dass innovative Produkte, dialogbasierter Services und neue Entwicklungen für die Tunnelvortriebstechnik der Zukunft stehen.



S. 73

Darum geht es bei Bosch: um dich, unser Business, unsere Umwelt. Unser Versprechen an dich steht felsenfest: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig. Werde ein Teil davon und erlebe mit uns einzigartige Bosch-Momente. Finde heraus, was Work #LikeABosch bedeutet, und werde Teil unseres Teams.



U4

THOST ist eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten im In- und Ausland steuern wir komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren.



Wir haben klein angefangen und sind groß gewachsen. Dasselbe möchten wir für Sie.

» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 13.500 Mitarbeiter weltweit stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Motherson Group, die mit über 155.000 Mitarbeitern zu den 21 weltweit größten Automobilzulieferern zählt. Mehr zur Motherson Group unter www.motherson.com

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Sind Sie Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen? Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team als:

Praktikant/in

Nach einer umfassenden Einarbeitung arbeiten Sie in abwechslungsreichen Projekten.

Werkstudent/in

Sie unterstützen die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten in ausgewählten Projekten.

Bachelorand/in oder Masterand/in

An den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Absolvent/in

Setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten Sie mit uns an herausfordernden Aufgaben. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Trainee

Neben den Schulungen übernehmen Sie als Trainee bereits vom ersten Tag an Verantwortung und sammeln wertvolle Arbeitserfahrung in unterschiedlichen Abteilungen.

Interessiert?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit! Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Juliane Kube:

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18

79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

juliane.kube@motherson.com

Proud
to be part
of a bigger
plan.

Die **Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Ihr Einstieg in die Automobilindustrie



Bewerben Sie sich jetzt unter: www.smp-automotive.com

Besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen:
<https://www.smp-automotive.com/de/Karriere/arbeiten-bei-smp>



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karrierecoital.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m/d) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m/d) Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Chemieingenieurwesen (Fachrichtung: Farbe und Lacke)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Motherson:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie, Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

über 300 Facilities weltweit auf 5 Kontinenten in 41 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

über 175.000 Mitarbeiter innerhalb der Motherson Group und mehr als 13.500 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

2022/2023 mit 3,7 Mrd. €

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Technische Planung, Qualität, Finance und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

45.000,00 € bis 57.000,00 €

Warum bei Motherson bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von Motherson sind unsere Mitarbeiter.“

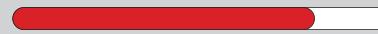
In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei Motherson bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

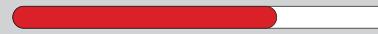
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Ausbildung/Lehre 80%



Masterabschluss 30%



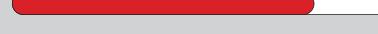
Außenunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Die Karrieretage – Hol dir deinen neuen Job!

Du bist gerade auf Jobsuche, weißt aber nicht so richtig, wo du anfangen sollst? Es gibt so viele Bereiche, die dich interessieren, du weißt aber nicht, wofür du qualifiziert bist? Auf den Karrieretagen profitieren Besucher von dem direkten Kontakt mit

einer bunten Mischung spannender Arbeitgeber. Interessierte Messebesucher nutzen die Chance, um sich im persönlichen Gespräch mit Personalverantwortlichen namhafter regionaler Unternehmen über Karrierechancen und freie Stellen zu informieren.



HOL DIR
DEINEN
NEUEN **JOB**

Auf jedem Karrieretag findet den ganzen Tag ein umfangreiches Rahmenprogramm statt.

Hier können die Besucher wertvolle Tipps rund um die Themen Job, Jobsuche, Bewerbung und Karriere bekommen. Wir bieten Bewerbungsfotoshooting, Bewerbungsmappencheck, Coachings und Vorträge von erfahrenen Experten – **und das komplett kostenfrei für die Besucher.**

Der Eintritt ist kostenfrei – vorab anmelden!

2023

Aachen	31.10.2023
Berlin	10.10.2023
Dortmund	06.12.2023
Frankfurt	23.11.2023
Hamburg	12.10.2023
Hannover	09.11.2023
Köln	16.11.2023
München	18.10.2023
Nürnberg	26.10.2023
Stuttgart	19.10.2023

2024

Aachen	07.05.2024 & 14.11.2024	Hannover	24.04.2024 & 12.11.2024
Augsburg	20.06.2024	Karlsruhe	18.04.2024 & 17.10.2024
Berlin	07.03.2024 & 02.10.2024	Kassel	25.06.2024
Bielefeld	27.06.2024	Kiel	11.09.2024
Bonn	11.04.2024 & 10.10.2024	Koblenz	10.04.2024 & 20.11.2024
Bremen	05.09.2024	Köln	17.04.2024 & 13.11.2024
Dortmund	24.04.2024 & 28.11.2024	Leipzig	28.05.2024
Dresden	29.10.2024	Mannheim	14.05.2024
Düsseldorf	13.03.2024 & 26.09.2024	München	16.05.2024 & 06.11.2024
Essen	21.03.2024 & 10.09.2024	Nürnberg	14.05.2024 & 09.10.2024
Frankfurt	23.05.2024 & 21.11.2024	Stuttgart	19.03.2024 & 19.09.2024
Hamburg	30.04.2024 & 01.10.2024	Wuppertal	12.03.2024 & 12.09.2024

www.karrieretag.org

karriere
tag.org

Ein wichtiger Faktor zum Unternehmenserfolg und für die eigene Motivation im Arbeitsalltag: Purpose

➤ Machen wir uns nichts vor. Ein Unternehmen muss wirtschaftlich laufen. Erfolg und Profitorientierung ermöglichen Fortschritt und den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Aber darüber hinaus – und gerade weil ein starker Fachkräftemangel in Deutschland herrscht – fokussieren wir heute einen entscheidenden Erfolgstreiber für Unternehmen: den Purpose.

Wenn dieser vorliegt, wird die Arbeitgeberattraktivität maßgeblich erhöht. Genauso wie den jüngeren Generationen ist es oft nicht mehr nur wichtig, am Ende des Monats Geld auf dem Konto zu haben, sondern zu wissen, warum sie morgens aufstehen und überhaupt arbeiten.

Und genau darum geht es in diesem Artikel: eine kleine Einführung zu Unternehmen mit „Sinn“, was es für Unternehmenstypen gibt, wie du sie finden kannst und was es vielleicht auch von dir selbst braucht.

Was ist Purpose?

Ziel. Zielsetzung. Grund. Absicht. Sinn. Das sind alles Übersetzungen für ein Wort, das schon seit einiger Zeit zum Trendbegriff geworden ist: „Purpose“.

Im allgemeinen Kontext kann "Purpose" als der Grund oder das Ziel definiert werden, warum jemand etwas tut oder warum etwas existiert. Es bezieht sich auf die tieferliegende Motivation oder den höheren Zweck hinter Handlungen, Entscheidungen oder dem Bestehen einer Sache. Purpose kann auch als die persönliche Mission oder Vision einer Person oder Organisation betrachtet werden, die ihre Handlungen und Ziele leitet. Es geht darum, einen Sinn oder eine Bedeutung in dem zu finden, was man tut, und einen Beitrag zu leisten, der über das eigene Wohl hinausgeht.

Der Purpose im Business-Kontext wird als der eigentliche Geschäftszweck definiert, der über reine Gewinnorientierung hinausgeht. Also der Sinn, auf dem die Existenzberechtigung des Unternehmens aufbaut.

Was ist ein „Purpose-Unternehmen“?

Der Zweck eines Purpose-Unternehmens besteht darin, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft oder zur Umwelt zu leisten und einen nachhaltigen Wandel anzustreben.

Im Gegensatz zu „herkömmlichen“ Unternehmen, die sich hauptsächlich auf die Gewinnerzielung konzentrieren, legen Purpose-Unternehmen Wert auf soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und den Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme. Sie haben eine klare Vision und Mission, die sie in ihrem Geschäftsmodell und in ihren Aktivitäten umsetzen.

Um die Begrifflichkeiten abzugrenzen:

Wenn ein Unternehmen es schafft, seinen Purpose klar zu formulieren, ist dies der rote Faden für das unternehmerische Handeln, verleiht der Arbeit Sinn, zieht neue Mitarbeitende an und ist somit auch die Grundlage für das Employer Branding.

Während der Purpose quasi das Fundament abbildet, blickt die Vision in die Zukunft und formuliert das Big Picture. Sie ist eine weitere Inspiration für alle Stakeholder-Gruppen, die mit und im Unternehmen arbeiten wollen. Und der dritte Begriff – die Mission – beschreibt die Strategie und aktuellen Aktivitäten zur Erreichung der Vision, und ist eher kurz- und mittelfristig ausgerichtet.

Die Rahmenbedingungen – also der „Charakter“ eines Unternehmens – werden durch Leitsätze und Werte geformt.

Reine Purpose-Unternehmen gibt es in verschiedenen Formen und über alle Branchen. Naheliegend sind soziale Unternehmen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit, soziale Unternehmen oder gemeinnützige Organisationen. Die Umsetzungsansätze sind unterschiedlich: Ob Umweltschutz oder soziale Gerechtigkeit in den Vordergrund gestellt werden – es geht im Endeffekt darum, dass sich die Gesellschaft positiv verändert und dies vom Unternehmen ganzheitlich unterstützt wird.



**Die Wurzel
für eine
erfolgreiche
Zukunft**

Verschiedene Purpose-Typen

Die „Purpose-Geborenen“ sind Unternehmen, die aus dem Purpose selbst heraus entstanden sind und ihre Handlungen nach ihm ausrichten.

Beispielsweise bei einer Outdoormarke, die von Anfang an den Zweck verfolgt hat, die Umwelt zu schützen und zu erhalten. Das Unternehmen setzt sich für nachhaltige Produktion, Recycling und den Schutz von natürlichen Ressourcen ein.

Dann gibt es die sogenannten „Purpose-Reformer“, meist Unternehmen, die im Zuge einer Transformation ihren Corporate Purpose herausarbeiten, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Zum Beispiel ein Lebensmittelunternehmen, dass eh

schen die Lebensmittelversorgung sicherstellt und nun darüber hinaus „neue“ Ziele hat, wie die messbare Reduktion von Wasserverbrauch.

Zuletzt gibt es noch die „Purpose-Bluffer“, die kurzfristig auf verschiedene Züge aufspringen und hinter denen man wenig Substanz und Langfristigkeit sowie keine konkrete Strategie erkennt, um das gewünschte Ziel wirklich zu erreichen. Mehr Marketing als Purpose.

Wie finde ich ein Unternehmen mit Purpose?

- Recherche im Internet: Nutze Suchmaschinen, um nach Purpose-Unternehmen zu suchen. Zum Beispiel mit Suchbegriffen wie "Unternehmen mit Purpose" oder "Unternehmen mit sozialer Verantwortung" – auch KI kann da sicher gut vorfiltern.

- Folge diesen Unternehmen auf Social Media, wie u. a. LinkedIn, Facebook oder Instagram. Über Hashtags findet man sicher weitere Unternehmen, die sich für soziale oder ökologische Belange engagieren.
- Persönlich kann man sich vom Purpose eines Unternehmens auch über Netzwerke und bei Veranstaltungen überzeugen, die sich mit Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung oder Unternehmensexethik befassen. Gerne vorher gut recherchieren und ggf. schon Fragen mitbringen!
- Tausch' dich im eigenen Netzwerk mit Freunden, Kollegen oder Bekannten über Unternehmen aus, die sie als „purpose-driven“ wahrnehmen.

Bei allem ist wichtig, dass „Purpose“ für verschiedene Menschen unterschiedliche Bedeutungen haben kann, also subjektiv ist.

Was bedeutet das für mich?

Wir als Arbeitnehmende stehen auch in der Verantwortung, uns selbst mit dem Thema „Purpose“ auseinander zu setzen. Denn nur dann besteht die Chance, dass etwas „matcht“ – zwischen mir und meinem Unternehmen. Ich darf für mich definieren, was mein persönlicher Purpose ist, was für mich ein Unternehmen mit Purpose ausmacht, und kann somit gezielter auf die Suche gehen. Und ja, es gibt Unternehmen, die absolut systemrelevant sind und/oder unsere Wirtschaft am Laufen halten und sich noch nicht mit ihrem Purpose beschäftigt haben. Gerade wenn ich bei so einer Firma den Purpose nicht erkenne, darf ich mir selbst überlegen: Worin sehe ich persönlich den Sinn, dass ich diesen Job mache? (z.B. Nachwuchs ausbilden, gute Unternehmenskommunikation machen). Gleichzeitig kann ich mich selbst im Unternehmen engagieren, sodass hier eine gesellschaftsorientierte Veränderung stattfindet. Viel Freude beim Entdecken und beim Umsetzen! ■



Radha Isabelle Arnds ist zertifizierte Coachin, Trainerin und Beraterin mit über 20 Jahren Berufserfahrung. Sie arbeitete als Kreative und Beraterin in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensformen mit dem Schwerpunkt operative und strategische Kommunikation. Psychologische Sicherheit in Teams ist ein Herzsthema von Radha und so setzt sie als Team- und Führungskräftecoach alles daran, Menschen für einander zu sensibilisieren, Unternehmenskulturen zu entwickeln und für Perspektivwechsel zu sorgen – für mehr Motivation am Arbeitsplatz.

Vernetzt Euch mit Radha auf LinkedIn, Instagram und mehr auf www.radhaacoaching.de



Die Zukunft gestalten **SEW-EURODRIVE**



Dr. Jörg Elser und Janick Zeier aus der Fertigungsplanung über
Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Karriere bei der SEW



Herr Elser, Sie planen mit Ihrem Team momentan den Bau einer neuen Fertigungshalle. Worauf liegt bei der Umsetzung der Schwerpunkt?

Das Gebäude ist mittlerweile errichtet und die ersten Maschinen stehen drin. Natürlich ist der Anspruch der SEW, eines der modernsten Fertigungswerke zu bauen. Das beginnt bei der Gestaltung der Materialflüsse, der Umsetzung als digitale und papierlose Fabrik bis zur Nutzung von »Digital Twins« zur Überwachung der Prozesse. Auch die Nutzung komplett autonomer Logistik mit fahrerlosen Transportsystemen, die von der SEW selbst entwickelt wurden, gehört zu den Kernelementen des neuen Fertigungswerks.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit dabei?

Die Nutzung der Dachflächen für Photovoltaik sehen wir als Standard an. Auch die Wärmerückgewinnung innerhalb der Arbeitsprozesse spielt eine große Rolle. Diese Wärme können wir wiederum nutzen, zum Beispiel für die Erwärmung von Wasser. Auch durch eine zentrale Kühlsmierstoffanlage kann viel Energie eingespart werden.

Wie sehen die Einstiegsmöglichkeiten für Studierende bei der SEW aus?

Einsatzmöglichkeiten gibt es bei uns viele! Ob freiwilliges oder Pflichtpraktikum, Abschlussarbeiten, Werkstudierendentätigkeiten und auch Direkteinstieg. SEW betreut jedes Jahr rund 140 Studierende. In meinem Bereich speziell bieten sich durch den Werksneubau als Großprojekt viele spannende Möglichkeiten. Zudem haben wir viele interne Studierende, die entweder über ein StudiumPLUS oder ein duales Studium zu uns kommen. Wir haben also den kompletten Blumenstrauß zu bieten.

Was zeichnet die SEW als Arbeitgeber aus?

Bei SEW herrscht eine tolle und innovative Arbeitsatmosphäre. Durch flache Hierarchien hat jeder die Möglichkeit mitzuwirken und zu gestalten. Ein Einstieg bei der SEW bietet zudem die seltene Gelegenheit bei Großprojekten wie dem Bau neuer Fertigungswerke früh Verantwortung zu übernehmen.



Herr Zeier, Sie sind durch ein StudiumPLUS zur SEW gekommen. Was zeichnet es aus?

Im Gegensatz zum dualen Studium, das in drei Jahren abgeschlossen ist, dauert das StudiumPLUS vierehalf Jahre. Es geht deshalb länger, weil man neben dem Studium, das an der Hochschule stattfindet, noch nebenbei die Ausbildung absolviert. Meinen Bachelor of Engineering habe ich dann im Bereich Mechatronik gemacht.

Wie lief Ihr Einstieg?

Ich bin über den Informationsabend Ausbildung/Studium auf SEWEURODRIVE aufmerksam geworden und habe mich für ein StudiumPLUS entschieden. Dieses sieht zwei Urlaubssemester vor – jeweils nach dem zweiten und vierten Semester. Hier war ich dann in verschiedenen Abteilungen bei SEW eingesetzt.

Von der Entwicklung über den Vertrieb bis hin zu den produktionsnahen Bereichen habe ich das komplette Spektrum kennengelernt. Im zweiten Urlaubssemester bietet sich außerdem die Möglichkeit eines Auslandssemesters. Ich war damals für etwa zwei Monate in unserem thailändischen Fertigungswerk. Mein Netzwerk, das ich im Studium aufbauen konnte, hat mir beim Jobeinstieg sehr geholfen.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Da wir hier im Industrial Engeneering sind und damit nah an der Fertigung, ist jeder Arbeitstag ziemlich individuell, weil immer Situationen entstehen können, die nicht vorhersehbar oder geplant waren. Momentan haben wir natürlich viel mit der Planung der neuen Fabrikhalle zu tun. Das Arbeitsumfeld ist interdisziplinär mit vielen Schnittstellen und findet nicht nur am Schreibtisch statt, sondern ich bin auch oft ganz praktisch im Werk unterwegs.

Warum sollten junge Studierende unbedingt zu SEW kommen?

Weil SEW ein spannendes und für die Zukunft aufgestelltes Unternehmen ist, bei dem man in einem breiten Spektrum von Automatisierungstechnik bis Fabrikautomatisierung viel bewegen kann und der Arbeitgeber einen bei jedem Vorhaben unterstützt.

SEW-EURODRIVE—Driving the world

**SEW
EURODRIVE**

**Neues in einer
digitalen Welt
wartet auf Dich!**

Bereit für die Zukunft?

Dann steig ein in die facettenreiche Welt der Antriebstechnologie – mit Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg.

**AMTR'EB
BEWEGT
ZUKUNFT**

Klingt interessant?
Jetzt bewerben!
www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen und unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Ernst-Blickle-Str. 42
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,

DH-Studium –Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- BWL-Industrie Supply Chain Management und Rechnungswesen
- Steuern und Wirtschaftsrecht – Accounting & Controlling

StudiumPlus – Hochschule Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 4.5 Jahre inklusive parallele IHK-Ausbildung

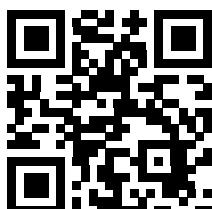
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik und Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebe, Motoren, Dezentrale Antriebe/ Mechatronik, Umrichtertechnik, Servo-Antriebstechnik, Industrielle Kommunikation, Software, Steuerungstechnik, Fabrik- und Maschinenautomatisierung, Sicherheitstechnik, Didaktikmodule, Life Cycle Services.

Anzahl der Standorte

Weltweit in mehr als 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 21.000 weltweit

Jahresumsatz

> 4,2 Mrd. Euro im letzten Geschäftsjahr

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf
- Controlling

Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Studien- / Abschlussarbeiten, Promotion, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Tarifgebunden

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

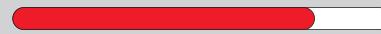
MACH, WAS DIE WELT ANTREIBT!

Als inhabergeführtes Familienunternehmen, mit Hauptsitz in Bruchsal bei Karlsruhe, blickt das Unternehmen auf eine 90-jährige Geschichte zurück. Mit über 21.000 Mitarbeitenden in mehr als 50 Ländern auf fünf Kontinenten sorgt SEW-EURODRIVE täglich dafür, dass die Welt in Bewegung bleibt. Getriebemotoren und Frequenzumrichter, fahrerlose Transportsysteme, Software und viele weitere Lösungen sorgen für Antrieb! Von der Flughafenlogistik über die Automobil- und Prozessindustrie bis hin zu Achterbahnen. Stetiges Wachstum und zahlreiche Innovationen prägen die Erfolgsgeschichte. Inzwischen erwirtschaftet das Unternehmen einen Umsatz von über 4,2 Milliarden Euro. Bewirb Dich, werde Teil des Erfolgs und gestalte mit uns Zukunft.

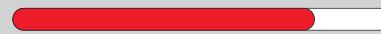
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

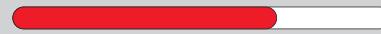
Examensnote 80%



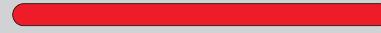
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Ausbildung/Lehre 100%



Promotion 20%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



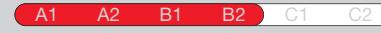
Soziale Kompetenz 50%



Praktika 100%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Begeisterung für Zukunftstrends und Antriebstechnik, Gestaltungswille

Aus Rückschlägen lernt es sich am besten

Die Rennschmiede Pforzheim fährt zum ersten Mal in ihrer elektrischen Ära einen Sieg ein und krönt damit eine Event-Saison mit vielen Höhen und Tiefen – ein Tagebuch

Mai

Die Vorbereitungen zum diesjährigen Rollout sowie die Fertigstellung unseres RSP23 hielten das gesamte Team auf Trab. Als Höhepunkt unserer Arbeit enthüllten wir am Monatsende gemeinsam mit Freunden und Sponsoren unseren zehnten Rennwagen: Amethyst. „Amy“ ist, als dritter Elektrowagen, zuverlässiger und um einige Kilo leichter als ihre große Schwester RSP22 „Amber“.

Juni

Nach der Fertigstellung eines neuen Wagens heißt es testen, validieren und optimieren. Vor allem aber unsere Präsentationen für die statischen Disziplinen bekamen die finalen Feinschliffe, wie der Business Plan, der Cost- und der Design-Report des Autos.



Juli

Amy's erstes Event der Saison stand bevor: FS Österreich. Mit „Amy“ im Gepäck machten wir uns auf den Weg an den Red Bull Ring, um endlich die Arbeit der vergangenen Monate gegen andere Teams unter Beweis zu stellen. Allerdings stießen wir auf Startschwierigkeiten – nicht behebbare, elektrische Probleme machten uns einen Strich durch die Rechnung. Zwar konnten wir die mechanische Abnahme, sowie die unseres Akkus sicher bestehen, die dynamischen Disziplinen blieben uns allerdings verwehrt. Dennoch konnten wir unsere statischen Disziplinen solide absolvieren und durften hilfreiches Feedback mit nach Hause nehmen.

August

Mit reparierter Elektronik ging es zum Monatsbeginn an den Autodrom Most für FS Tschechien. Durch Bestehen aller Abnahmen, konnten wir uns diesmal die Teilnahme an den Dynamics sichern und „Amy“ durfte erstmals auf die Rennstrecke. Endlich konnten wir mit unseren 30kg Gewichtersparnis glänzen und einen 6. Platz im Acceleration einfahren – Rennschmiede-Rekord. Auch die statischen Disziplinen liefen besser, wir schafften es in das Finale des Business Plans und belegten den 4. Platz. Diese Steigerung gab uns zusätzliche Motivation für unser letztes



Event – FS Kroatien. Ohne Probleme ging der RSP23 auch hier durch alle technischen Abnahmen. Nachdem wir beim Acceleration und Skid Pad gut angetreten waren, machten uns später mechanische Probleme einen Strich durch das Autocross. Obwohl wir keine Zeit setzen konnten, sollte uns das Ausdauerrennen am letzten Tag nicht verwehrt bleiben. Am frühen Vormittag stand „Amy“ an der Startlinie, 26 Runden später, ein durchgefahrener Endurance – das erste der elektrischen Vereinsgeschichte! Doch damit nicht genug: Das erfolgreiche Beenden qualifizierte uns auch für die Efficiency, die Effizienzbewertung des Wagens. Als krönender Abschluss des Events belegten wir den 1. Platz und erzielten damit erstmalig einen Sieg in den Dynamics – eine weitere Premiere der Rennschmiede.

September

Der Pokal in unserer Vitrine wird uns nun immer daran erinnern, dass sich unsere investierte Zeit und Energie schlussendlich auszahlen und dass man auch nach Rückschlägen mit genügend Teamgeist doch noch Erfolge feiern kann. ■

Gestatten: Ich bin die beste Besetzung für Ihre Stelle

» Und? Was ging dir bei der Überschrift durch den Kopf?
A) Genialer Satz – merk ich mir. B) Boah – das geht gar nicht. Viel zu arrogant. C) Wünschte, ich könnte so ähnlich von mir denken.

Wo findest du dich wieder? A, B oder C? Die meisten von uns werden zwischen B und C schwanken. Und doch möchte ich dich einladen, dass wir uns mal ansehen, was wäre, wenn du die Haltung des Satzes für dich einnehmen kannst.

Was ist denn eigentlich Selbstbewusstsein?

Selbstbewusstsein ist unser eigenes Bewusstsein über uns selbst. Unsere Fähigkeiten, unsere Stärken, unsere Begabungen, unsere Vorlieben ebenso wie unsere Herausforderungen und Abneigungen. Es ist unsere Fähigkeit, uns selbst wahrzunehmen und einzuschätzen.

Dein Bewusstsein über dich selbst beeinflusst nicht nur Vorstellungsgespräche, sondern auch deine Stellenauswahl, Präsentationen und Verhandlungen im Allgemeinen. Genau aus diesem Grund sollten wir uns alle regelmäßig damit befassen, wie wir zu uns selbst stehen. Denn diese Verbindung zu dir ist so fundamental, wenn es um das Erreichen von Zielen geht UND zeugt von einer gesunden Einstellung zu dir selbst.

Kleiner Selbsttest:

Denk an eine Präsentation, die du gehalten hast. Bist du im Anschluss wieder an deinen Platz und hast gedacht: „Super, ich habe das Wesentliche rübergebracht. Ich bin stolz auf mich.“ Oder eher: „Mensch, ich wollte doch noch das erwähnen und den Ausgang wollte ich anders gestalten. Das war mal wieder nichts. Typisch.“

Leider befinden sich die meisten Menschen bei mir in den Seminaren oder im Coaching eher bei der zweiten Antwort.

Das Gute daran:

Wir haben uns das antrainiert. Und zwar auch zwei unterschiedliche Bereiche. Zum einen ist unser Gehirn noch immer in höchstem Maße darauf fokussiert, uns zu schützen. Also muss es uns vor Gefahren warnen. So werden ungute Erfahrungen oder Erlebnisse bis zu 4- bis 7-mal höher eingeschätzt als positive Erfahrungen. Das bedeutet: Wenn jemand etwas in deinem Vortrag kritisiert hat, dann ist es „schlimmer“ als das Lob. Zumindest für unser Gehirn. Da wir leider noch immer sehr sparsam mit Lob und Anerkennung umgehen, fehlt hier auch noch das Gegengewicht.

Zum anderen erfahren wir alle im Laufe unseres Großwerdens immer wieder Rückmeldungen, dass wir so wie wir sind, nicht gut genug sind. Und auch diese werden oft abgespeichert.

Jetzt zur guten Nachricht:

Wenn es antrainiert ist, dann können wir das Trainingsprogramm ändern und neu ausrichten. Also gehen wir es an!

5 Schritte zum Aufbau eines gesunden Selbstbewusstseins

1. Schritt: Selbsterkenntnis: Der erste Schritt besteht darin, sich selbst besser kennenzulernen. Nimm dir regelmäßig Zeit, um hier einzutauchen: Welche Stärken, Herausforderungen, Werte und Interessen hast du? Was bereitet dir Freude? Worin bist du gut? Je besser du dich selbst verstehst, desto solider wird dein Selbstbewusstsein.

2. Positive Selbstgespräche: Achte auf deine inneren Dialoge. Negative Selbstgespräche können das Selbstbewusstsein erheblich beeinträchtigen. Ersetze selbstkritische Gedanken durch positive und unterstützende Aussagen. Fang an, dich selbst mit derselben Freundlichkeit zu behandeln, wie deine besten Freunde.

Selbstbewusstsein ist
unser eigenes Bewusstsein
über uns Selbst.

- 3. Herausforderungen annehmen:** Ins Tun kommen und dies ganz bewusst auch umzusetzen – deine eigene Komfortzone immer wieder auszudehnen, fordert und fördert dein Bewusstsein über dich elementar. Geh auf die Messe, sprich mit den Firmenvertreter:innen, schreib deine Bewerbung und hebe die Hand für die Präsentation. Du kannst nur gewinnen!
- 4. Erfolge feiern:** Anerkennen und deine Erfolge feiern - egal welche! Dies stärkt dein Selbstvertrauen und schüttet wunderbare Hormone aus, die dafür sorgen, dass diese Erfolge auch abgespeichert werden. Das ist das beste Trainingslager, um deinen Blick auf dich neu auszurichten! Übrigens sind Erfolge ALLES!!! An manchen Tagen ist es die geniale Präsentation, an anderen ist es die Tatsache, dass du dich überhaupt an den Schreibtisch gesetzt hast. Und hier noch ein Tipp: Fang an, diese Erfolge aufzuschreiben. Am besten mit Stift und Papier!
- 5. Grenzen setzen:** Die Königsklasse des Selbstbewusstseins ist es, Grenzen zu setzen und deine eigenen Bedürfnisse zu achten! Nicht schneller, höher, weiter – sondern stimmig darf es sein! Dich selbst so wahrzunehmen, dass du auch ein gutes Gespür für deine Bedürfnisse, deine

Wenn es antrainiert ist,
dann können wir das
Trainingsprogramm ändern
und neu ausrichten.

Grenzen und auch deine eigenen Ruhezonen hast, zählt weiterhin für ganz viele zu einer wahren Herausforderung. Es ist die Fähigkeit, nach innen zu lauschen und nicht nach außen.

Selbstbewusstsein setzt sich zusammen aus Selbstwahrnehmung, Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen. Mit diesen 5 Schritten hast du aus jedem Bereich ein kleines Trainingslager eingerichtet. Noch ein Tipp: Nimm dir ganz bewusst Zeit, um in alle 5 Bereiche einzutauchen. Termine mit dir darfst du in deinem Kalender festhalten und dann auch einhalten.

Wenn du für dich merkst, dass du an Grenzen stößt durch tiefe Blockaden oder innere Verletzungen, gehe bitte ins Gespräch und hole dir professionelle Hilfe und Unterstützung. Ich bin davon überzeugt, dass wir alle so viel mehr zu unserem Team, unserem Projekt beitragen können, wenn wir gelernt haben, bei uns anzufangen.

Für die nächste Messe, die nächste Präsentation oder das nächste Vorstellungsgespräch wünsche ich dir ein wunderbar gesundes Selbstbewusstsein!



TECHNISCHER FORTSCHRITT DURCH PIONIERGEIST

» Mit Vortriebstechnik von Herrenknecht stellen Bauunternehmen auf der ganzen Welt jedes Jahr neue Rekorde im Tunnelbau auf. Schneller, größer, sicherer – bei praktisch allen neuen Superlativen sind Maschinen aus der Ortenau beteiligt. Damit unsere Projektpartner auch zukünftig mutig Herausforderungen im Untergrund angehen können, aber auch in ihrem Daily Business immer effizienter werden, arbeiten wir bei Herrenknecht stetig an den großen und kleinen Innovationen im maschinellen Vortrieb.

Unsere erfahrenen Ingenieurinnen und Ingenieure beherrschen die gesamte Innovationsbandbreite. So entwickeln wir in Deutschland oder gemeinsam mit unseren Kunden auf den Baustellen dieser Welt die maschinelle Vortriebstechnik von morgen und übermorgen. Und zwar nicht nur zur Steigerung der Performance, sondern auch im Hinblick auf gesellschaftliche Kernthemen wie Sicherheit, Umweltschutz und Ressourcenschonung.

Ein Pionier im Untergrund ist **Johannes Tröndle**. Nach seinem Studium revolutionierte er mit der Entwicklung des kontinuierlichen Vortriebs einfach mal so eben den Tunnelbau, denn bis dato finden Bohrprozess und Tunnelausbau in Etappen statt. Ein Jahr später ist er mit 30 Jahren Head of Technology & Innovation Digitalization. Wir haben mit ihm gesprochen:



Wieso hast du dich für Herrenknecht entschieden?

Johannes: Ich habe hier meine Bachelorthesis geschrieben und man hatte mir angeboten zu bleiben und weiter an meinem Projekt zu entwickeln. Das Team sowie die flexiblen Arbeitszeitmodelle passten auch für mich. Da musste ich nicht lange überlegen.

Was macht Herrenknecht für dich so besonders?

Johannes: Die Maschinen sind fahrende Fabriken in einem Berg. Das hat mich schon immer fasziniert und es gibt sehr viele zukunftsorientierte Themen bei Herrenknecht: Digitalisierung, Automatisierung und Robotics. Wir entwickeln das hier größtenteils in-house in einem dynamischen und jungen Team und haben dabei unglaubliche Freiräume.



Was macht dein Team im Bereich Technology & Innovation Digitalization?

Johannes: Wir sind sozusagen die „New Generation“ aus Systemingenieuren, Data Scientists und KI-Experten. Ich selbst bin gelernter Maschinenbauer und führe das Team seit einigen Monaten. Unser Team wächst ständig und wir sind immer auf der Suche nach neuen Talenten.

Woran arbeitet ihr aktuell?

Johannes: Auf unseren Tunnelbohrmaschinen sind bis zu 4.000 Sensoren verbaut – das ist 10x mehr als in einem Formel1-Wagen. Daher haben wir ein Cloud-System entwickelt, das unseren Kunden weltweit von überall Zugriff auf die Maschinendaten und dazugehörige Analyse-Dashboards bietet. Parallel arbeiten wir an der weiteren Automatisierung der Maschinen und setzen Roboter in potentiellen Gefahrenbereichen ein.

Wovon träumst du?

Von einer vollautonomen Tunnelbohrmaschine. ■

Wenn du mehr über Johannes und sein Team erfahren möchtest, dann scanne den QR-Code:





**„INNOVATIVE TECHNIK,
GROSSE KRÄFTE, SCHWERE
TEILE – DAS FASZINIERT
MICH BIS HEUTE.“**

Johannes Tröndle, Projektleiter Forschung und Entwicklung

Der Hauptgrund für meine Bewerbung bei Herrenknecht war die Begeisterung für den Sondermaschinenbau. Unsere Aufgabe ist es, innovativ zu sein, Produkte weiterzuentwickeln und kontinuierlich besser zu werden. In diesem Nischenmarkt ist kein Tag wie der andere.



**WILLST AUCH DU DIE WELT DES TUNNELBAUS HAUTNAH ERLEBEN?
DANN BEWIRB DICH!**

herrenknecht.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

jobs@herrenknecht.com

Internet

www.herrenknecht.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter
jobs.herrenknecht.com

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (DH) / Maschinenbau
- Studium Plus Fachrichtung Maschinenbau (HS)
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive paralleler IHK-Ausbildung zum Industriemechaniker
- Bachelor of Arts (DH) / BWL – Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurswesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau
Digitalisierung/Automatisierung

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Tochter- und geschäftsnahe Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit,
darunter bis zu 200 Auszubildende

■ Jahresumsatz

In 2021: 1.185 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich, beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Wir bei Herrenknecht gestalten Zukunft. Als Technologieführer im maschinellen Vortrieb gestalten wir weltweit leistungsfähige Untergrund-Infrastrukturen. Mit unserer Technologie und einzigartigen Expertise werden große Herausforderungen in der Ver- und Entsorgung von knappen und kostbaren Ressourcen und bei der Mobilität von morgen angegangen und nachhaltig gelöst. Weltweit sorgen bei Herrenknecht rund 5.000 Expertinnen und Experten dafür, dass innovative Produkte, dialogbasierter Services und neue Entwicklungen für die Tunnelvortriebstechnik der Zukunft stehen.

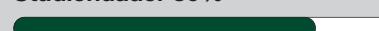
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Ausbildung/Lehre 100%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außenunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 50%



Praktika 100%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, selbständige Arbeitsweise, Freude sich in neue Themengebiete einzuarbeiten

Hinter den Kulissen von klassischen und agilen Organisationen

» Jede Organisation braucht Führung. Doch die Welt der Unternehmensführung hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich verändert. Was verbirgt sich eigentlich hinter den Kulissen klassischer und agiler Organisationen?

Die meisten Unternehmen „vertrauen“ dabei bis heute auf klassische Führungsstrukturen. Doch immer mehr setzt sich ein anderer Führungsstil durch: agiles Management. Für viele junge Arbeitssuchende sind agile Unternehmen begehrte und reizvoll. Doch was steckt hinter der Fassade? Sind agile Organisationen immer die besseren Unternehmen? Wann machen denn hierarchische Strukturen Sinn?

Ein Blick auf verschiedene Bereiche und Ausprägungen soll helfen, ein besseres Verständnis für beide Führungsformen zu bekommen.

Organisationsstruktur, Führungsverhalten und Kommunikation

Hierarchische Unternehmen haben klar definierte Abteilungen, Bereiche und Führungsebenen. Informationen und Entscheidungen werden nach einem eindeutig definierten Plan von oben nach unten weitergegeben. Prozesse sind für diese Unternehmen besonders wichtig, um gleichbleibende nachvollziehbare Ergebnisse und Entscheidungen über eine lange Dauer zu erzielen. Die Kommunikation wird entlang der Linien strikt eingehalten. Gerade in Bereichen, in denen die Kunden Verlässlichkeit, gleichbleibende Qualität und

Gleichbehandlung in der Dienstleistung erwarten, sind hierarchische Führungsstrukturen sehr sinnvoll.

In agilen Unternehmen sind alle Mitarbeitenden in viele Prozesse eingebunden, gestalten mit und kommunizieren aktiv mit den jeweiligen Entscheidungsverantwortlichen. Sie argumentieren und beteiligen sich an den Entscheidungsprozessen. Aufgaben werden gemeinsam gestaltet. Flache Führungsebenen ermöglichen direkten Austausch und schnelle Entscheidungsfindung. In Unternehmen, deren Mitarbeiter individuelle Kundenbedürfnisse bearbeiten, kreative und komplexe Lösungen finden müssen, bietet sich agiles Management an. Die Teams kommunizieren offen und umfassend untereinander zur Verfolgung der gemeinsamen Ziele.

Projektmanagement, Planung und Arbeitsweise

Projekte werden im klassischen Ansatz von langer Hand geplant und die Tätigkeiten bis ins Detail von vornherein festgelegt. Abweichungen gehören nicht zum Projektplan, alles ist im Voraus festgelegt. Flexibilität ist schwer und nur mit großem Aufwand umsetzbar. Hier gilt das Wasserfallprinzip, dass alle Projektphasen sequenziell hintereinander ablaufen. Die Mitarbeitenden halten sich an die vergebenen Arbeitspakete und Zeitaufwände. Sie wissen genau, wann was zu erledigen ist.

In agilen Unternehmen haben die Teams einen gemeinsamen Fokus: die möglichst präzise Erfüllung der jeweiligen

Kundenwünsche. Sie organisieren ihre Arbeit gemeinschaftlich, indem sie ihre Zielerreichung in kleine Pakete unterteilen, die sie in kurzen Zyklen iterativ bewältigen. Sie stimmen sich während der Arbeit eng mit den Kunden ab, zeigen regelmäßig den Fortschritt ihrer Arbeit und können so Änderungen an Anforderungen oder Ziele stets einbeziehen.

Fazit: Hierarchische Strukturen sind dann besonders hilfreich, wenn es um die gleichbleibende Qualität der Ergebnisse geht und die Mitarbeitenden eher geradlinig und planbar ihre Tätigkeiten verrichten möchten. Soll für jeden Kunden eine nachvollziehbare Entscheidung getroffen werden, sind genaue Prozesse und beständige Verfahren das Richtige.

Wollen Mitarbeitende mitgestalten und ihre Kompetenzen aktiv einbringen, sind agile Strukturen eher geeignet. Sind die zu bewältigenden Aufgaben sehr komplex und nicht vollends planbar, sind agile Ansätze zu bevorzugen, um auch zukünftige Entwicklungen einzubeziehen zu können. Wollen Kunden spezielle, individuelle Lösungen für ihre Herausforderungen, helfen agile Methoden, gemeinsam das bestmögliche Ergebnis zu entwickeln. Einige Unternehmen entscheiden sich sogar für hybride Ansätze, bei denen sie klassische und agile Elemente kombinieren.

Unabhängig davon, ob eine Organisation klassisch oder agil ist, ist die Fähigkeit zur kontinuierlichen Anpassung und Verbesserung entscheidend, um in der heutigen schnelllebigen Geschäftswelt erfolgreich zu sein. ■



Armin Schobloch ist freiberuflicher Trainer für agiles Arbeiten, Growth Mindset und Teamarbeit. Er hat seit den 80er Jahren in privaten und beruflichen Teams immer das agile Mindset in den Mittelpunkt seiner Tätigkeiten gestellt. Selbst in hierarchisch aufgestellten Unternehmen konnte er so Impulse für Teamorientierung geben. schobloch@comucation.com





Haltet den Datendieb!

Zum Schutz der digitalen Privatsphäre: Worauf Studierende, Absolventen und Berufseinsteiger bei der Jobsuche in Sachen Datenschutz achten sollten

Von Achim Barth

➤ In der heutigen Welt sind wir alle ständig online. Mit jedem Klick, Wisch und Login geben wir eine Fülle von Informationen preis. Beim Posten von Fotos, Shopping mit Payback-karte oder Ausfüllen einer Onlinebewerbung – Internetfirmen greifen all unsere privaten Daten ab. Und machen damit ohne Rücksicht jede Menge Geld. Warum jeder anfangen sollte, auch bei der Jobsuche seine digitale Privatsphäre zu schützen, weiß Datenschutzexperte Achim Barth.

Digitalisierung ja, Datenschwemme nein danke! – so der Ruf der Datenschützer. Wer den Schutz seiner privaten Informationen vernachlässt, kann schnell auf die Nase fallen. Schließlich nimmt der Einfluss digitaler Technologien auf unser Leben stetig zu. Schon heute sind die Datenmengen im Netz gigantisch. Gleichzeitig stehen Metaverse, KI und Quantencomputer in den Startlöchern. Auch Bewerbungen finden zunehmend online statt. Daher müssen Studierende und Berufseinsteiger bei der Jobsuche in Sachen Datenschutz besonders wachsam sein. Blauäugig geben viele private Informationen auf LinkedIn und Co. preis, teilen mit der Welt und Google Uni-Noten, Infos zu Partnern, Ehrenämtern, Wohnorten und Berufserfahrungen. Sie laden Lebensläufe bei Jobportalen hoch, netzwerken kontaktfreudig in Foren oder Gruppen – und vergessen oft, dass das Netz nie vergisst.

Im Pyjama ins Bewerbungsgespräch?

Viele empfinden Datenschutz als lästig. Dabei ist der sensible Umgang im Netz der einzige Weg, Herr seiner eigenen Privatsphäre zu bleiben. In einer Welt, in der alles online gespeichert wird, geraten intime Informationen schnell in falsche Hände – und bleiben dort für immer. Werden Infos zu Wohnortwechseln, Studienabbrüchen oder Krankheitsausfällen von Cyberkriminel len gestohlen oder von Tech-Giganten missbraucht, kann dies

schwerwiegende Konsequenzen haben – von finanziellen Verlusten bis zum Identitätsdiebstahl, von verspernten Karrierewege n bis zu gesellschaftlichen Ausgrenzungen.

Wer sich um den Datenschutz drückt, „weil er nichts zu ver bergen hat“, hat die ganze Thematik nicht verstanden. Schließlich würde auch niemand im Schlafanzug oder Partykleid beim Bewerbungsgespräch erscheinen und seinen Kontostand, seine wechselnden Liebschaften, heimliche Ressentiments, politische Gesinnungen oder persönlichen Ängste rausposaunen. Der Unterschied zwischen realem Talk und digitaler Welt liegt lediglich in der eigenen Wahrnehmung: Aug in Aug mit dem zukünftigen Chef sind private Details unangenehm bis vernichtend, im Netz hingegen bekommen wir nicht mit, wenn uns wegen kritischer Kommentare auf Facebook der Job verwehrt bleibt.

Einfallstor Social Media

Beliebte Eintrittspforte für Daten ins Netz sind die sozialen Kanäle. Hier fließt ein breiter Strom ins ewige Internet und zum zukünftigen Arbeitgeber. Ein großer Fehler ist es, zu viele persönliche Informationen preiszugeben – hier ist kein Ort für Adressen, Passwörter, Kreditkartennummern, Vertragsinfos, ebenso wenig für intime Kommentare, lustige Fotos aus Kindertagen, Lästerreien über Dozenten, Prüfungsnoten oder Infos zum Finanz- oder Gesundheitsstatus – all diese Informationen in den falschen Händen können Karrieren zerstören. Fast jedes Unternehmen checkt die sozialen Profile ihrer Kandidaten und Mitarbeiter. Diese „verlängerten“ Bewerbungsunterlagen sollten ebenso bereinigt und in Schuss sein wie die eingereichten Anschreiben und Lebensläufe. Gleichzeitig scannen Facebook und Co. ganz nebenbei das Klickverhalten der User und erstellen umfassende Persönlichkeitsprofile, um sie für Werbezwecke zu verkaufen.

Unterlagen und Firmen checken

Wie bei Instagram und Co. achten weitsichtige Kandidaten auch darauf, welche Daten sie im Bewerbungsprozess angeben und welche nicht. Üblich sind: Name, Adresse, Geburtsdatum, E-Mail und Telefonnummer sowie der berufliche Werdegang inklusive Schulen, Ausbildung, Studium. Auch hier gilt: Je weniger Informationen man preisgibt, desto geringer ist das Risiko, dass Daten in falsche Hände geraten. Sensible Themen wie Religionszugehörigkeit, Ausweisnummer, Vermögens- und Eigentumsverhältnisse, Autokennzeichen oder Krankheitsbilder gehören nicht in die Bewerbungsunterlagen.

Es ist zudem ratsam, die Datenschutzrichtlinien der Unternehmen zu überprüfen, bei denen man sich bewirbt. Bewerber sollten darauf achten, dass sie Vita und Co. nur an vertrauenswürdige Betriebe senden. Nimmt das Unternehmen den Datenschutz ernst? Löscht es die Unterlagen fristgerecht? Gibt es transparente Richtlinien? Sind die Jobportale zertifiziert? Wer Zweifel hat, kann das Unternehmen direkt kontaktieren und Fragen zum Datenschutz stellen. Gleichzeitig haben Bewerber die Möglichkeit, ihre Unterlagen zu verschlüsseln.

Wie kann sich jeder vor Datendieben schützen?

Wer seine Daten auch außerhalb der Jobsuche schützen will, muss proaktiv handeln. Dabei gilt es zum Einen, die Hard- und Software klar Schiff zu machen, und zum Zweiten, diese klug zu nutzen. Prävention ist das Zauberwort. Hier sind wichtige Tipps, die dabei helfen:

Starke Passwörter:

Im Durchschnitt verwendet jeder 25 Passwörter – Tendenz steigend. Alle sollten komplex sein und nicht mehrfach verwendet werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, nutzt Passwortmanager mit ausgeklügeltem Masterpasswort, notiert keine Daten und Passwörter auf Notizzetteln und sichert Systeme möglichst mit der Zwei-Faktor-Authentifizierung ab.

Soziale Medien:

Überlegen Sie genau, was Sie posten. Nicht nur Facebook und Co. können mit Daten Schindluder treiben, auch potenzielle Arbeitgeber nehmen Profile genau unter die Lupe. Teilen Sie nur, was Sie öffentlich auf einem Marktplatzt verkünden würden. Denken Sie nach, bevor Sie posten, liken, kommentieren. Halten Sie sich an den Grundsatz: so viel wie nötig, so wenig wie möglich.



Achim Barth

Als digitaler Aufklärer kennt Achim Barth sie alle – die Gefahren der Datenspinne, die Tricks der Datenträuber, aber auch zuverlässige Wege, wie jeder seine Privatsphäre im Netz schützen kann. Er ist einer der kompetentesten Ansprechpartner rund um den Schutz personenbezogener Daten. Zielgerichtet, sachkundig und immer up to date begleitet der Datenschutzbefragte Privatleute und Unternehmen in die IT-Sicherheit. In Workshops, Seminaren und Vorträgen begeistert der Gründer von Barth Datenschutz mit praktikablen Lösungen. 224 Seiten, 978-3-96739-130-5, GABAL Verlag 2023.
www.barth-datenschutz.de

Digitaler Großputz:

Machen Sie Großputz im Internet. Über die Jahre sammelt sich viel an. Profile, Kundenlogins für Foren, Blogs und diverse Plattformen. Durchforsten Sie Ihre Accounts, Fotos und Zugänge und löschen Sie alles, was Sie nicht mehr brauchen. Überprüfen Sie die Privatsphäreinstellungen bei Browser, Geräten, Webseiten, Apps und Co.

Schutz vor Hackern:

Achten Sie auf verdächtige E-Mails, öffnen Sie keine Anhänge oder Links von unbekannten Absendern. Laden Sie Apps nur aus offiziellen Stores. Nutzen Sie Antivirusprogramme, halten Sie die Software aktuell. Surfen Sie auf sicheren Webseiten über sichere WLAN-Verbindungen. Lassen Sie die Hardware nicht unbeaufsichtigt, nutzen Sie Kamera-Blocker und No-Signal-Taschen.

Fazit: Aktiv schützen – jetzt und für die Zukunft

Durch bewusstes Handeln und die Umsetzung einfacher Maßnahmen kann jeder seine Daten schützen und die eigene Privatsphäre wahren. Wer als Student den Datenschutz schleifen lässt, hat in wenigen Jahren mitten im Berufsleben keine Chance mehr, den eigenen digitalen Zwilling unsichtbar zu halten. Nur wer weiß, wie er sich aktiv schützen kann, wird auch in zehn Jahren noch selbstbestimmt leben können. ■



Illustrationen: Norbert Höveler





Robotik, KI, nachhaltige Produktion

» Intelligente Robotertechnologien und -systeme, die den Menschen bei vielseitigen Aufgaben unterstützen können. Verfahren, die es mit Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) ermöglichen, gebrauchte Produkte in einen nachhaltigen Kreislauf zu bringen. An Lösungen wie diesen arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Über den aktuellen Stand dieser Forschung hat sich die Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger Ende Juli auf ihrer Sommertour bei einem Besuch am KIT informiert.

Die Bundesforschungsministerin besichtigte Labore und Forschungsanlagen am Institut für Anthropomatik und Robotik des KIT und am wbk Institut für Produktionstechnik des KIT.

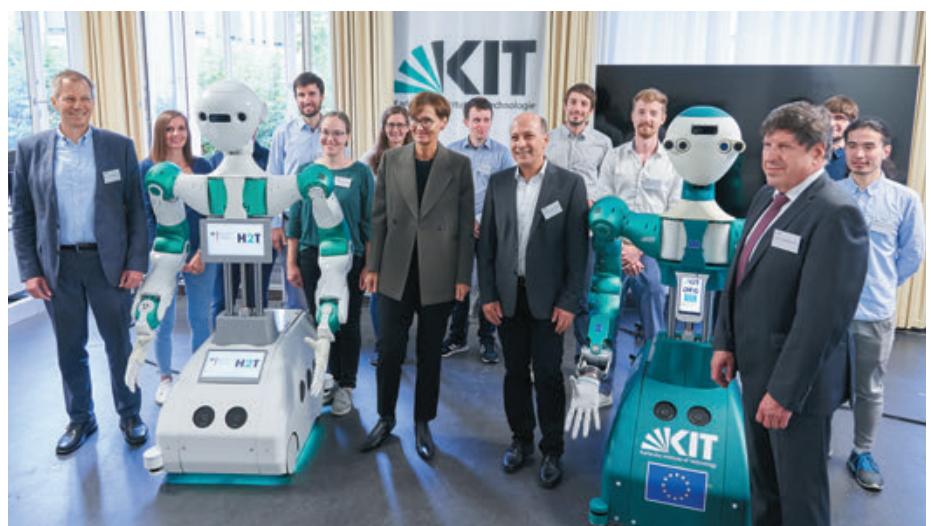
„KI ist eine Schlüsseltechnologie, die riesige Chancen für unsere Wirtschaft und für unsere Gesellschaft birgt. Die Robotik ist dabei die Königsklasse der KI. Die große Herausforderung besteht in der Integration von KI in robotische Systeme, vor allem wenn dies schnell, kosteneffizient und ethisch umgesetzt werden soll. Hier setzt auch unsere Forschungsförderung an, um robotische Systeme sicher in anspruchsvolle Anwendungen zu bringen. Das KIT leistet hierbei einen wichtigen

Beitrag“, so Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger.

„Die Methoden der Künstlichen Intelligenz eröffnen uns große Chancen. Wir setzen sie am KIT unter anderem in der humanoiden Robotik und für die industrielle Produktion ein, um jeweils in der direkten Interaktion den Menschen zu un-

terstützen“, sagt Professor Oliver Kraft, Vizepräsident Forschung des KIT. „Wir sind uns dabei der Verantwortung für den Menschen bewusst, denken mögliche Risiken mit und beschäftigen uns intensiv mit ethischen Fragen zur Künstlichen Intelligenz und zum Einsatz von Robotern in privaten Umgebungen.“

Bettina Stark-Watzinger zu Besuch am KIT



Prof. Tamim Asfour (Mitte) und sein Team zeigten der Bundesforschungsministerin (Mitte) die humanoiden Roboter der ARMAR-Familie. Prof. Oliver Kraft, Vizepräsident Forschung des KIT (links) und Prof. Thomas Hirth, Vizepräsident Transfer und Internationales des KIT (rechts) begleiteten die Ministerin zu den Forschungsstationen rund um das Thema Künstliche Intelligenz. (Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT)



KIT Professorin Gisela Lanza (links) stellte der Bundesforschungsministerin (rechts mit Prof. Oliver Kraft und Prof. Thomas Hirth) maschinelle Lernverfahren und automatisierbare Prozesse vor, die sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen am wbk entwickelt. Ziel ist es, gebrauchte Produkte in einen nachhaltigen Kreislauf zu bringen. (Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT)

„Beim Thema KI und bei möglichen Anwendungen geht es immer auch um die Perspektive der Menschen, die diese Systeme und Technologien nutzen. Für den Dialog mit der Gesellschaft setzen wir uns am KIT ganz besonders ein“, so Professor Thomas Hirth, Vizepräsident Transfer und Internationales des KIT. „Ein herausragendes Beispiel dafür ist das Reallabor Robotische KI, in dem wir in realen Umgebungen und im Austausch mit den Nutzenden forschen.“

Technik für Menschen: Humanoide Robotik

Methoden der robotischen KI gehören zu den zentralen Forschungsthemen von Tamim Asfour, Professor für Hochperformante Humanoide Technologien (H²T) am IAR. Sein Ziel ist es, menschengerechte humanoide Roboter und assistive Technologien zu entwickeln, welche die Lebensqualität des Menschen verbessern. Mit seinem Team erforscht und entwickelt er

intelligente Robotertechnologien und -systeme, die Aufgaben im Haushalt und in industriellen Umgebungen übernehmen können. Die humanoiden ARMAR-Roboter lernen aus Beobachtung des Menschen, aus natürlichsprachlicher Interaktion und aus eigener Erfahrung. So können beispielsweise die humanoiden Roboter ARMAR-3 und ARMAR-6 Menschen bei Alltagsaufgaben in der Küche oder bei Wartungsaufgaben in Industrieanlagen unterstützen. Auf Basis von KI-Methoden können die Roboter beurteilen, wann ein Mensch Hilfe benötigt, und diese proaktiv anbieten. Neben der ARMAR-Roboterfamilie stellen die Forschenden tragbare, assistive Technologien wie personalisierte, intelligente Handprothesen und Exoskelette vor.

Nachhaltige Produktion: Kreislauffabrik für das „ewige Produkt“

In der Kreislauffabrik am wbk Institut für Produktionstechnik des KIT stellen sich

Forschende der Herausforderung, gebrauchte Produkte zu demontieren, aufzuarbeiten und in die ursprüngliche oder eine neuere Produktgeneration zu überführen. Diese Prozessschritte erfordern bislang einen hohen manuellen Arbeitsaufwand. Professorin Gisela Lanza, Leiterin des wbk, forscht an nachhaltigen zirkulären Produktionsmustern, die sie mit KI-Methoden gestaltet. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen erfasst sie kognitive Prozesse wie das Augen- und Blickverhalten von Menschen bei der Problemerkennung und dem Lösungsverhalten und überträgt sie mit maschinellen Lernverfahren auf automatisierbare Prozesse. Ziel ist es, Gebrauchtprodukte in einen nachhaltigen Kreislauf zu bringen, um der Vision eines „ewigen Produkts“ näherzukommen. Die wissenschaftlichen Fragen reichen von der Produktionstechnik und Produktentwicklung über Werkstofftechnik und Arbeitswissenschaft bis hin zu Robotik, Informatik und Wissensmodellierung.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 22 300 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Weitere Informationen

www.kit.edu



Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 23 300 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.

Schaeffler feiert 10 Jahre SHARE am KIT



➤ Uwe Wagner, Vorstand Forschung und Entwicklung der Schaeffler AG (links), überreichte Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident Transfer und Internationales des Karlsruher Instituts für Technologie (Mitte), gemeinsam mit Dr. Ralf Stopp, Leiter SHARE am KIT (rechts), einen zehnjährigen Baum als Symbol der erfolgreichen Partnerschaft.

Gemeinsam treiben Schaeffler und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) seit zehn Jahren nachhaltige Mobilitätslösungen am SHARE am KIT voran. Durch Impulse aus der Forschung sollen Ergebnisse aus Innovationsprojekten schnell in zukunftsfähige Produkte überführt werden. Erfolgreiches Beispiel ist etwa die Brennstoffzelle.

Diesen Sommer hat Schaeffler zusammen mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) seine zehnjährige Zusammenarbeit am Schaeffler Hub for Advanced Research am KIT (SHARE am KIT) gefeiert. Schaeffler-Mitarbeitende forschen dort gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Promovierenden und Studierenden des KIT in den Bereichen elektrische Antriebe, Batteriespeicher, Wasserstofftechnologien und automatisierte Fahrzeuge. Die Erkenntnisse aus den anwendungsorientierten Forschungsprojekten fließen direkt in die Entwicklung neuer Produkte ein. Das Netzwerk des SHARE am KIT umfasst seitens Schaeffler und KIT rund 80 fest angestellte Mitarbeitende und Doktorandinnen und Doktoranden sowie studentische Mitarbeitende, die derzeit an circa 20 Projekten arbeiten. Diese werden häufig unter Einbeziehung weiterer Firmen und Forschungseinrichtungen öffentlich gefördert.

„Schaeffler gestaltet die Transformation hin zu einer nachhaltigen Mobilität mit innovativen Technologien mit. Dafür ist die angewandte Forschung mit starken Partnern wie dem Karlsruher

Institut für Technologie eine entscheidende Basis. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren bedanken. Wir haben gemeinsam Pionierarbeit geleistet“, sagte Uwe Wagner, Vorstand Forschung und Entwicklung der Schaeffler AG, vor 150 Teilnehmenden im Zuge der Jubiläumsfeier. Das SHARE-Programm ist eine wichtige Säule der Innovationsstrategie von Schaeffler und beschleunigt den Innovationsprozess. „Das agile Umfeld und die Impulse aus der Forschung sorgen dafür, dass wir Ergebnisse aus Innovationsprojekten schnell in zukunftsfähige Produkte überführen und diese in bester Qualität und in großer Stückzahl auf den Markt bringen können.“

Am SHARE am KIT wurden zum Beispiel erste Forschungsprojekte im Bereich der Brennstoffzelle maßgeblich vorangetrieben. Im Sommer 2022 hat Schaeffler gemeinsam mit Symbio das Joint Venture Innoplate gegründet, um ab 2024 Bipolarplatten für die Brennstoffzelle in großen Stückzahlen herzustellen und zu industrialisieren.

Globales SHARE-Netzwerk

Am KIT wurde 2013 das erste SHARE eingerichtet. Das Programm hat sich weltweit etabliert und ist mittlerweile bereits an fünf führenden Universitäten vertreten – in Europa, Asien/Pazifik, China und Amerika. Jedes SHARE legt seinen Fokus auf strategisch zentrale Zukunftsthemen von Schaeffler.

Möchtest auch du nachhaltig mit uns an innovativen Technologien arbeiten?

Bewirb dich jetzt für **dein Praktikum, deine Werkstudierendentätigkeit, deine Abschlussarbeit oder deinen Einstieg nach dem Studium** bei Schaeffler und werde Teil unseres Teams. Alle offenen Stellen findest du unter www.schaeffler.de/karriere



We pioneer motion

Dein nächster Karriereschritt könnte ein grüner sein. Gemeinsam mit uns.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Motion Technology Company in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre. Komm ins Team – beweg die Welt smarter und bring deine Karriere aufs nächste Level.

www.schaeffler.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner

Kontaktperson und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,

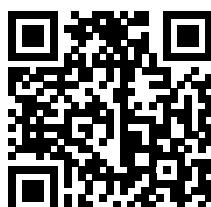
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Mechatronik
- Bachelor of Science Informationstechnik
- Bachelor of Science Informatik
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht
- Bachelor of Engineering Integrated Engineering
- Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktions-technik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissen-schaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 200 Standorte in 50 Ländern, ca. 40 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl, Schweinfurt und Frankfurt am Main

Anzahl der MitarbeiterInnen

Zirka 84.000 Mitarbeitende

Jahresumsatz

15,8 Milliarden Euro (2022)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstoff-technik und Finanzwesen, Human Resources, Consulting, Einkauf, Sales

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Gemeinsam machen wir Mobilität sicherer, sauberer und smarter. Künftige Herausforderungen sehen wir als Chance. Deshalb wollen wir als Motion Technology Company in allen Bereichen Pionierarbeit leisten. Wir setzen dabei auf eine innovative, offene und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre. Gestalte mit uns gemeinsam die Zukunft und werde Teil eines ausgezeichneten Unternehmens!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



Sonstige Angaben

Faszinationsfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Leistungs- und Entwicklungsbereitschaft sowie Teamfähigkeit. Die Niveaustufe der Sprachkenntnisse variiert je nach Einsatzbereich.

2023 – Das Ende einer Ära

Die Saison 2022/2023 hat gezeigt, dass man neue Wege gehen kann und damit erfolgreich ist. Zum ersten Mal in der Geschichte von High Speed Karlsruhe wurde ein Rennwagen mit hybrider Antrieb entwickelt und gebaut. Konkret hieß das bei unserem Fahrzeug, zwei Elektromotoren treiben die Vorderachse und ein Verbrennungsmotor die Hinterachse an.

Als es schließlich am 22.07. nach Österreich zur Formula Student Austria ging, hatten die beiden Elektromotoren zwar einige Testkilometer auf dem Rollenprüfstand verbracht, im Auto in Kombination mit dem Verbrennungsmotor jedoch nur wenige. Dennoch konnten wir beim Einsatz des Hybridsystems sichtbar mehr Leistung nutzen. Sowohl in der Endurance als auch in der Efficiency erzielten wir Platz 1. Auch die statischen Disziplinen wie der Cost Report und das Engineering Design liefen bei FSA optimal. Bei beiden holten wir ebenfalls den ersten Platz. In der Gesamtwertung erreichten wir Platz 2 mit gerade einmal 2,2 Punkten Abstand zum Erstplatzierten.

Nach FSA ging es dann weiter nach Ungarn zur Formula Student East. Dort konnten wir neben dem ersten Platz im Skid Pad auch im Cost Report P1 holen. Leider ging uns während der Endurance der Motor kaputt. Insgesamt reichten die Punkte dennoch für Platz 4 in der Gesamtwertung. Die Entäuschung wegen des Motorschadens war groß, doch auch das gehört zur Formula Student dazu.

Zurück in Karlsruhe wurde der Ersatzmotor ein- sowie das Hybridsystem ausgebaut. Bei dem anstehenden Wettbewerb, Formula Student Germany, war nur die Verbrennerklasse zugelassen, ein Hybridsystem nicht. In Hockenheim konnten wir dann wieder einige Top-Platzierungen erreichen: 1. Platz Skid Pad, 1. Platz Autocross, 1. Platz Endurance, 1. Platz Efficiency. Die Punkte reichten für den Gesamtsieg aus. Der 1. Platz Overall bei FSG ist für uns dieses Jahr etwas ganz Besonderes. Zum letzten Mal in der Geschichte durfte hier die Klasse der Verbrennungsmotoren antreten. Damit endet die Ära Verbrenner bei FSG. Ab dem nächsten Jahr dürfen bei FSG nur noch Electric Vehicle an den Start gehen.



Aber auch für uns endet die Ära Verbrenner. Nächste Saison bauen wir einen Rennwagen mit elektrischem Antrieb. Das bedeutet konkret die Entwicklung eines Hochvoltsystems. Neben der Entwicklung des elektrischen Antriebsstrangs, wird auch eine entsprechende Batterie gebaut werden.

Wie bei jedem großen studentischen Projekt wäre eine Realisierung ohne die Unterstützung durch Sponsoren, Alumni, Mitarbeiter der Hochschule sowie Familie und Freunde nicht möglich. Daher möchten wir all jenen danken, die uns diese Saison unterstützt haben.

Zeit zum Entspannen bleibt kaum, denn die Entwicklung unseres nächsten Rennwagens läuft bereits auf Hochtouren. Die Konzeption sowie der Bau eines Formula Student Fahrzeugs mit elektrischem Antrieb stellt uns vor neue Herausforderungen. Und dafür brauchen wir dich! Du studierst an der HKA? Dann bewirb dich jetzt über unsere Website und werde Teil des Teams!



Weitere Informationen



[/HighSpeedKA](#)

[/highspeed_karlsruhe](#)

highspeed-karlsruhe.de



**PRAKTIKA
JOBS
ABSCHLUSS-
ARBEITEN**

Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karriere-tipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeber-profile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.

Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?

Wo finde ich ein Praktikum oder Abschlussarbeit?

Was bitte, ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Danke
für nichts!

Karriere - www.campushunter.de

Die Frist für
Beschwerden
ist gerade
abgelaufen!

Karriere - www.campushunter.de

Ich bin
ganz meiner
Meinung.

Karriere - www.campushunter.de

Das Problem
will ich nicht!
Zeig mir
das nächste!

Karriere - www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurft auf

[www.campushunter.de!](http://www.campushunter.de)

Personal Branding schon im Studium? Ja, bitte!

Produkte lassen sich leicht austauschen. Menschen nicht. Das ist einer der Gründe, warum es heute unverzichtbar geworden ist, mit einer starken Personenmarke aufzutreten. Social-Media-Plattformen werden längst nicht mehr nur zum Zeitvertreib genutzt, sondern auch, um berufliche Interessen zu kommunizieren und so eigene Ziele zu erreichen. Der beste Zeitpunkt, damit anzufangen, ist mit Beginn des Studiums.



➤ Der Nutzen scheint also auf der Hand zu liegen: Du baust Dir frühzeitig im Netz Expertise und Bekanntheit auf, wirst von Recruitern gefunden und hast nach dem Studium gleich den Traumjob.

Wer mit diesem Ansatz seine Personenmarke aufbaut, hat aus meiner Sicht den falschen Ansatz. Vielmehr geht es darum, schon während des Studiums die eigenen Themen zu finden, sich zu positionieren und den Auftritt vor allem in Sozialen Medien bewusst zu steuern. Ich sage: Als Jobstarter ist ein Branding unnötig. Für die Entwicklung der Persönlichkeit und damit als Weichensteller für die Zukunft dagegen nicht.

Woran sollen die Leute zuerst denken, wenn sie Deinen Namen hören? Das ist die zentrale Frage beim Aufbau einer Personenmarke. Kannst Du sie beantworten, bist Du auf dem besten Weg, Dich klar zu positionieren. Danach beantwortest Du für das Feintuning viele weitere Fragen:

- Was sind meine Werte?
- Was sind meine Stärken?
- Wofür stehe ich?
- Welche Standards habe ich?
- Welche besondere Expertise möchte ich mir aufbauen?

Es tut sehr gut, sich mit den eigenen Stärken zu befassen. Sich seiner selbst bewusst sein, ist grundsätzlich zukunftsorientiert. Und es ist eine perfekte Vorbe-

reitung für spätere Bewerbungen. Frag Dich auch:

- Was sind meine Ansichten?
- Wie sieht mein Weltbild aus?
- Wie reagiere ich, wenn ich etwas als falsch oder ungerecht empfinde?
- Will ich mich dazu äußern?
- Wo habe ich eine andere Meinung als der Mainstream?

Haltung zeigen ist wichtig. Ecken und Kanten sind erwünscht. Über persönliche Ansichten und auch über Geschichten aus Deinem Alltagsleben wird beim Personal Branding Identifikationsfläche geschaffen. Es ist der größte Wert dieser Methode, die eigene Person, Persönlichkeit und eigenen fachlichen Kompetenzen darzustellen. Andere können so entscheiden, ob Deine Person mit ihrer eigenen Lebensweise, den eigenen Werten und Weltanschauungen zusammenpasst. Extracurriculare Aktivitäten wie soziales Engagement zeigen Dich beispielsweise als leistungsbereit über das Nötige hinaus, als sozial- und teamkompetent.

Die Darstellung Deiner Kompetenz kannst Du stärken, in dem Du die Themen Deiner Referate und Seminararbeiten mit Blick auf Deine berufliche Vision, aber auch auf deine Content-Strategie auswählst: Welche neuen Erkenntnisse aus dieser Aufgabe kannst Du teilen? Damit arbeitest Du bereits an Deiner Positionierung als Expertin oder Experte.



Die Kommunikation nach außen beginnt, wenn Du Dir über die wichtigsten Punkte für Deine Selbstdarstellung und über Deine Inhalte im Klaren bist. Erst dann werden die Profile bei Xing und LinkedIn nach und nach ausgefüllt. Erst dann wird Netzwerken sinnvoll und erst dann beginnst Du vielleicht mit dem Schreiben deines Blogs.

Ich meine damit nicht, dass Du Dein Branding am Reißbrett entwerfen und erst mehrere Semester lang daran feilen sollst, ehe Du es öffentlich machst. Eine gute Personenmarke ist schlüssig, aber nicht statisch. Experimente und Entwicklung sind sogar wichtig und erwünscht, sie können die Magie Deiner Brand ausmachen und sie immer wieder bereichern – solange Dir bewusst ist, warum Du etwas änderst und zeigst.

Personal Branding ist eine Vorbereitung für Deinen weiteren beruflichen Weg. Deshalb ist die Auswahl der Kanäle genauso wichtig wie eine Trennung zwischen Deinen sehr privaten Postings und denen, die später karriererelevant werden können. Du musst nicht ausschließlich bei LinkedIn und Co. unterwegs sein und darfst nie wieder Partybilder posten, von

denen Du nicht möchtest, dass eine künftige Chefin oder ein Chef sie sieht. Aber leg dafür rein private Konten an, deren Sichtbarkeit Du einschränkst. Zeig Dich dennoch auf allen Kanälen, die Du wählst, nahbar – schließlich ist ja genau das Teil der Strategie. Doch Dein Kommentar zu einem Fußballergebnis hat auf LinkedIn nur dann etwas verloren, wenn Du Sportmanagement mit dem Ziel studierst, Projektmanager bei einem Fußballverein zu werden.

Und Vorsicht: Wer sein Personal Branding danach ausrichtet, was künftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber vermeintlich lesen und hören möchten, statt danach, was die eigene Person ausmacht, wird sich verbiegen. Ein solcher Auftritt wird nicht als authentisch wahrgenommen. Auch Recruitingprofis haben

feine Sensoren und merken sofort, wenn nicht echt ist, was erzählt und propagiert wird. Der gesamte Auftritt verrät es.

Der Aufbau des eigenen Ich zur Marke ist ein Prozess, bestehend aus vielen aufeinander aufbauenden Schritten. Schnell geht es nicht. Aber es lohnt sich. Wenn das Marketinginstrument Personal Branding auf sinnvollen Kanälen virtuos genutzt wird, kann Dich Deine Persönlichkeit zum richtigen Zeitpunkt aus der Masse hervorheben. Das bestätigt auch eine Studie, der zufolge die Frage nach dem Cultural Fit im Personalauswahlprozess immer wichtiger wird (Quelle: <https://www.stepstone.de/e-recruiting/wissen/berufseinstieg/>).

Zwar entscheidet sich demnach noch jeder dritte Arbeitgeber aufgrund des Abschlusses und jeder vierte auf Basis der vorliegenden Noten für eine Bewerberin oder einen Bewerber. Aber für 60 Prozent der Unternehmen sind die persönlichen Eigenschaften wichtig und 53 Prozent legen größten Wert auf soziale Kompetenzen. ■

Die Betriebswirtin, Vertriebs- und Marketing-Expertin **Nicole Wehn** begleitete seit 2018 bereits mehr als 1000 Unternehmerinnen auf dem Weg von der gestressten Selbständigen zur erfolgreichen Unternehmerin. Sie ist als Transformational Embodiment Coach von der ICF (International Coaching Federation) zertifiziert. Ihr Wissen teilt sie in ihrem Podcast „Her Brand“. nicolewehn.de



Warum auf einen einzelnen Automobilhersteller festlegen, wenn man eine ganze Branche voranbringen kann?



Magna ist ein weltweit führender Automobilzulieferer mit 351 Produktionsstätten und 103 Produktentwicklungs-, Konstruktions- und Vertriebszentren in 30 Ländern. Unsere mehr als 174.000 Mitarbeiter_innen konzentrieren sich darauf, unseren Kund_innen durch innovative Prozesse und erstklassige Fertigung einen herausragenden Mehrwert zu bieten.

Was immer du dir vorstellen kannst – wir können es entwickeln und herstellen!

Ob Komponenten, Teilsysteme oder Gesamtfahrzeugbau: Nur Magna verfügt über umfassende Systemkenntnisse. Das ist es, was uns seit Jahrzehnten zum vertrauenswürdigsten Partner der Branche gemacht hat. Deshalb wird unsere Technologie heute bereits in zwei Dritteln aller produzierenden Fahrzeuge eingesetzt. Und aus diesem Grund ist Magna perfekt dafür gerüstet, die Mobilität von morgen zu gestalten.

Magnas umfangreiche Kompetenzen lassen sich in folgende Kernbereiche gliedern:

Außenausstattung & Karosseriebau

Magna entwickelt und gestaltet Fahrzeugarchitekturen unter Verwendung innovativster Produkte, Verfahren und Materialien, um maximale Gewichtsreduktion, Stabilität und Flexibilität zu erzielen.

Sitzsysteme

Magna entwickelt innovative und flexible Konfigurationen für jeden Transportbedarf, damit die Fahrt für alle Fahrzeuginsass_innen ein angenehmes, sicheres und digital vernetztes Erlebnis ist.

Antriebs- und Sichtsysteme

Magna verändert das Fahrverhalten und die Interaktion der Fahrzeuge mit der Umgebung durch skalierbare Antriebs-, Fahrassistenz- und Sichtsysteme sowie eingebaute Mechatronik.

Gesamtfahrzeuge

Magna bietet den größten Playern der Branche alle Kompetenzen aus einer Hand: von Konzepten und Systemen über die Fahrzeugentwicklung bis hin zur Gesamtfahrzeugproduktion.

Verstärke unser Team und verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denker_innen? Du möchtest für eine ganze Branche, statt für ein einzelnes Unternehmen tätig sein? Wir bieten Studierenden vielfältige Möglichkeiten an: von Kooperations- und dualen Hochschulprogrammen über Praktika und Werkstudententätigkeiten bis hin zu Ausbildungsbildungsprogrammen. Deine Karrierechancen sind bei uns nahezu grenzenlos.

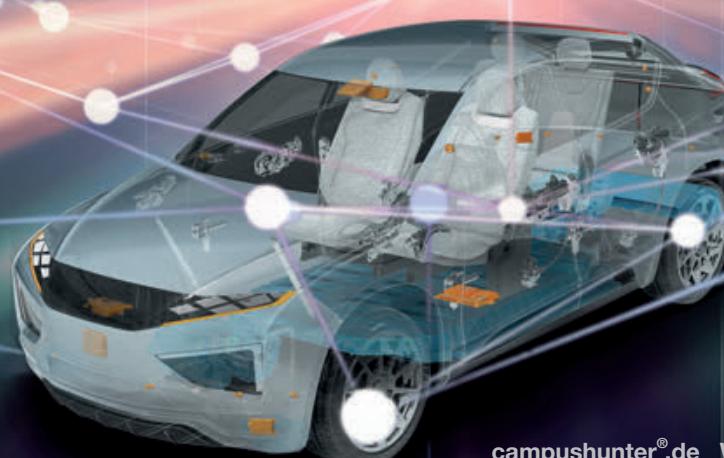
Gestalte die Zukunft: Du wirkst bei der Gestaltung, Entwicklung und Fertigung der fortschrittlichsten Mobilitätstechnologien der Welt mit. Innovationen, die Familien mobiler machen, Lebensräume



aktiv mitgestalten und verbessern. Egal, in welcher Rolle und an welchem Standort du tätig bist: Du trägst dazu bei, die Welt zu verändern.

Entwickle deine Karriere: Jede Karriere ist einzigartig. So wie du. Bei Magna kannst du deiner Leidenschaft nachgehen, deine Ideen umsetzen und deinen Karriereweg aktiv mitgestalten. Deine berufliche Weiterentwicklung steht bei uns im Vordergrund.

Werde Teil der Magna-Familie: Die Magna-Familie ist vielseitig, freundlich und steht dir mit Rat und Tat zur Seite, in einem Umfeld, in dem alle ihrem Beruf mit großer Leidenschaft nachgehen. Du wirst Teil einer Unternehmenskultur, die sich gemeinsam mit dir über Erfolge freut und auf Fairness und Respekt beruht. ■





Forward. For all.

Dream big. With us. Komm in unser Team.

Wir haben eine Zukunft vor Augen, in der wir ohne Grenzen leben und uns frei bewegen können. Deshalb entwickeln wir Technologien, Systeme und Konzepte, die Fahrzeuge sicherer und sauberer machen – für unsere Gesellschaft, den Planeten und vor allem uns Menschen. **Forward. For all.**

magnacareers.com

Kontakt

Ansprechpartner

Deine Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magnacareers.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online: Du kannst dich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns deinen Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinsteig? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion, Antriebssysteme (z. B. Elektrifizierte Antriebe, Getriebe, ADAS & Automatisiertes Fahren, All-Wheel & 4-Wheel Drive Systems), Außenaustattungen & Karosseriebau, Sichtsysteme, Sitzsysteme

Anzahl der Standorte

351 Produktionsstätten, 103 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 30 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 174.000

Deutschlandweit: mehr als 13.900

Jahresumsatz

In 2022: 37,8 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinsteig, Duales Studium, Praktika, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Wir sind so innovativ wie ein Start-up und denken wie ein Technologieunternehmen. Das hilft uns, Veränderungen, in einer der komplexesten Branchen weltweit, vorherzusehen und schnell darauf zu reagieren. Dabei verlassen wir uns auf ein Team von unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen und schaffen ein agiles Umfeld, das den perfekten Nährboden für großartige Ideen bietet. Wir wissen, dass dein Karriereweg so einzigartig sein soll wie du. Ob du deine vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchtest – wir unterstützen dich in deiner kontinuierlichen Entwicklung. Bei uns hast du die Möglichkeit, mit Kolleg_innen weltweit an tollen Projekten zusammenzuarbeiten, um qualitativ hochwertige, innovative Produkte für unsere Kund_innen zu entwickeln. Mögen unsere Kulturen und Sprachen auch unterschiedlich sein, unsere Leidenschaft ist dennoch dieselbe!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



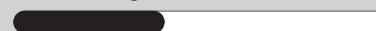
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz



campushunter Reportage Formula Student Germany 2023

Die halbe Welt trifft sich in Hockenheim – mit 100 studentischen Teams aus 25 Nationen waren über 3.000 Studierende und ihre selbstgebauten Rennboliden für das größte und internationale Formula Student Event vor Ort. Die Formula Student Germany gilt als internationaler Mittelpunkt für den Austausch unter den Studierenden, der Industrie und anderen Wettbewerben. Auch die verantwortlichen Vertreter von 15 Wettbewerben aus Europa, Japan, China, Indien und den USA trafen sich dieses Jahr auf dem World Council Meeting zum regen Austausch über die Zukunft der FSG.

Für uns campushunter ist es die 14. FSG, an der wir persönlich teilnehmen und ist das Event des Jahres, in dem das meiste Herzblut fließt. Es ist berufliche Prime Time, mit den Lieblingsteams mitzufiebern, und da der Wettergott es sehr gut meinte, auch mit zu schwitzen. Welches Team wird die internationale Jury mit dem besten Konzept in den Bereichen Performance, Nachhaltigkeit und Innovation überzeugen?

Formula Student – eine Mischung aus „Skills, Speed & Spirit“

Für die antretenden Teams heißt das, sie müssen mit einem Komplettpaket überzeugen. Neben der Performance der Rennwagen in verschiedenen dynamischen Disziplinen (z. B. schnellst-

mögliche Beschleunigung, Kurvenfahrten und Kraftstoff- bzw. Energieverbrauch) wird auch das Wissen der Studierenden abseits von der Rennstrecke überprüft. So müssen die Teams ihre Konstruktionsentscheidungen vor einer Jury aus der Industrie rechtfertigen sowie ihre Kenntnisse über Geschäftsmodelle und Fahrzeugkosten unter Beweis stellen.



Dem Trend der Automobilindustrie vorausleitend, konzentriert sich die FSG auf Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb. Damit verfolgt die FSG konsequent ihre Strategie, jungen Talenten für die nachhaltige Mobilität der Zukunft eine Plattform der Entwicklung zu bieten, und zielt darauf hin, junge Leute zu trainieren, mit einem Vorlauf von fünf bis sieben Jahren, in Hinblick auf die zukünftige Arbeitswelt.

Auch die zunehmende Integration des autonomen Fahrens in den Wettbewerb steht im Fokus der FSG-Strategie. Im DC (Driverless Cup) können die Teams ihr fortgeschrittenes Niveau im Bereich autonomes Fahren unter Beweis stellen, indem sie vier dynamische Disziplinen fahrerlos absolvieren.

Das autonome Fahren ist mittlerweile fest in den Wettbewerb integriert und die volle Punktzahl kann nur noch mit einem Fahrzeug erreicht werden, welches nicht nur mit, sondern auch ohne Fahrer antreten kann. Die Zahlen der registrierten Teams spiegeln diese Entwicklung wider: Von 100 Teams traten 72 in der Elektro- Klasse an. Insgesamt stellten sich 45 Fahrzeuge den autonomen Herausforderungen.



Wir haben auf der FSG mit vielen Kunden und Sponsoren gesprochen, die sich alle hier engagieren, weil sie begeistert sind von dem Spirit, der auf der FSG vorherrscht, und vom Herzblut, das jeden Einzelnen zu Höchstleistungen anspornt.

Warum die FSG-Erfahrung so eine positive Auswirkung auf die Karriere hat, ist leicht zu erklären: Wer für seine Fachrichtung brennt und bereit ist, sich neues Wissen anzueignen und sogar die eigene Freizeit zu opfern, der hebt sich einfach von Durchschnittsbewerbern ab und be-

wegt sich auf einem viel höheren Bewerberniveau. Die Studierenden werden hier auf die Anforderungen der Zukunft bestens vorbereitet und Softskills wie Leistungsbereitschaft, Teamgeist, Disziplin und Projektmanagement sind Eigenschaften, auf die es bei der FSG neben Ingenieursleistung und der Expertise zu einem Produktions- und Vertriebskonzept ankommt. Die Formula Student ist eine perfekte Vorbereitung für den späteren Einstieg in das Berufsleben. Die Sponsoren wissen das und somit buhlt jeder hier, um die Fachkräfte von morgen.



Die Verbrenner-Ära geht zu Ende

2023 war ein besonderes Jahr für die FSG, denn es war vorerst das letzte Jahr, an dem die klassischen Viertaktmotoren an den Start gingen. Ein letztes Mal laut röhrende Motoren, wie sie für viele Motosport-Begeisterte dazu gehörten. Auch wir werden sie vermissen.

Aber: „Wer eine Vergangenheit hat, hat auch eine Zukunft.“, meinte Dr. Ludwig Vollrath, Mitgründer des Events.

Als Hommage an 17 Jahre Verbrennerklasse hatte die FSG 16 Alumni-Teams eingeladen, um an der „FSG Combustion Reunion“ teilzunehmen. Die „Oldtimer“ waren Boliden, die in den Jahren 2003 bis 2017 an einem Formula Student Wettbewerb teilgenommen hatten. Hier wurden auch bei uns viele Erinnerungen an unsere Anfänge in der FSG wach, wo die Fahrzeuge noch mit Pferdeanhängern transportiert wurden und große Spoiler und Aerodynamikpakete eher die Ausnahme waren.

Die fünfköpfigen Alumni-Teams, durften ihre „Oldtimer“ in mehreren Disziplinen noch einmal unter Beweis stellen und zeigen, dass ihre Autos vielleicht älter sind, aber mindestens noch genauso viel Emotionen wecken. Wie bei jedem guten Oldtimer in Deutschland wird die Startnummer mit einem "H" registriert, um die besonderen Teilnehmer eindeutig zu kennzeichnen.

Um die Sicherheit zu gewährleisten, mussten auch die Oldies durch eine technische Abnahme, bei der die wichtigsten Komponenten getestet wurden, um ein sicheres Rennen zu gewährleisten. Neben der mechanischen Inspektion mussten die Autos auch den Noise-Test und den Brake-



Test bestehen, um zu den dynamischen Disziplinen zugelassen zu werden. Die Combustion Reunion fokussierte sich ausschließlich auf den dynamischen Teil des Wettbewerbs mit Acceleration, Autocross und Endurance.

Ein bisschen sentimental waren gefühlt alle auf dem Ring, als die Verbrenner die letzten lauten Runden in der Endurance über den Ring fuhren.



Die Zeit vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell wie anderswo und am Sonntag hieß es wieder: „Good bye – see you next year.“ Allerdings nicht vor der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY.

Es ist immer wieder hochemotional zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern.

In der Formula Student Combustion (FSC) erzielte das Team der Hochschule Karlsruhe den ersten Platz. Der zweite Platz ging an die Universität Stuttgart und der dritte Platz ging an die Hochschule Coburg.

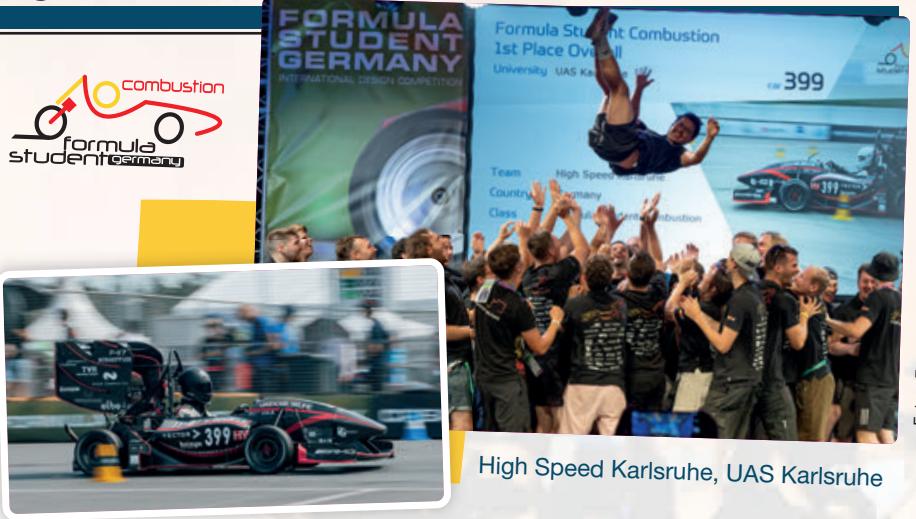
In der Klasse der elektrisch angetriebener Fahrzeuge (FSE) überzeugte das Team der RWTH Aachen mit dem Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance. Den zweiten Platz machte ETH Zürich (Schweiz), und der dritte Platz ging an die DHBW Stuttgart.

Das Team der Universität Göteborg Chalmers holte sich die Trophäe des seit 2022 eingeführten Driverless Cups, da es auf dem Wettbewerb eine herausragende Leistung im Bereich der autonomen Fahrfunktionen zeigte. Platz zwei ging an das Karlsruher Institut of Technology und der 3. Platz an die Universität Lissabon, Portugal

Bei FSG Combustion Reunion ging der erste Platz an die TU München, der zweite Platz an das Karlsruher Institut of Technology (KIT) und der dritte Platz an die OTH Regensburg.

Wir freuen uns ganz besonders, dass fünf Teams aus unseren Medienpartnerschaften weit oben auf dem Treppchen standen, und gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich!

Die nächste FSG findet vom 12.-17. August 2024 statt – save the date!



High Speed Karlsruhe, UAS Karlsruhe



Ecurie Aix electric, RWTH Aachen



Chalmers Formula Student, TU Chalmers



TuFast, TU München

SKF – Das System macht's erst richtig rund

➤ Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarket-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Eine Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



skf.de

SKF sorgt rund um die Welt für verlässliche Rotation. Unter den 41.000 internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Werte wie Fairness und Respekt im Alltag gelebt. Es herrscht eine wertschätzende Unternehmenskultur, in der alle Verantwortung übernehmen für die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Weltoffen, weltumspannend, weltweit führend: **typisch SKF!**

Mit Industrie 4.0 und ohne CO₂ in eine treibhausgasneutrale Zukunft

SKF fertigt Produkte für hochwertige Maschinen und Anlagen in modernsten Produktionsumgebungen. Weltweit haben Digitalisierung und Automatisierung nach neuestem Industrie-4.0-Standard in den SKF-Fabriken Einzug gehalten. Allein in Schweinfurt wurden in den vergangenen Jahren über 100 Millionen Euro in neueste Fertigungstechnik investiert. Gleichzeitig strebt SKF nach CO₂-neutraler Produktion bis zum Jahr 2030 und einer treibhausgasneutralen Lieferkette bis spätestens 2050.

World Class Manufacturing – das steht bei SKF für hoch automatisierte Fertigung in untereinander verknüpften Roboterzellen, verbunden durch computergesteuerte Transportsysteme. So lassen sich Kundenwünsche flexibel erfüllen und auch geringe Stückzahlen kostengünstig herstellen.

Sven Wingquist Testcenter – so heißt die weltweit leistungsstärkste Prüfeinrichtung für Großlager mit bis zu sechs Metern Durchmesser. In einem preisgekrönten Designbau in Schweinfurt werden beispielsweise Lebensdauertests für Rotorlager von Windkraftwerken durchgeführt und die Belastungen eines langen Lagerlebens simuliert.

RecondOil – das ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren zur Rekonditionierung von Industrieölen. Ein Booster bindet kleinste Schmutzpartikel in genutzten Hydraulik- oder Schmierölen, die nach einem zusätzlichen Filterprozess wieder höchste Reinheitsgrade erreichen. Zum Einsatz kommt diese so genannte Double Separation Technologie unter anderem in einer stationären Anlage am SKF-Standort Schweinfurt und hilft, wertvolles Öl im Nutzungskreislauf zu halten und damit CO₂ zu sparen.

Net Zero 2050 – diesem Ziel hat sich SKF weltweit verschrieben und will in einem ersten Schritt alle Standorte bis zum Jahr 2030 klimaneutral betreiben. Im Headquarter Göteborg erreicht man das heute schon durch konsequente Nutzung von Ökostrom und Biogas und den Anschluss an das klimaneutrale örtliche Fernwärmennetz. Spätestens 2050 sollen grüner Stahl in der Produktion, CO₂-freier Warentransport und der völlige Verzicht auf fossile Energieträger im SKF-Einflussbereich eine treibhausgasneutrale Lieferkette sicherstellen.

Rotating Equipment Performance (REP) – das neueste SKF-Leistungsversprechen umfasst neben der Lieferung von Wälzlagelösungen auch deren Überwachung im Einsatz und Tausch oder Wartung nach Bedarf. Beim SKF Condition Monitoring liefern Sensoren Unmengen von Daten zum Zustand von Lagern und Maschinenumgebung, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz ausgewertet werden und Laufzeiten vorhersagbarer sowie Wartungsintervalle planbarer machen.

skf.de



Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

SKF ist bestrebt, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmierung sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF wurde 1907 in Göteborg/Schweden von Sven Wingquist gegründet. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent, hat 91 Produktionsstandorte und arbeitet mit rund 17.000 Vertragshändlern zusammen.

Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung,
dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.

Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.

Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

skf.de/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

kariere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 41.000

■ Jahresumsatz

Ca. 7,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

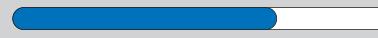
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 70%



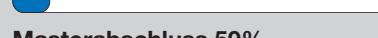
Auslandserfahrung 60%



Ausbildung/Lehre 40%



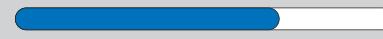
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

Engineers Without Borders



Der studentische Verein Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V. (EWB) hat zum Ziel, ingenieurbauliche Projekte mit lokalen Partnerorganisationen im globalen Süden zu realisieren. Hierbei liegt der Fokus auf nachhaltigen Lösungen, um Lebensbedingungen entsprechend den Bedürfnissen der Menschen vor Ort zu gestalten. Dabei wird starker Wert auf die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen gelegt, denn das gegenseitige Kennenlernen, der persönlichere Austausch und somit die Einbindung lokalen Wissens sind essenziell für einen Projekterfolg. EWB hat 8 laufende Projekte in u.a. Haiti, Ecuador, Gambia, Nepal sowie 27 abgeschlossene Projekte.

Im Folgenden wird das laufende Projekt Hydroélectricité Idjwi in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo) vorgestellt. Der Projektstandort liegt auf der Insel Idjwi im Kivusee, welcher von Ruanda und der DR Kongo geteilt

wird. Durch die abgeschiedene Lage besteht kein Anschluss an das staatliche Stromnetz, wodurch der Handlungsspielraum der lokalen Bevölkerung stark begrenzt ist. Unsere Partnerorganisation PROLASA hat aus eigener Initiative heraus das Wasserkraftprojekt auf Idjwi begonnen, um den örtlichen Industriecampus von Dieselgeneratoren unabhängig zu machen. So können bereits jetzt Säfte, Seife, Möbel und Kaffee vor Ort produziert werden.

Im Laufe des Betriebes kam es häufig zu technischen Problemen wie Spannungsschwankungen, Stromausfällen und Defekten. Somit war die industrielle Nutzung des Stromes stark eingeschränkt und es konnte nur ein Bruchteil der geplanten Leistung erzeugt

werden. Unser Ziel ist es, durch gemeinsame Verbesserungen und Ausbau der bestehenden Anlage eine zuverlässige und leistungsstarke Stromversorgung aufzubauen. In Zukunft können somit auch größere industrielle Verbraucher versorgt werden. Die daraus entstandene Partnerschaftsarbeit gliedert sich in zwei Projektphasen. In der ersten – bereits abgeschlossenen – Phase wurden die elektrischen Installationen ausgebaut, sodass das Wasserkraftwerk in der Regenzeit den Strombedarf des Industriecampus decken kann. Nun befinden wir uns in der zweiten Projektphase, in der wir das bestehende Kraftwerk ausbauen und die Leistung durch eine größere Turbine und ein höheres Fallrohr erhöhen. Derzeit befindet sich ein Team von uns auf Idjwi, das den Ausbau technisch begleitet und koordiniert. Über die gesamte Zeit des Projektes führen wir regelmäßig Evaluationen durch, bei denen die Menschen vor Ort das Projekt und dessen Wirkungen beurteilen, um feststellen zu können, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden. ■



Weitere Informationen

Kontakt: E-Mail: kontakt@ewb-karlsruhe.de **Homepage:** <https://ewb-karlsruhe.de>

Spendenmöglichkeit: Engineers Without Borders – Karlsruhe Institute of Technology e.V.

IBAN: DE 25 66 050 101 010 808 565 5, BIC: KARSDE66, Sparkasse Karlsruhe, Verwendungszweck: „Projektname“, ab 50 Euro stellen wir bei Angabe der Adresse im Verwendungszweck eine Spendenbescheinigung aus.

Hochschule Pforzheim zieht sehr positive Bilanz

Ein Jahr Fairtrade-University

HS PF will ihr Engagement für fairen Handel noch ausweiten

» Vor einem Jahr wurde die Hochschule Pforzheim (HS PF) als Fairtrade-University ausgezeichnet. Seitdem ist die HS PF offiziell eine Hochschule, die sich für fairen Handel einsetzt und diesen mit all seinen Aspekten im Hochschulalltag integriert. „Die Hochschule Pforzheim kann auf ein erfolgreiches erstes Jahr als Fairtrade-University zurückblicken. Ich freue mich auf viele weitere Jahre, in denen wir als Fairtrade-University aktiv den fairen Handel mit all seinen Aspekten im Hochschulalltag integrieren und auch über die Hochschulgrenzen hinaus wirken“, bilanziert Professorin Dr. Ingela Tietze, Prorektorin für Energiemanagement und Klimaschutz, das erste Jahr. „Dazu bieten wir Veranstaltungen rund um das Thema Fairtrade an, vernetzen uns intensiv mit weiteren Fairtrade-Akteuren und sorgen dafür, dass Fairtrade-Produkte an Verkaufspunkten auf dem Campus und bei Hochschulveranstaltungen angeboten werden“, erklärt Irina Pfitzenmeier, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Hochschule, was Fairtrade an der Hochschule konkret bedeutet.

Seit der Bewerbung der HS PF zur Fairtrade-University sind die Stadt Pforzheim als Fairtrade-Town und die Hochschule noch enger im Austausch. So ist die Hochschule etwa Mitglied im Steuerungskreis der Fairtrade-Town Pforzheim und hat bereits erste gemeinsame Veranstaltungen mit der Stadt durchgeführt: Am Info-Tag zur Nachhaltigkeit an der Hochschule stellten HS PF und Stadt gemeinsam ihre Fairtrade-Aktivitäten vor, im November fand eine Pflanzentauschaktion mit Vortrag zum Thema „Fairer Handel in der Pflanzenwelt“ statt. Bei fairen Snacks konnten mitgebrachte Pflanzen, Ableger und Saatgut getauscht und verschenkt werden.

An der Hochschule selbst ist das Thema Fairtrade längst auch Teil des Studienalltags geworden. Im Rahmen einer besonderen Lehrveranstaltung lernten Studierende beispielsweise, wie die Elektronikproduktion global funktioniert und welche Herausforderungen der Rohstoffabbau unter Betrachtung von sozialen und ökologischen Folgen für Mensch und Umwelt mit sich bringt.

Nach einer angeregten Diskussion folgte ein Löt-Workshop mit fairem Lötzinn, in dem sich die Studierenden ihre eigene Computermaus zusammenbauten. Bei der Nikolausaktion der Studierendeninitiative Remedy e.V., die an der Kampagne Sweet Revolution teilgenommen hat, wurde beim Verkauf von fairen Nikoläusen, Glühwein und Waffeln auf Missständen im Kakaoanbau aufmerksam gemacht. Abgerundet wurde das vergangene Fairtrade-Jahr 2022 mit einem Online-Vortrag zum Thema Fairtrade-Siegel. Dabei wurde unter anderem beleuchtet, welche unterschiedlichen Fairtrade-Siegel sich im Handel etabliert haben.



Rückblick: Vor einem Jahr freuten sich Prorektorin Prof. Dr. Ingela Tietze und Rektor Prof. Dr. Ulrich Jautz über die Auszeichnung als Fairtrade-University. Diese überreichte ihnen Katja Carson per Video-Schalte.



Die Hochschule Pforzheim feiert das einjährige Bestehen als Fairtrade-University und schaut auf zahlreiche Veranstaltungen zurück.

Mit der Kampagne „Change Fashion“ startete die Hochschule gemeinsam mit der Stadt Pforzheim in das Fairtrade-Jahr 2023. Diese internationale Kampagne erinnert jährlich an den verheerenden Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza und die weiterhin vorherrschende Missstände in der Textilindustrie. Nach dem Vortrag „Slow Fashion - der bewusste, nachhaltige und entschleunigte Modekonsum“ von Anika Neugart, fand ein Kleidertausch von Remedy e.V. und dem Erasmus Student Network statt.

Weitere Aktionen sind bereits geplant. Gemeinsam mit dem AStA der HS PF wird beim Torwandschießen mit fairen Fußbällen auf die Aspekte des fairen Handels anhand von Sportbällen aufmerksam gemacht. Beim „Kaffee Walk & Talk“ mit der Stadt Pforzheim, dem Weltladen Pforzheim sowie Oikocredit können sich Studierende gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern an mehreren Stationen über fair gehandelten Kaffee informieren.

Das erfolgreiche erste Jahr als Fairtrade-University, ist das Ergebnis großen Engagements, das Thema nachhaltig in der Hochschule zu verankern. Ein Prozess, an dem die Hochschule selbst, studentische Initiativen, die Stadt Pforzheim und nicht zuletzt die Hochschulgastronomie, vertreten durch das Studierendenwerk Karlsruhe, in enger und konstruktiver Zusammenarbeit beteiligt waren. Mit bemerkenswerten Ergebnissen. ■

X DAY



19.12.2023
Hochschule Pforzheim

Treffe bei unserer 39. Firmenkontaktmesse auf renommierte Unternehmen verschiedenster Branchen. Führe interessante Gespräche und platziere all Deine Fragen rund um Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Festanstellungen, und das egal, wo Du bist!

Die Macht der Videobewerbung

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck.

Du hast als Bewerber:in in der Fülle von Bewerbungen nur EINE Chance für einen guten ersten Eindruck. Personaler:innen entscheiden innerhalb von Sekunden: „Sympathisch“, „Unsympathisch“, „Spannend“, „Langweilig“, „Wirkt professionell“, „Wirkt oberflächlich“

» Die größte Überzeugungskraft hast Du mit einem Video, in dem Deine Persönlichkeit rüberkommt. Videos wirken im Unterbewusstsein. Also dort, wo wir alle – auch Du – unsere Entscheidungen treffen. Das passiert nicht im Kopf, obwohl wir das meinen. Der Kopf liefert hinterher nur die Argumente dafür oder dagegen, aber entschieden wird in Wahrheit im Unterbewusstsein.

Deshalb kannst Du Entscheider:innen mit Videos beeinflussen. Positiv oder negativ. Positiv, indem Du ein qualitativ gutes Bewerbungsvideos ablieferst, mit dem Du direkt das vermittelst: Der/die gibt sich Mühe, legt Wert auf Qualität, hat ein Gefühl für Ästhetik. Dafür brauchst Du keine teure Kamera, sondern kannst Dein Smartphone nutzen. Das macht qualitativ richtig gute Videos. Und wenn Du einige einfache Regeln beachtest, dann vermittelst Du mit Deinem Video schon ein gutes Gefühl, noch bevor Du den ersten Satz gesagt hast. Das schaffst Du durch die Art und Weise, wie Du Dein Videobild einrichtest.

Die wichtigsten Regeln für ein qualitativ gutes Bewerbungsvideo

- Immer im Querformat 16:9, nie im Hochformat
- Kamera auf Augenhöhe halten.
- Nicht aus der Hand filmen, sondern

Stativ benutzen (falls Du kein Stativ hast, füll einen Strumpf mit Reis, stell den wie einen Sitzsack ins Regal und platziere Dein Handy darauf oder nimm ein Tetrapack und befestige daran Dein Smartphone mit Gummiband).

- In die Linse schauen (nicht auf Dein eigenes Bild im Display).
- Licht von vorn (Tageslicht reicht aus). Am besten vor ein Fenster stellen (kein Fenster hinter Dir oder seitlich im Bild; das macht das Bild dunkler)
- Guter Ton durch externes Mikro

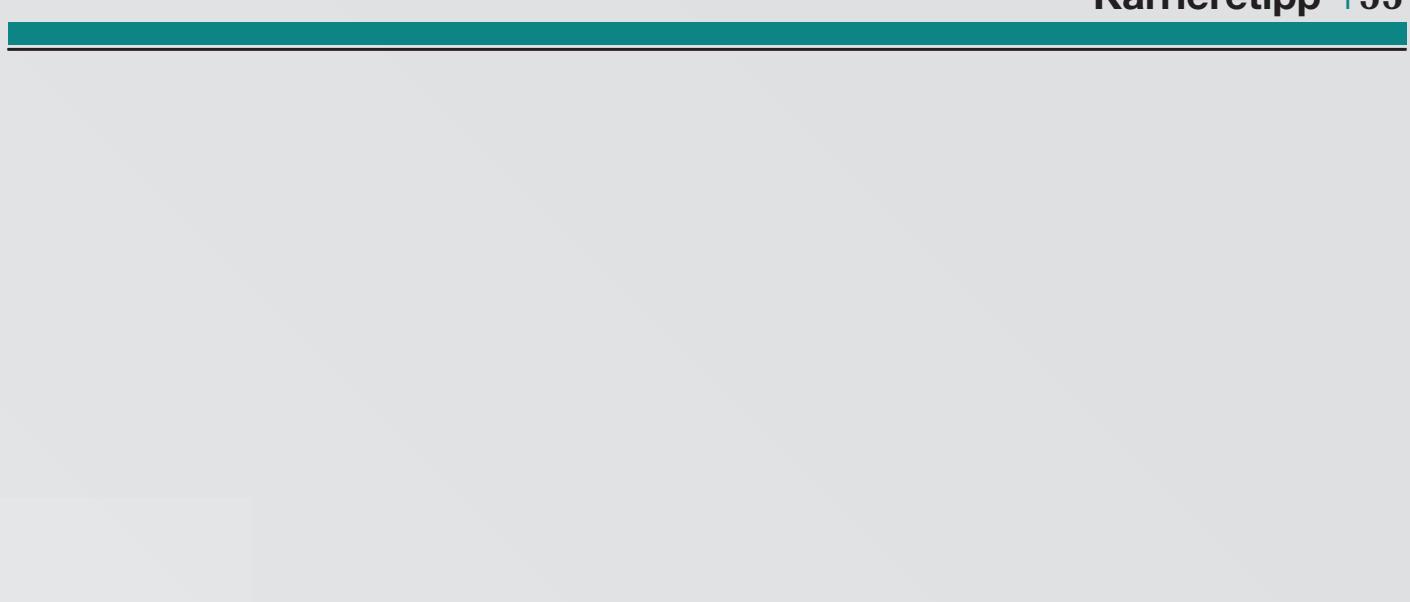
Ist der technische Teil gut vorbereitet und getestet, geht es darum, wie Du Dich gut präsentierst. Auch dazu einige Tipps

- Auf den Hintergrund achten: bitte aufgeräumt und nicht überladen.
- Weiße Wände möglichst meiden (Weiß wirkt kalt und steril, erzeugt keine gute Atmosphäre. Farbige Wände sind immer eine gute Wahl. Besonders gut sehen wir vor Grau aus).
- Bei der Garderobe wählst Du am besten ein einfarbiges Oberteil. Kein kleingemustertes Oberteil anziehen, kleine Muster flimmern im Bild. Gut sind frische Farben wie Königsblau, Hellblau, Koralle, Rosa, Pink, Grün, Türkis und Petrol. Weiß und Schwarz sind

dagegen ungünstig, Schwarz lässt uns vor der Kamera oft älter und blass aussehen. Weiß überstrahlt, damit kommt die Belichtungsautomatik der Kamera nicht gut klar).

- Ach ja, liebe Damen, wenn Du nicht willst, dass die Oberweite ablenkt, wähle ein lockeres Oberteil. Enge Oberteile lassen Körperteile in der Kamera größer erscheinen, wenn Du verstehst, was ich meine.
- Hast Du eine große Oberweite, willst sie aber nicht zu präsent im Bild haben, dann wähle den Bildausschnitt so, dass der untere Bildrand über die Mitte der Brust geht.

Ansonsten empfehle ich Dir, Dich so vor die Kamera zu stellen, dass Du in etwa bis zum Bauchnabel zu sehen bist. Dann sieht man auch die Bewegung Deiner Arme. Komm nicht zu nah an die Kamera heran, das Gesicht darf nicht zu groß erscheinen. Generell sollte mehr vom Körper als vom Gesicht zu sehen sein. Und stell Dich so vor die Kamera, dass über Deinem Kopf nur eine Handbreit Platz ist. Denn wenn Du zu viel Platz über Deinem Kopf lässt, wirkst Du klein und unsicher – ein Fehler, den viele machen. Ich empfehle Dir auch, Deine Videos im Stehen aufzunehmen. Damit wirkst Du präsenter, energievoller, selbstbewusster. Geht das nicht, dann setz Dich aufrecht auf das vordere Drittel eines Stuhls. Die Wirkung ist die gleiche, als würdest Du stehen.



Jetzt ist wirklich alles vorbereitet, oder? Nicht ganz, jetzt fehlt noch die richtige Energie. Mach Deine Lieblingsmusik an und bring Dich in eine positive Stimmung. Sing mit, tanz mit, mach, was Dir guttut. Energie ist lauter als Worte - gute Stimmung ist wichtig!

Dann schau direkt in die Kamera und stell Dir nur eine einzige Person vor: die Person, bei der Deine Bewerbung ein geht. Rede mit ihr, als wärt ihr zusammen in einem Raum und Du würdest direkt vor ihr sitzen.

Sei so authentisch wie möglich.

Rede so wie immer. Versuch nicht, Dich besonders eloquent auszudrücken und mit vielen Fremdwörtern zu beeindrucken. Dass Du viel weißt, musst Du nicht im Video beweisen, das kannst Du später im Bewerbungsgespräch zeigen.

Vergiss nicht zu lächeln. Vor allem zu Beginn und am Ende. Und dann stell Dich vor: Was hast Du an welcher Uni studiert. Und WARUM? WOFÜR? Was willst

Du bewegen mit dem, was Du gelernt hast? Wozu möchtest Du beitragen? Und warum bewirbst Du Dich ausgerechnet bei diesem Unternehmen? Was schätzt Du an dem Unternehmen?

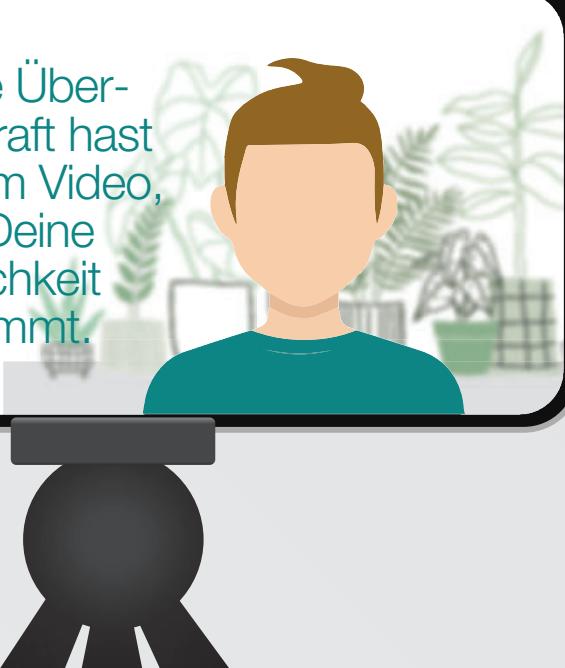
Mach klar, welche Stärken und Fähigkeiten Du hast, erzähle, welche Erfahrungen Du mitbringst. Sprich über Praktika, Projekte und ehrenamtliche Tätigkeiten. Und schließlich erzähl noch etwas Persönliches über Dich. Was macht Dich aus? Welche Hobbys hast Du?

Werde greifbar.

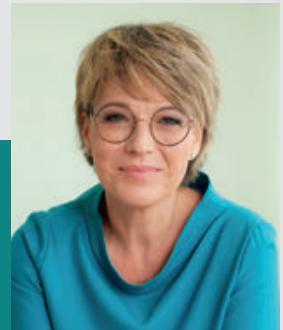
Am Ende bedankst Du Dich, sagst, wie man Dich am besten erreichen kann, und schließt an mit: „Ich freue mich, wenn wir uns persönlich kennenlernen.“ Das Video sollte so kurz wie möglich sein. Alles über 3 Minuten wird schwierig.

Vertraue Dir. Du bist genau richtig. Erinnere Dich daran, was Du im Leben schon alles geschafft hast und was Deine Aufgabe im Leben ist. Du hast dieses Studium nicht umsonst absolviert! Nimm Dein Bewerbungsvideos mit diesem Bewusstsein auf. Dann hinterlässt du einen guten und bleibenden ersten Eindruck.

i
Die größte Überzeugungskraft hast Du mit einem Video, in dem Deine Persönlichkeit rüberkommt.



Andrea Ballschuh, 51, ist ZDF-Moderatorin („Volle Kanne“, „drehscheibe“, „hallo deutschland“) und Videocoach. Andrea kommt aus der ehemaligen DDR und steht seit ihrem elften Lebensjahr vor der Kamera. Seit 2019 begleitet sie Selbstständige und Unternehmer:innen dabei, authentisch und selbstbewusst vor der Kamera zu sprechen, um mit Videos auf der Webseite und bei Social Media mehr Wunschkunden anzuziehen.



We love liquids

Experten für Prozesstechnik und Anlagenbau



Mögen Sie Flüssigkeiten? An was denken Sie dabei? Für uns heißt „We love liquids“, dass wir uns im Anlagenbau auf Prozesse rund um die Herstellung von Flüssigkeiten aller Art konzentrieren. Dazu zählen Säfte, Fruchtkonzentrate, Parenteralien, Kosmetikprodukte, Soßen, Haushaltsreiniger, Blutplasma und vieles mehr. „We love liquids“ bedeutet für uns auch, dass wir mit Leidenschaft an unsere Aufgaben herangehen.

Für unsere Kunden fertigen wir individuelle Prozessanlagen für die Herstellung ihrer Flüssigkeiten. Wir planen und bauen Anlagen, die genau auf die Anforderungen von Produkt, Herstellungsprozess, gesetzlichen Vorgaben im jeweiligen Land, Betreiber und Gebäude ausgelegt sind. Überall dort, wo verfahrenstechnische Prozesse mit flexiblen Produktionsanlagen für unterschiedliche Batchgrößen oder Produkte mit erhöhten Anforderungen gefragt sind, bietet Ruland komplette Lösungen. Das umfasst die Beratung, die Planung und das Engineering, eine eigene Fertigung für Mechanik und Elektronik, die Aufstellung beim Kunden mit Inbetriebnahme und kompletter Automation. Im After-Sales-Geschäft übernimmt unsere Service-Abteilung u. a. Instandhaltungsaufgaben, regelmäßige Wartungen und das Ersatzteilmanagement.



Da wir in verschiedenen Branchen aktiv sind und Anlagen für die unterschiedlichsten Produkte und Produktionsmengen bauen, benötigen wir in unserem Team Kollegen mit Fachwissen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für Ruland arbeiten Verfahrenstechniker, Lebensmitteltechnologen, Maschinenbauer, Brauer, Molkereifachkräfte, Automatisierer, SPS-Programmierer und noch viele mehr.

Mit unseren Mitarbeitern entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Gerne begleiten wir kreative Köpfe mit einer Begeisterung für Technik auf ihrem Weg ins Berufsleben. Unsere offenen Stellen finden Sie unter <https://rulandec.com/stellenangebote>. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Flüssigkeiten anstecken.

Ihre Ansprechpartnerin:
Iris Pertzborn | bewerbung@rulandec.com



Unsere Anlagenautomation ist so individuell wie unsere Anlagen. Zusätzlich zur SPS-Steuerung mit Siemens oder Rockwell und der WinCC-Visualisierung haben wir eine eigene Softwarelösung für Rezeptursteuerung, Rohstoffverwaltung und Tanklagerhandlung. Das Ruland Process Management System erlaubt eine vollständige Integration in unterschiedliche Automationslösungen, flexible Bedienung an PCs oder Mobilgeräten sowie eine anpassbare Kopplung an vorhandene ERP-Systeme.



ANLAGENGESTALTER,
PROZESSVIRTUOSEN UND
ORGANISATIONSTALENTE
– JOIN THE TEAM!

PASSEN WIR ZU DIR?

Begeisterung für Technik, hoher Qualitätsanspruch und motivierter Teamspirit verbinden uns. So wickeln wir bei Ruland Prozessanlagen jeglicher Größenordnung ab. Für Produkte von flüssig bis hochviskos. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Branchenübergreifend und international.

✓
BEWERBE
DICH
JETZT!

Jetzt informieren,
bewerben und
Karriere machen.
rulandec.com/karriere

**Kontakt****Ansprechpartner**

Frau Iris Pertzborn

Personalwesen

Anschrift

Im Altenschemel 55

67435 Neustadt

Telefon/Fax

Telefon: +49 6327/382-341

E-Mail

Bewerbung@rulandec.com

Internet

www.rulandec.com

Direkter Link zum**Karrierebereich**<https://rulandec.com/stellenangebote/>**Bevorzugte****Bewerbungsart(en)**

Online

Angebote für Studierende
Praktika? Ja**Abschlussarbeiten?** Nein**Werkstudenten?** Ja**Duales Studium?** Ja**Trainee-Programm?** Nein**Direkteinstieg?** Ja**Promotion?** Nein**QR zu Ruland:**

FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen**Branche**

Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Direkteinstieg in Festanstellung

■ Gesuchte Fachrichtungen

Anlagenmechaniker

Automatisierungstechnik

Elektrotechnik

Getränketechnik

Lager/Logistik

Lebensmitteltechnik

Maschinenbau

Mechatronik

Molkerei-/Brauereitechnik

Montage

Pharmatechnik

Software-Entwicklung

Verfahrenstechnik

Verwaltung & Organisation

■ Produkte und Dienstleistungen

Ruland Engineering & Consulting plant und baut Prozessanlagen für flüssige Produkte. Unsere weltweiten Kunden stellen Getränke, Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushaltsprodukte u. v. m. her.

■ Anzahl der Standorte

4

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

330 Mitarbeiter weltweit

■ Einstiegsprogramme

Bei Ruland sind Sie vom ersten Tag an voll dabei. Ob Sie bei uns eine Ausbildung beginnen, frisch von der Hochschule kommen oder bereits Berufserfahrung haben: Bei uns können Sie durchstarten.

■ Mögliche Einstiegstermine

Für gute Leute haben wir immer eine Stelle frei. Deshalb schreiben wir Stellen im Bereich Verfahrenstechnik, Automatisierung, Vertrieb und Montage kontinuierlich aus.

■ Auslandstätigkeit

Inbetriebnahmen im In- und Ausland

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Festlegung im persönlichen Gespräch

■ Warum bei Ruland Engineering bewerben?

Individuell und branchenübergreifend

Ruland bietet Jobs mit Abwechslung und anspruchsvolle Projekte. Weil unsere Anlagen nicht von der Stange kommen, hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Unsere Mitarbeiter bringen ihr Know-how in den unterschiedlichsten Branchen ein. Und das vom Projektanfang bis zum Ende. Auch in der Verwaltung und der Werkstatt hilft der Blick über den Tellerrand, um die eigenen Projekte abteilungsübergreifend erfolgreich zu gestalten.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Die Anforderungen sind für jede ausgeschriebene Stelle sehr individuell.
Nähere Informationen finden Sie unter www.rulandec.com/karriere

■ Sonstige Angaben

- Erfahrung im Anlagen-/Apparatebau
- Industrieerfahrung im Bereich Lebensmittel oder Pharma ist von besonderem Vorteil
- Englisch in Wort und Schrift ist von Vorteil
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Reisebereitschaft im In- und Ausland

Studien-KREDITE vs Studien-FONDS




Studienfinanzierung

➤ Diese beiden Begriffe geraten beim Thema Studienfinanzierung häufiger mal durcheinander. Wir erklären die Unterschiede.

Erste Wahl: Bafög, Stipendium, Familie

Auf der Suche nach einer geeigneten Studienfinanzierung solltest du zunächst prüfen, ob du Bafög-Anspruch hast. Zwar fällt die Erhöhung aus dem vergangenen Jahr bei der aktuellen Inflationsrate nicht ins Gewicht, trotzdem – eine günstigere Möglichkeit, dein Studium zu finanzieren, gibt es kaum. Vielleicht können deine Eltern oder andere Familienmitglieder dich zusätzlich unterstützen. Natürlich kannst du dich auch auf ein Stipendium bewerben (das klappt häufiger, als du denkst). Oder du versuchst es mit einem klassischen Nebenjob.

Studienkredite: Fixe Schuldenlast plus Zinsen

Sind diese Finanzierungsquellen erschöpft, kannst du dich im nächsten Schritt über Studienkredite und Studienfonds informieren. Bei einem Studienkredit erhältst du monatliche Auszahlungen, die du später mit Zinsen zurückzahlst. Diese fallen oft schon während der Auszahlungsphase an und werden vom Auszahlungsbetrag abgezogen. Sie sind außerdem variabel, das heißt, sie können im Laufe der Zeit angepasst werden. Somit weißt du nicht unbedingt im Voraus, wie hoch die tatsächliche Rückzahlsumme ausfallen wird.

Achtung: Hast du bei Tilgungsbeginn keinen ausreichend bezahlten Job gefunden, musst du die Rückzahlung aufschieben (das nennt man „Stundung“). Dafür fallen Stundungszinsen, also zusätzliche Kosten, an.

Studienfonds: Flexible Zahlungen unabhängig vom Einkommen der Eltern

Bei einem Studienfonds – wie dem der Deutschen Bildung – bekommst du monatliche und einmalige Zahlungen, auch in Kombination – je nachdem, was du brauchst –, und kannst damit nicht nur Studiengebühren, sondern auch deinen Lebensunterhalt oder das Flugticket ins Auslandssemester bezahlen. Du benötigst in der Regel keine Sicherheiten und die Finanzierung wird unabhängig vom Einkommen der Eltern gewährt – im Gegensatz zu manchen Studienkrediten, die beispielsweise Vermögenswerte voraussetzen.

Der größte Unterschied zum Studienkredit?

Eindeutig die Rückzahlung: Diese erfolgt bei Studienfonds meist einkommensabhängig. Das heißt, du zahlst keine fixe Summe zurück, sondern die Zahlungen passen sich deinem tatsächlichen Einkommen an – mit dem Vorteil, dass du dir die Rückzahlung so immer leisten kannst und vor Überschuldung geschützt bist. Beispiel Deutsche Bildung: Nach dem Jobeinstieg zahlst du in der Regel zwischen 7,5 und 12,5 Prozent deines Bruttoeinkommens über eine für dich individuell festgelegte Anzahl von Monaten an den Studienfonds zurück – und ermöglicht mit deiner Rückzahlung auch der nächsten Generation Studierender ihr Studium.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Egal, ob du dich für einen Studienkredit oder Studienfonds entscheidest: Beantrage nur so viel, wie du auch wirklich benötigst – und nicht die Maximalsumme, die du herausholen kannst. Einen guten Überblick zum Thema Studienfinanzierungen bietet der CHE-Studienkredittest.

Voller Support für deinen Erfolg: Wir finanzieren dein Studium und coachen dich für den Job. www.deutsche-bildung.de



Projektbriefings –

Ihr entscheidet, ob Fluch oder Segen für Euren Erfolg!

» Ihr kennt das: Es steht eine studentische Projekt-Gruppenarbeit an. Ihr hängt Euch rein, doch dann erwischt es Euch eiskalt, das negative Feedback – fast wie beim Deutschaufsatz: Thema verfehlt! Schlimmer noch: Zwei andere Teams performten super. Euer Frust ist groß. Was machten die anders? Zum Trost sei gesagt: Meistens hat das Scheitern mehrere Ursachen und es lag nicht nur an Euch, sondern auch am Projektbriefing des Aufgabenstellers, an äußerer Umständen oder von allem ein wenig. Doch lasst uns zunächst klären, was ein Briefing überhaupt ist, falls nicht alle mit diesem Fachbegriff vertraut sind.

Was ist ein Projektbriefing?

Ein "Projektbriefing" ist eine strukturierter Zusammenfassung der Ziele, Anforderungen und Erwartungen für ein bestimmtes Projekt. Es dient als Leitfaden zwischen dem Auftraggeber, also dem Dozenten oder der Professorin, und den Ausführenden, entweder einem oder mehreren Studierenden. Das englische 'brief' bedeutet 'kurz', während 'to brief' für 'einweisen' steht. Ein Briefing sollte beides vereinen: Kürze und klare Anweisung, damit beide Parteien eine klare Vorstellung von den Projektzielen haben. Briefings finden andauernd statt: Projekt-Kick-off-Briefing, Kunden-Briefing und Produkteinweisung. Selbst der Auftrag von Eltern an ihren Teenie, den Wochenendeinkauf zu erledigen, setzt eine klare Anweisung voraus, sonst gibt es womöglich nur Chips, Popcorn, Red Bull und Nutella zum Essen.

Ein gutes Briefing beinhaltet auch Hintergrundinformationen, die für die Einordnung der Aufgaben und deren Schwerpunkte wichtig sind, den Zeitrahmen und das Budget, Ressourcen und Tools. So weit die Theorie, doch gute Briefings sind selten. Keine Sorge: Mit dem nötigen Know-how könnt Ihr selbst das schlechteste Briefing meistern.

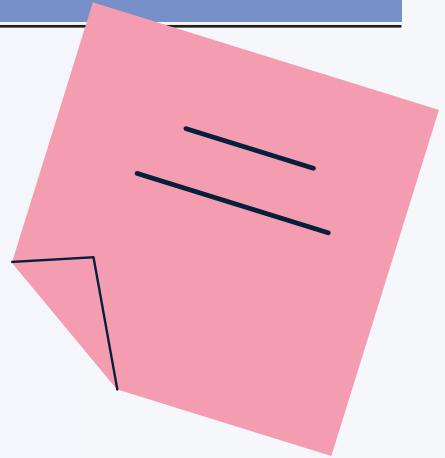
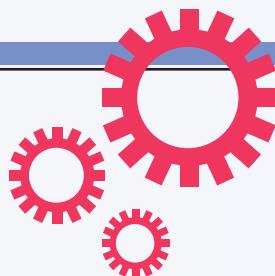


Das vergeigte Gruppenprojekt

Die vier Studierenden Anna, Ben, Michelle und David sollen im Rahmen eines Seminars über "Medienkommunikation" eine Präsentation über die Entwicklung der sozialen Medien in den letzten zehn Jahren erstellen. Der Seminarleiter gab über Zoom eine kurze Einführung in die Aufgabe, jedoch kein zusätzliches schriftliches Briefing. Die Gruppe stellte keine Fragen, obwohl einiges unklar ist. Der Seminarleiter ist später mit dem Ergebnis mehr als unzufrieden. Die Bewertung ist dementsprechend miserabel. Zudem begründet er sie nebulös und nimmt sich keine Zeit zu ergründen, wie es zu dieser Fehlleistung kam. Das Team ist frustriert.

Die Hürden

- **Ungenaues Briefing:** Der Seminarleiter hatte zwar Eckdaten genannt, aber keine klaren Anweisungen bezüglich der Tiefe der Recherche, der zu behandelnden Plattformen oder des gewünschten Präsentationsumfangs gegeben.
- **Fehlende Aufgabenverteilung und Kommunikation im Team:** Anna dachte, dass sie für die Visualisierung der Präsentation verantwortlich sei. Sie entwarf zu viele Slide-Designs und verzettelte sich beim Visualisieren der Inhalte. Ben und Michelle, die annahmen, dass sie die Hauptforschung durchführen sollten, überschnitten sich in ihren Recherchen und verschwendeten da-



mit Zeit. David wartete zu lange darauf, dass ihm Aufgaben zugewiesen wurden. Die anderen waren so beschäftigt, dass sie vergaßen, ihn einzubinden.

Missverständnisse, Defizite – und wie Ihr es besser macht

- **Klare Ansage, klare Ergebnisse:** Eine ausführlichere schriftliche Aufgabenstellung fehlt.
- 👉 Bittet Eure Dozenten selbst darum, damit beide Seiten mehr Sicherheit über den Aufgabenumfang haben.
- **Fehlendes Rebriefing nach der Aufgabenerteilung:** Ein Rebriefing ist ein geniales Tool, das jedoch in 70% der Fälle nicht eingesetzt wird. Gemeint ist die Aufforderung an die Gebrieften, den Auftragsinhalt mit eigenen Worten zu wiederholen, um sicherzustellen, dass die Botschaft richtig ankam. So werden Missverständnisse und Defizite frühzeitig entdeckt.
- 👉 Wenn Eure Professorin kein Rebriefing durchführt, werdet in Eurem eigenen Interesse aktiv. Bittet darum, die Aufgabenstellung wiederholen zu dürfen. Das kommt super an, denn Ihr zeigt Umsicht und Engagement. Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott. Oder das Universum.
- **Verantwortung für die Aufgabenverteilung und Kommunikation:** Gruppenarbeit erfordert Selbstorganisation. Da die Gruppe die Aufgabenverteilung

und Vorgehensweise nie besprochen hatte, führten unterschiedliche Annahmen und Missverständnisse zu doppelten Arbeiten und fehlenden Inhalten in der Präsentation. Regelmäßige Besprechungen über den Projektfortgang sind unverzichtbar. Anna hätte zudem eine frühe Entscheidung über das Design herbeiführen sollen. David oblag es zu klären, was er tun soll.

- **Supertool – Fragen stellen:** Kommunikation ist keine Einbahnstraße.

👉 Wendet Euch bei Fragen oder Problemen sofort an den Auftraggeber. Ihr übernehmt damit Verantwortung für Euren Erfolg. Die häufigsten Gründe, weshalb Menschen nicht nachfragen, lasse ich nicht gelten:

- die Angst, unwissend oder inkompotent zu wirken
- die Annahme, dass jemand anderes fragen wird, und
- die Unsicherheit darüber, wie sie ihre Fragen formulieren sollen.

Fragen sind ein Zeichen von Engagement, nicht von Inkompotenz.

Das Debriefing – aus Fehlern lernen

Am Projektende sollte ein Debriefing stattfinden, d.h. eine gemeinsame Analyse von Projektverlauf und Ergebnis. Das Debriefing ist damit mehr als nur ein Feedback im Sinne einer Leistungsbewertung: Was lief gut, was nicht,

woran lag es, was hätte man besser machen können und welche Lehren gibt es für die Zukunft. Im Beispiel blieben die Probleme unausgesprochen. Eine vertane Chance – von beiden Seiten. Verhindert das!

Und nun legt los mit meinem Drei-Stufen-Plan für Eure Projekte!

Verschafft Euch in Projekten und auch sonst im Leben proaktiv Klarheit durch Fragen, statt in Unsicherheit zu verharren. Die Fähigkeit hierzu bringt Euch im Studium und Beruf voran. Die drei Stufen „**Briefing – Rebriefing – Debriefing**“ sind bei jedem Projekt der Schlüssel zu herausragenden Ergebnissen und bleibenden Lerneffekten. Ihr werdet Hindernisse überwinden, die Euch bislang im Weg standen. Versprochen. Viel Erfolg beim Umsetzen! ■



Martina Haas

Martina Haas ist Networking-Expertin, Speaker, Bestsellerautorin und Dozentin. Ehemals Führungskraft eines internationalen Banken- und Immobilienkonzerns, zählt das ERFOLG Magazin sie zu den 500 Köpfen der Erfolgswelt. Als TED Talk Speakerin inspiriert Haas mit Ideen zur effizienten Vernetzung. Ihre Werke „Vergesst Networking – oder macht es richtig!“ und die 2024 erscheinende 3. Auflage des „Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ sind Must-reads. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.



Vorstellungsgespräch via Zoom: Worauf Du dabei achten solltest

» Keine langen Anfahrtswege, keine hohen Kosten, ein Gespräch in vertrauter Umgebung – Online-Vorstellungsgespräche haben für Bewerberinnen und Bewerber klare Vorteile. Viele Menschen fühlen sich in den eigenen vier Wänden sicherer und strahlen mehr Selbstbewusstsein aus. Doch genau hier lauert auch die Gefahr, den Termin zu locker zu sehen und sich nicht ausreichend vorzubereiten.

Zuerst muss die technische Seite des Geschehens stimmen: Stabile Internetverbindung, gute Akustik, eine hochauflösende Kamera, weiches Licht und ein neutraler, ordentlicher Hintergrund sind Pflicht. Störungen solltest Du möglichst ausschlie-

ßen. Ein Mitbewohner, der ins Gespräch platzt, kann Deine Chance auf den Traumjob beeinträchtigen.

Vor dem Griff in den Kleiderschrank und der Entscheidung für Hemd oder T-Shirt, Kleid oder Hosenanzug wirf einen Blick auf die Webseite des Unternehmens. Ist der Kleidungsstil der Mitarbeitenden eher leger? Oder wird bei Männern Wert auf Krawatten gelegt? Pass Dich an – aber behalte gleichzeitig Deinen eigenen Stil bei. Stilsicherheit gehört für viele Unternehmen zu den relevanten Soft Skills.

Am Bildschirm gelten besondere Regeln: Kleinteilige Muster sind tabu, Dunkelblau wirkt besser als Schwarz, Haare sollten sich deutlich von der Kleidung abheben. Bei Online-Gesprächen finden die Augenbrauen als Hilfsmittel zur Beurteilung von Mimik und Gestik große Beachtung, sie sollten also gepflegt aussehen. Mach einen Kameratest und prüfe, wie Deine Erscheinung auf dem Bildschirm wirkt.

Wichtig für eine starke Wirkung ist auch die Stimme. Sprich nicht zu laut und nicht zu leise. Übe und teste. Damit die Stimme klar und fokussiert ist, führe das Gespräch möglichst im Stehen.

Okay, fertig. Die Tests sind gemacht, Du fühlst Dich wohl, bist gut und passend angezogen. Auch inhaltlich bist Du natürlich perfekt vorbereitet. Dann höre jetzt Deine Lieblingsmusik, und zwar mindestens eine halbe Stunde lang. Damit aktivierst Du Deine Gehirnwellen und kannst das Gespräch im Alpha-Zustand beginnen – aber bitte mit einem Lächeln!

Ein Lächeln zur Begrüßung sorgt von Beginn an für eine angenehme Gesprächsatmosphäre. Neige dabei kurz den Kopf zur Seite – damit signalisierst Du Interesse an einem Beziehungsaufbau. Fehlt dieses kleine Neigen des Kopfes, kann die erhoffte souveräne Ausstrahlung als arrogant empfunden werden. Körpersprache spielt in Vorstellungsgesprächen immer eine große Rolle.

Deshalb sollten die Schultern entspannt und das Kinn eher nach unten gerichtet sein. Nicht auf den Bildschirm schauen, sondern in die Kameralinse, damit Augenkontakt hergestellt wird. Worte mit Gesten der Hände unterstützen, aber nur unterhalb des Kinns.

Bevor Du auf eine Frage antwortest, gut zuhören und vor der Antwort eine Millisekunde streichen lassen. Nachfragen – „Habe ich das richtig verstanden?“ – ist nicht verwerflich, im Gegenteil. Wer sich im Online-Gespräch souverän, lebendig und mit einem Lächeln präsentiert, hat die besten Chancen.



Sonja Brügmann ist seit mehr als 20 Jahren psychologische Beraterin und Analystin in der Unternehmensberatung und darauf spezialisiert, Unternehmen vor toxischen Führungspersönlichkeiten zu bewahren.



FERRERO

Familiär geführt und global erfolgreich

Bei Ferrero lieben wir, was wir tun. Seit mehr als 70 Jahren arbeiten wir mit viel Leidenschaft und Engagement für unsere Marken wie nutella®, kinder® oder tic tac®. Werde Teil unseres globalen Teams und trage mit deinen Ideen zum Erfolg von Ferrero bei.

Komm auf den Geschmack: Über den Tellerrand schauen mit einem Wirtschaftsinge- nieurwesen-Studium bei Ferrero – Shari erzählt über ihren Einstieg

Shari Kelle, 25 Jahre alt, hat nach ihrem Bachelor in Wirtschaftsingenieurwesen ein Praktikum bei Ferrero absolviert und auch dort ihre Masterarbeit geschrieben. Mit ihrem Masterabschluß im Bereich Technical Consulting und Management startete sie anschließend ihre berufliche Karriere als Lean Specialist beim internationalen Süßwarenhersteller.

Was ist deine Aufgabe bei Ferrero?

Ich bin im Bereich Produktionssystementwicklung tätig, wobei meine Teamkollegen und ich teilweise auch als Lean-Spezialisten bezeichnet werden. Grob gesehen decken wir vier Aufgabenfelder ab: Wie der Name unserer Abteilung schon hergibt, sind wir für die Leistungssteigerung und kontinuierliche Verbesserung der Produktion zuständig, Letzteres auch über das Produktionsumfeld hinaus.

Für aufkommende Standardisierungsthemen übernehmen wir die Koordination und Überwachung. Wir fungieren als Ansprechpartner und Koordinatoren für das Vorschlagswesen und Ideenmanagement am Standort. Zuletzt bekommen wir oft Anfragen das Management für verschiedenste Projekte zu übernehmen, oder initiieren diese Projekte selbst.



Shari Kelle,
25 Jahre alt,
Lean Specialist

Wie bist du zu Ferrero gekommen?

Während meines Bachelorstudiums habe ich mich, wie viele WING-Studierende, in Richtung Automobilindustrie orientiert. Auf der Suche nach einem freiwilligen Praktikum mit anschließender Masterarbeit ist der Wunsch bei mir aufgekommen, noch einmal eine andere Branche kennenzulernen. Nach einem unkomplizierten Bewerbungsverfahren (trotz Corona) habe ich ein sechsmonatiges Praktikum bei Ferrero im Bereich Prozessoptimierung absolviert. Nach meinem erfolgreichen Masterabschluss erhielt ich das Angebot für eine Festanstellung als Lean Specialist und nahm dieses gerne an.



Wachse auch du mit uns vor Ort

Stadtallendorf
– unser Produktionsstandort: Nahe Marburg betreiben wir eine der innovativsten Süßwarenfabriken weltweit.

Frankfurt am Main
– unsere Deutschland-Zentrale: Ferrero Deutschland führen wir von Frankfurt am Main aus.



Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Einen typischen Arbeitsalltag zu beschreiben ist (glücklicherweise) schwierig. Die Woche über finden einige Regelmeetings statt, die größtenteils von mir moderiert werden. Der Rest ist Projektarbeit und kann weitgehend individuell geplant werden. Aufgrund unserer Matrixorganisation bin ich auch fester Bestandteil des Produktions-Teams und deshalb nicht nur im Büro, sondern auch in der Produktion anzutreffen. Den abwechslungsreichen Mix finde ich sehr gut.

Was macht die Arbeit bei Ferrero für dich besonders?

Trotz der globalen Größe von Ferrero spürt man über alle Abteilungen und Hierarchiestufen hinweg die persönliche Atmosphäre des Familienunternehmens. Da ich nicht aus der Region komme, hat mir das sehr dabei geholfen, auch privat schnell Anschluss zu finden. In dem Zuge möchte ich auch die außergewöhnliche Interkulturalität am Produktionswerk in Stadtallendorf sowie die internationale Zusammenarbeit mit den anderen Ferrero-Standorten weltweit hervorheben.

Praktikum

Werfe einen Blick hinter die Kulissen und lerne in fünf bis sechs Monaten Bereiche wie Marketing und Sales kennen. Oder entdecke unsere vielfältigen Praktikumsmöglichkeiten an unserem Produktionsstandort.

**Interesse geweckt?
Verwirkliche deine Karrierträume.**

Was schätzt du an Ferrero als Arbeitgeber?

Da fallen mir auf Anhieb vor allem drei Dinge ein: Bei Ferrero herrscht, in meinen Augen, eine positive Fehlerkultur. Man stößt immer auf ein offenes Ohr und fokussiert sich darauf, gemeinsam Lösungen zu finden. Als Zweites kann ich die gute Work-Life-Balance nennen. Privat bin ich gerne und viel unterwegs, was sich dank Gleitzeit und mobilen Arbeitens gut vereinbaren lässt. Zuletzt schätze ich die Möglichkeit zur Teilnahme an diversen internen Schulungen sehr. Beispielsweise durfte ich an einer Schokoladenschulung von der Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft teilnehmen und mich darüber hinaus zur internen Verkosterin zertifizieren lassen.

Was war bisher deine spannendste Aufgabe bei Ferrero/größte Herausforderung?

Das ist nicht leicht zu beantworten – da kommen mir viele Dinge in den Sinn. Oft liegen bei uns Projekte, bei denen wir mit Kolleginnen und Kollegen aus

unterschiedlichen Abteilungen und über verschiedene Hierarchiestufen (vom Produktionspersonal bis zur Standortleitung) hinweg zusammenarbeiten. Als Projektmanagerin ist es meine Aufgabe, die individuellen Bedürfnisse zu verstehen und schließlich die, teilweise sehr unterschiedlichen, Anforderungen in Einklang zu bringen. Das ist jedes Mal aufs Neue spannend und herausfordernd zugleich.

Welche Tipps hast du für Absolventinnen und Absolventen?

Als Studierende hatte ich oft den Gedanken: „Bei einem Konzern wie Ferrero muss ich es mit einer Bewerbung erst gar nicht versuchen, da habe ich eh keine Chance.“ Ein absoluter Irrglaube! Lasst euch nicht verunsichern, sondern vertraut auf eure Stärken und bewerbt euch.

Und als zweiten Tipp, insbesondere für meine Kolleginnen und Kollegen des Wirtschaftsingenerwesens: Ihr seid fachlich so breit aufgestellt – daher schaut auch, was die Wahl der Branche angeht, mal über den Tellerrand hinaus und probiert euch aus!

Traineeprogramm

Du hast dein Studium erfolgreich beendet? Unser 24-monatiges Traineeprogramm ist der optimale Start für deine Karriere bei Ferrero. Wir bieten Traineeprogramme in den Bereichen Marketing, Sales und Ingenieurwesen sowie Industrial & Supply Chain an.

Direkteinstieg

Auch ein Direkteinstieg in vielen weiteren Bereichen ist bei uns möglich. Auf dich warten spannende Projekte und vielfältige Karrieremöglichkeiten.



FERRERO





LOVED BY GENERATIONS. CRAFTED BY YOU.



You have always loved it. Now be part of it.

Jedes Jahr begrüßen wir in der Ferrero Familie viele neue Talente. In unserem internationalen Umfeld bieten wir dir zahlreiche Möglichkeiten, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und deine Karrierträume zu verwirklichen. Denn wie keinem anderen Unternehmen ist es uns gelungen, die Welt der Süßwaren dauerhaft zu prägen. Als Familienunternehmen setzen wir auf eine nachhaltige Planung, die unsere Mitarbeiter, Konsumenten und Handelspartner gleichermaßen begeistert. Überall auf der Welt lassen wir Herzen höher schlagen, indem wir immer wieder großartige Ideen entwickeln. Bei uns hat jeder Einzelne die Chance, unsere Marken noch besser zu machen... auch du! Bist du dabei?

FERRERO
ROCHER

tic tac

Kinder nutella

FERRERO
KÜSSEN

duplo

hanuta

Raffaello

Mehr erfahren auf: ferrerocareers.com

FERRERO



Kontakt
Ansprechpartner
 Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.ferrero-careers.com

Anschrift
 Michele-Ferrero-Straße 1
 35260 Stadtallendorf

Telefon
 Telefon: +49 6428 79-0

E-Mail
 Bewerbung-SAD@ferrero.com

Internet
www.ferrero.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.ferrero-careers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
 Bitte bewerbe dich ausschließlich online über das Karriereportal.

Angebote für Studierende Praktika?
 Ja

Abschlussarbeiten?
 Am Standort Stadtallendorf möglich

Werkstudenten?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,

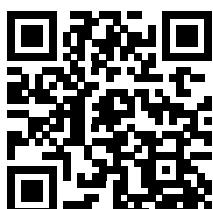
- Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik (B. Eng.)
- Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen, Fachrichtung Technische Informatik (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Lebensmittelsicherheit (B. Sc.)
- Handelsmanagement (B. A.)

Trainee-Programm?
 Ja

Direkteinsteig?
 Ja

Promotion?
 Nein

QR zu Ferrero:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Süßwaren/Konsumgüter

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf in unterschiedlichsten Bereichen.

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Prozesstechnologie, Qualitätsmanagement, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Ferrero bietet in Deutschland mehr als 40 Marken in verschiedenen Produktkategorien an. Von Pralinen, Schokoriegeln, gekühlten Milch-Snacks und Eis über Marken wie Ferrero Rocher, kinder, nutella, duplo, hanuta oder tic tac.

■ Anzahl der Standorte

Deutschland: Frankfurt am Main und Stadtallendorf (nahe Marburg), weltweit sind wir in mehr als 55 Ländern vertreten.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: rund 5.000 Mitarbeitende / weltweit: mehr als 38.000 Mitarbeitende

■ Jahresumsatz

Weltweit 14 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Bei Ferrero bieten sich vielfältige Tätigkeitsfelder mit unterschiedlichen Aufgabengebieten. So eröffnen sich Möglichkeiten beispielsweise in der Maintenance, Produktion, Supply Chain Management, Engineering sowie in der Verfahrens-, Lebensmitteltechnik oder Qualitätssicherung, Vertrieb, Marketing und vielem mehr.

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Traineeprogramm, Direkteinsteig.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, kommt auf den Fachbereich an

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Abhängig von der jeweiligen Position

■ Warum bei Ferrero bewerben?

Die Liebe und Leidenschaft, mit der wir unsere Marken entwickeln, die über Generationen hinweg geliebt werden, sind eigentlich Grund genug, um für Ferrero zu arbeiten. Doch Arbeiten bei Ferrero ist mehr! Es bedeutet, Teil einer internationalen Familie zu werden. Es bedeutet, mutig Innovationen voranzutreiben. Und es steht für ein umfassendes Ausbildungs-, Anerkennungs- und Benefitprogramm. Bei Ferrero kann jeder seinen Beitrag leisten, um die weltberühmten Marken noch außergewöhnlicher zu machen – und das kannst du auch!

Während deiner gesamten Laufbahn werden wir dich als Mitarbeiter dabei unterstützen, sowohl fachlich als auch persönlich zu wachsen. Dafür kannst du an speziellen Trainingsprogrammen teilnehmen und durch Einsätze in unseren Landesgesellschaften internationale Erfahrungen sammeln. Denn wir sind auf der Suche nach Menschen, die unsere Werte teilen und mit uns gemeinsam leidenschaftlich ein Ziel verfolgen: unsere geliebten Marken auf der ganzen Welt noch bekannter zu machen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



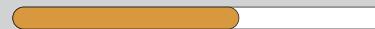
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 40%



Ausbildung/Lehre 60%



Masterabschluss 60%



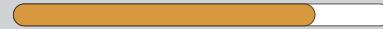
Außerunivers. Aktivitäten 50%



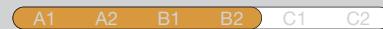
Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



■ Sonstige Angaben

Es gibt viele Möglichkeiten, Teil des Teams bei Ferrero zu werden. So vielfältig die gesuchten Aufgabenfelder und Einstiegmöglichkeiten, so vielfältig sind die von uns gesuchten Profile. Daher können wir keine allgemeingültige Aussage treffen. Was jedoch alle vereint: Leidenschaft für unsere Produkte, Spaß an der Arbeit, Teamfähigkeit und Eigeninitiative.



Große Marketing-Initiative, große Veranstaltungen – der MTP e.V. und seiner Marketingevents

Der MTP e.V. hat es sich seit seiner Gründung vor genau 42 Jahren zur Aufgabe gemacht, ein praxisorientiertes Umfeld für marketinginteressierte Studierende in ganz Deutschland zu schaffen. Dies gelingt vor allem auf regionaler Basis in jeder der 18 Geschäftsstellen, welche sich über all die Jahre quer über die gesamte Republik aufgebaut haben. Egal ob klassische Großstädte wie München, Hamburg und Köln oder kleinere Universitätsstädte wie Marburg und Münster – der Verein ist in vielen Städten und Hochschulen vertreten.

In unserer Initiative leben die Mitglieder bei solch einem Netzwerk selbstredend nicht nur vom regionalen Austausch. Gerade national entfaltet sich das wahre Potenzial des Vereins. Neben einer umfassenden digitalen Infrastruktur, die es ermöglicht, sich online zu Plenen anderer Geschäftsstellen dazuzuschalten, bieten vor allem nationale Großveranstaltungen hier die Möglichkeit, sich bundesweit zu

vernetzen und gleichzeitig Neues aus der Welt des Marketings zu lernen.

So findet zweimal im Jahr die allseits beliebte Geschäftsstellenversammlung statt, welche jedes Semester für einen Zeitraum von vier Tagen von einer anderen Geschäftsstelle organisiert wird und die restlichen 17 Geschäftsstellen sowie die Alumni des Vereins zu sich in die Stadt einlädt. Neben Workshops, Keynotes und Messen mit namhaften Unternehmen gibt es viele Möglichkeiten, sich mit den anderen Mitgliedern des Vereins standortunabhängig auszutauschen. Organisiert werden diese Versammlungen von einem Team engagierter Mitglieder, welche sich eigenständig um die verschiedensten Aufgaben der Eventplanung kümmern – von der Unternehmensakquise über die Raumplanung bis hin zur Außenkommunikation.

Doch auch weitere Veranstaltungen werden von unseren motivierten Mitgliedern organisiert. So findet im Sommer

2024 die Marketing Horizonte in Frankfurt am Main statt – der größte studentisch organisierte Fachkongress für Marketing. Bei diesem Event gibt es zahlreiche Vorträge, Keynotes und Podiumsdiskussionen von namhaften Speaker:innen und Unternehmen. Zuletzt fand diese Veranstaltung 2021 in Münster statt. Diese wurde mithilfe von Unternehmen wie Henkel, Daimler oder Unilever sowie Vortragenden wie Nils Glagau (Höhle der Löwen) oder Renata Jungo Brüngger (Vorstandsmitglied Daimler) zu einem vollen Erfolg und soll als Richtwert für die Neuauflage dienen.

Du willst mehr über unseren Verein und seine Veranstaltungen lernen? Dann schau auf unserer Website vorbei und sieh nach, ob wir an deiner Universität vertreten sind. Du findest uns ebenfalls auf Instagram und LinkedIn. Wir freuen uns auf dich!

Generation Z:

Arbeitsmoral zwischen Anspruch und Realität

➤ Stell dir vor, du schreibst einen Artikel, er geht viral und du bekommst hunderte von Zuschriften: positive und auch negative. Genau das ist mir passiert mit meinem Gastbeitrag im Handelsblatt zum Thema Fachkräftemangel und Generationen, der die Nation aufrüttelte. Das Thema ist also mehr als relevant und in jedem Fall wert, auch dich, als Teil der Generation Z, die auf dem Arbeitsmarkt erwartet wird, anzusprechen. Seit geraumer Zeit befasse ich mich mit New Work und dem Fachkräftemangel und hierbei kommen auch die Generationen am Arbeitsmarkt ins Spiel. Mittelständische Unternehmen und Konzerne, die ich berate, sind verzweifelt, weil sie kaum noch neue MitarbeiterInnen finden.

Die Arbeitswelt unterliegt einem stetigen Wandel, und mit jedem Generationenwechsel treten neue Wertvorstellungen und Erwartungen hervor. Die Generation Z, diejenigen, die in den späten 1990er und frühen 2000er Jahren geboren wurden, macht da keine Ausnahme. Aus Recruiting-Abteilungen, Teams und Führungskräftereihen ist immer wieder ein heftiges Kopfschütteln zu vernehmen, wenn es um die Neuankömlinge am Arbeitsmarkt geht: „Nicht motiviert, zu undiszipliniert und keine Arbeitsmoral, mit der jungen Generation ist in der Arbeitswelt einfach nichts anzufangen.“ Doch wie viel Wahrheit steckt wirklich hinter diesen Vorwürfen?

„Work-life Balance? – Ja bitte! Disziplin? – Nein Danke!“

Die Generation Z setzt verstärkt auf Flexibilität und Work-Life-Balance. Mit einer Abneigung gegenüber starren Hierarchien und einer Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmung hinterfragt sie konventionelle Arbeitsmuster. Dieser Ansatz spiegelt den zunehmenden Einfluss digitaler Arbeitsmodelle und die Möglichkeit zur eigenständigen Wissensaneignung wider.

Flexibilität, das Zauberwort! Die Gen. Z möchte Remote-Arbeit, flexible Arbeitszeiten und am besten auch gleich den Pyjama als Dresscode. Klar, Flexibilität hat Vorteile – wer will schon im Stau stehen, wenn man auch gemütlich von zuhause aus arbeiten kann? Flexibilität kann jedoch auch Stress bedeuten. Ständige Erreichbarkeit, kaum noch klare Grenzen zwischen Job und Freizeit – das kann zu einem echten Burnout führen. Und dann gibt es da auch noch das Team. Wie kann ohne Beziehung untereinander erfolgreiche Zusammenarbeit funktionieren, wenn jeder seinen eigenen Weg geht?

Work-Life-Balance, die heilige Kuh. Die Gen. Z legt Wert darauf, dass nicht nur Arbeit im Leben vorkommt. Guter Ansatz, wer will schon ausgebrannt sein? Aber halt, Stopp! Immer nur relaxt in der Hängematte liegen? Das kann auch nach hinten losgehen. Manche Herausforderungen erfordern Extra-Einsatz. Wenn du dich nur auf deine Freizeit verlässt, verpasst du vielleicht die Karrierechance deines Lebens.

Anforderungen an Führung: „Ich will keinen Chef, Ich will einen Coach!“

Solche Aussagen sind längst keine Einzelfälle mehr. Sich von oben herab kritisieren und zurechtweisen lassen? Nicht mit dieser Generation.

Die Generation Z bringt einen fundamentalen Wandel in Bezug auf Führung und Arbeitsverständnis mit sich. Das Motto: „Ich will keinen Chef, ich will einen Coach“, unterstreicht ihren Ansatz, der weit über traditionelle Hierarchien hinausgeht. Statt Autorität und Anweisungen sucht sie nach einer unterstützenden Begleitung, einem Coach, der sie auf ihrem Level mit den richtigen Fragen und Techniken abholt und weiterbringt, sowie Inspiration und Raum für Kreativität bietet. Dieser Paradigmenwechsel fordert traditionelle Führungskon-

Die Generation Z bringt einen fundamentalen Wandel in Bezug auf Führung und Arbeitsverständnis mit sich.



zepte heraus und setzt auf Vertrauen, offene Kommunikation und individuelle Förderung.

Ein Coach ermutigt zur Eigenverantwortung und eröffnet Möglichkeiten zur Mitgestaltung. Diese Herangehensweise spiegelt die intrinsische Motivation der Generation Z wider, die danach strebt, nicht nur einen Job zu haben, sondern auch einen Beitrag zu leisten und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Die Vorstellung von einem Coach statt einem Chef geht Hand in Hand mit der agilen und digitalen Arbeitswelt, die die Generation Z prägt. Diese Generation ist mit einer Fülle von Informationen und Lernressourcen aufgewachsen und es daher gewohnt, eigenständig Wissen zu

erwerben und sich kontinuierlich weiterzubilden. Ein Coach kann als Mentor fungieren, der wertvolle Ratschläge gibt und dabei hilft, die individuellen Ziele zu erreichen.

„Wo bleibt der Sinn?“

Sinnvolle Arbeit, das ist das Motto. Die Gen. Z will nicht nur Geld scheffeln, sondern auch die Welt retten. Klingt super, oder? Aber da gibt's 'nen Haken. Nicht jeder kann Bio-Farmer oder Klima-Aktivist sein. Manchmal steckt man in Jobs fest, die nicht gleich die Welt verändern. Und was ist mit der Kohle? Sinnvoll ist toll, aber der Kontostand will auch beachtet werden. Geld regiert nun mal die Welt und das müssen viele Neuzugänge am Arbeitsmarkt wohl erst noch lernen.

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“

Schon Sokrates beschrieb, wie auch heute ältere Semester die Generation Z wahrnehmen. Gegenwind zu den Ansichten und Verhalten der Jungen gibt es also schon seit jeher. Doch aus welchem Grund haben gerade so viele Ztler ein solches Arbeitsverständnis und stellen hohe Ansprüche?

Zum einen lässt die derzeitige Situation am Arbeitsmarkt zu, sich den „meistbietenden“ Arbeitgeber auszusuchen und auch schnell einmal zu wechseln, wenn Erwartungen nicht erfüllt werden. Zusätzlich haben viele Kinder von Generation X oder Boomern gelernt, dass Arbeiten sehr wichtig ist oder gar an erster Stelle steht, lange

Arbeitswege zurückgelegt werden, Urlaub oder Freizeit stark begrenzt sind und Chefs mit ihren Angestellten umgehen können, wie es gerade beliebt. Genau dieser Vorstellung von „richtiger Arbeit“ stellen sich viele entgegen, denn es geht ja auch anders, wie uns unter anderem die Corona-Pandemie gezeigt hat, wobei hier besonders die Technik enormen Einfluss hat. Ztler sind digital natives, Smartphones und Internet sind ihr Zuhause. Klar, dass sie Flexibilität und ständige Erreichbarkeit erwarten. Außerdem haben sie den Klimawandel vor der Nase – da ist es nicht verwunderlich, dass sich besonders die Generation Z damit befasst und die Welt retten will.

Weniger ICH, Mehr WIR!

Am Ende des Tages ist es wichtig, die Forderungen der Gen. Z ernst zu nehmen. Ja, sie bringen frischen Wind in die Arbeitswelt. Aber man darf nicht vergessen, dass nicht alles Gold ist, was glänzt. Die Arbeit muss laufen, Teamarbeit ist oft essenziell, und auch mal Überstunden können dazugehören. Die jungen Wilden haben tolle Ideen, aber manchmal müssen Träume auch der harten Realität standhalten. Die Balance zu finden, das ist die Herausforderung für Unternehmen und die Gesellschaft insgesamt. Es geht darum, Vorurteile untereinander und zwischen den Generationen auszumerzen. Voneinander und miteinander zu lernen und eine Kultur der offenen Kommunikation zu fördern, um persönlich zu wachsen und wirtschaftliche sowie Unternehmensziele zu erreichen. Und wenn alle an einem Strang ziehen, schaffen wir das auch! ■

Packen wir es an, Susanne

PS: ich freue mich auf Deine Meinung dazu! Schreib mir gerne unter change@susannenickel.com.



Susanne Nickel

ist die Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Sie ist Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin, Managementberaterin sowie Executive Coach und Speakerin.

www.susannenickel.com, change@susannenickel.com

Seit vielen Jahren stellt sich Susanne Nickel die Frage, wie wir mit dem ständigen „Wahnsinnswandel“ besser umgehen und ihn meistern können. Wenn wir das schaffen, sind wir freier, das hat sie selbst erfahren. Daher hat sie einen Change-Code entwickelt, den du knacken kannst, um mehr Leichtigkeit und Freude zu erleben.

Klimaforschung: Neue Kuppel für das Atmosphären-Observatorium des KIT auf der Zugspitze

Höchstgelegene Baustelle Deutschlands: Messstation des KIT-Campus Alpin startet mit neuster Technik weitere Forschung zu Aerosolen, Wolken und reaktiven Spurengasen

> Das Beobachten von Spuren-gasen, Aerosolen und Wolken ist eine wesentliche Grundlage dafür, den Klimawandel zu verstehen und Anpas-sungsstrategien zu entwickeln. For-schende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) nutzen dazu unter anderem ein Observatorium auf der Zugspitze. Dieses hat nun (Ende Juli 2023) eine neue Kuppel erhalten, mit der beispielsweise zwei Fernerkun-dungsverfahren gleichzeitig nutzen lassen. Das Observatorium bildet eine Einheit mit den ebenfalls vom KIT betriebenen Messstationen am Schneefernerhaus und in Garmisch-Parten-kirchen. Als Teil der europäi-schen Forschungsinfrastruktur ACTRIS werden sie mit modernsten Geräten ausgestattet.

Das Institut für Meteorologie und Klimaforschung - Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU), der Campus Alpin des KIT, betreibt die drei Observatorien auf der Zugspitze (2964 Meter über dem Meeresspiegel, m ü. M.), im Schneefernerhaus (2650 m ü. M.) und in Garmisch-Partenkirchen (734 m ü. M.). „Damit verfügen wir über einen der bestausgestatteten Atmosphärenbeobachtungsstandorte der



Höchstgelegene Baustelle Deutschlands: Das Observatorium des KIT auf der Zugspitze erhält eine neue Beobachtungskuppel. Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT

Welt“, sagt der Atmosphärenphysiker Dr. Ralf Süssmann, der die Arbeitsgruppe „Atmosphärische Variabilität und Trends“ des IMK-IFU vor Ort leitet und mit seinem Team für die Observatorien verantwortlich ist. Die Wissenschaftlerinnen und Wissen-schaftler messen mit verschiedenen opti-schen Verfahren die Konzentration von

Spurengasen, die Beschaffenheit von Wolken und Aerosolen bis zu einer Höhe von 70 Kilometern. Die Ergebnisse der Zugspitze-Messungen sind aufgrund der Höhenlage besonders repräsentativ für große geographische Bereiche, so etwa im Fall von Methan für die gesamte nörd-lische Hemisphäre.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesell-schaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 23 300 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungs-volle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.



Am Observatorium auf der Zugspitze beobachten die Forschenden die Konzentrationen von rund 30 Spurengasen. Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT

Spurengase: Gesundheitsschädlich und klimaantreibend?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erforschung von Spurengasen in der Atmosphäre. Mit solarer Infrarot-Absorptionsspektrometrie analysieren die Forschenden das breitbandige Spektrum des Sonnenlichts. Dabei werden die Konzentrationen von rund 30 verschiedenen Spurengasen sichtbar, dazu zählen Kohlenstoffdioxid und Methan, aber auch Stickstoffdioxid, Ammoniak, Ethan und Ozon. „Beim Methan haben wir seit 2007 einen sprunghaften Anstieg beobachtet“, sagt Süssmann, „das ist ein alarmierendes Ergebnis, da Methan extrem klimaantreibend ist. Einige Spurengase wie Stickstoffdioxid wirken außerdem gesundheitsschädlich, sie reizen die Augen, die Atemwege und die Lunge. In letzter Zeit gelangt immer mehr Ammoniak in die Atmosphäre. Das ist noch nicht erforscht, da erwarten wir spannende und wichtige Ergebnisse.“

Weltweites Netzwerk liefert Daten für die Klimaforschung

Die drei Observatorien des Campus Alpin des KIT in Garmisch-Partenkirchen sind Teil der europäischen Forschungsinfrastruktur ACTRIS (steht für: Aerosol, Clouds and Trace Gases Research

Infrastructure). Das Netzwerk will an weltweit circa hundert Standorten qualitativ gleichwertige Messdaten sammeln und vergleichen. Im Zuge dessen werden auf der Zugspitze und in Garmisch-Partenkirchen neue Sonnenphotometer aufgestellt, die über mindestens 20 Jahre hinweg Daten über Aerosole und Wolken erheben werden. Ergänzend werden neue Messgeräte mit Lidar-Verfahren installiert, die mit Laser die genaue Höhe von unterschiedlichen Partikeln messen. Ein Infrarotspektrometer

in Garmisch trägt mit neuen Daten zu reaktiven Spurengasen zu ACTRIS bei.

Die Neuausstattung des höchstgelegenen Forschungslabors Deutschlands erforderte eine vollständige Sanierung im Innenbereich und der gesamten Dachfläche, auf der die Kuppel installiert wurde. Die in dieser Höhe herausfordernden Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Planen und Bauen des KIT und der Unterstützung der Bayerische Zugspitzbahn (BZB) durchgeführt. Ein erster Höhepunkt der Neuausstattung war der Tausch der Observatoriumskuppel auf der Zugspitze. Am 24. und 25. Juli 2023 wurde die alte Spaltkuppel aus dem Jahr 1994 durch eine neue ersetzt, die sich bis auf Hüfthöhe öffnen lässt und die es erlaubt, zwei Fernerkundungsverfahren gleichzeitig zu benutzen, ohne dass die Kuppel nachgeführt werden muss. ■

Weitere Informationen



<https://www.kit.edu>



Der Kuppeltausch ist der erste Höhepunkt bei der Neuausstattung der insgesamt drei Observatorien des Campus Alpin des KIT in Garmisch-Partenkirchen. Foto: Amadeus Bramsiepe, KIT

Singen gegen Lampenfieber beim Vorstellungsgespräch

► Der Mund ist trocken, der Schweiß fließt, die Atmung ist gepresst. Im Kopf kreisen tausend Gedanken – aber kein einziger ist klar. Lampenfieber-Momente kennen wir alle, da können Expertise und Erfahrung noch so groß sein. Wir brauchen diesen Extra-Kick Adrenalin sogar, um unsere beste Leistung zu bringen. Negativ wird es dann, wenn Versagensängste, thematische Unsicherheit oder mangelnde Vorbereitung der Grund für die Nervosität sind. In jedem Fall hilft: Singen.

Ich nenne den Stress, der uns vor einem Vorstellungsgespräch oder einer Prüfung den Schweiß auf die Stirn treibt, die Lampenfieber-Welle. Bühnenprofis wissen die Welle zu reiten, und zwar deshalb, weil sie den selbstsicheren Auftritt in exponierten Momenten schon während ihrer Ausbildung und danach in jeder Probenphase trainieren. Sie hören nie auf zu üben.

Du denkst: Alles Unsinn, man muss dafür geboren sein, vorne zu stehen und selbstsicher aufzutreten? Mit diesem Irrglauben bist Du nicht allein, er ist vor allem in der Businesswelt weit verbreitet. Aber die Überzeugungskraft Deiner Selbstpräsentation hängt nicht davon ab, ob Du zum extro- oder zum introvertierten Typ gehörst, sondern von Deiner inhaltlichen und persönlichen Vorbereitung.

Für diese Vorbereitung gibt es ein natürliches Wundermittel: Singen. Singen ist eine Urkraft. Wenn wir sin-

gen, lösen wir innere Anspannungen. Unsere Atmung wird freier und tiefer, der Atem kann frei fließen. Nach dem Singen ist die Stimme klangvoller und souveräner. Wir klingen und wirken beim Sprechen nicht mehr nervös.

Probiere es aus: Wenn Du nervös bist, such Dir einen positiven und ruhigen Song aus. Stell Dich aufrecht hin und sing mit weit geöffnetem Mund. Lass Dich in die Musik fallen und genieß das weite und ruhige Gefühl, das sich in Dir ausbreitet. Konzentriere Dich nur auf das Lied und Dein Körpergefühl. Durch den Fokus auf die Körperwahrnehmung lässt Du stressige und nervöse Gedanken los.

Die in vielfacher Hinsicht positive Wirkung von Gesang, die sich sogar beim Online-Singen entfaltet, habe ich gemeinsam mit Professor Dr. Thomas Schäfer von der MSB Medical School Berlin – Hochschule für Gesundheit und Medizin in einer wissenschaftlichen Studie nachgewiesen¹.

Nicht nur das Stressempfinden lässt nach: Singen wir ein Lied, hebt sich generell unsere Stimmung. Ob wir die Töne treffen oder die Melodie halten können, spielt dabei nicht die geringste Rolle. In jedem Fall wird das Nervensystem stimuliert. Nach dem Singen fühlen wir uns wacher, zufriedener und aktiver. Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit werden stärker. Auch das hat die Studie belegt. Singen hilft dabei, an die eigenen Fähigkeiten zu glauben und innere Zweifel und Ängste zu überwinden.

Ob online oder offline kann Singen als Vorbereitung für das Vorstellungsgespräch, die Gehaltsverhandlung oder die schwierige Prüfung eine schnell wirksame und effektive Methode sein, um in der Vorbereitungsphase die eigene Persönlichkeit und die Selbstwirksamkeit zu stärken. ■



Ariane Roth ist Sängerin, Stimmcoach und Systemischer Business Coach. Mitten im Lockdown gründete sie „Sing mit! Ariane Roth“ und bietet neben Online Sing-Sessions Stimmcoachings an. In Firmen sorgt sie durch Workshops und Coachings sowie Online-Sing-Events für Zusammengehörigkeitsgefühl und Empowerment.
sing-mit-arianeroth.com

¹ <https://iaap-journals.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/aphw.12435>

Logistik bei Bosch



Die Bosch-Gruppe gehört zu den Global Playern im Technologie- und Dienstleistungsbereich

Wir setzen pro Jahr rund 88,4 Mrd. Euro um – mit ca. 420.000 Mitarbeitern weltweit

Wo wir aktiv sind:

Mobility Solutions, Industrial Technology,
Consumer Goods sowie
Energy and Building Technology

In dieser Ausgabe möchten wir den Logistikbereich einmal näher beleuchten, denn auch hier warten spannende Aufgaben.

Fabian Ochs, der als Logistik-Trainee bei uns im JMP ist, gibt Einblicke:

Warum hast du dich für das Junior Manager Program (JMP) entschieden?

Für mich ist das Management-Trainee-Programm eine einmalige Chance, frühzeitig in die Welt der Führung einzutauchen und Verantwortung zu übernehmen. Ich finde es spannend, die unterschiedlichen Geschäfts- und Funktionsbereiche sowie Standorte bei Bosch kennenzulernen, da ich so einen perfekten Einblick bekomme, bevor ich mich auf einen spezifischen Bereich festlegen muss. Besonders interessant finde ich es, an zukunftsweisenden Projekten zu arbeiten, eigene Ideen einzubringen und unternehmerisches Denken zu erlernen.

Auch die persönliche Weiterentwicklung ist im JMP sehr gut. Wir bekommen ein Mentoring einer hochrangigen Führungskraft und gezielte Schulungen. Durch ein Management-Trainee-Programm können wir ein wertvolles Netzwerk aufbauen, das in der weiteren beruflichen Laufbahn sehr wertvoll ist. Alles in allem sehe ich das Management-Trainee-Programm als die ideale Gelegenheit, sich in einer dynamischen und herausfordernden Umgebung weiterzuentwickeln und seine Führungskompetenzen zu entfalten.

Welche Stationen hast du während des JMP (Junior Manager Programs) bei Bosch durchlaufen?

Während meines Trainee-Programms erlebe ich eine spannende Reise durch die gesamte Organisation. Dabei wechsle ich alle 3-6 Monate die Abteilung und bekomme so eine abwechslungsreiche Mischung aus operativen, taktischen und strategischen Aufgaben geboten. Diese Vielfalt ermöglichte



Fabian Ochs

27, seit Jan. 2022 bei BOSCH,
Trainee Supply Chain
Management, Junior Manager
Program

Wirtschaftsingenieurwesen /
Karlsruher Institut für
Technologie

mir eine steile Lernkurve und eine umfassende Einarbeitung in verschiedene Themenbereiche und Teams, ganz abgesehen von dem Aufbau eines sehr breiten Netzwerks.

Ich war bereits in der Logistikplanung, physischen Logistik, dem Logistikcontrolling, der Logistik-Innovation und Digitalisierung, dem Lean Management sowie Supply Chain Network Design tätig und hatte auch die Möglichkeit, in Funktionsbereiche wie Controlling, Einkauf, Qualität und Produktion hineinzuschnuppern.

Aber auch die praktische Erfahrung kam nicht zu kurz, so konnte ich nicht nur in Projekten eigenverantwortlich agieren und fachliche Führung übernehmen, sondern auch Sonderprojekte erfolgreich leiten.

Diese vielseitigen Stationen haben mein Verständnis für das Unternehmen erweitert und meine berufliche Entwicklung enorm gefördert. Ich bin dankbar für diese Möglichkeit, durch das JMP eine breite Palette von Erfahrungen zu sammeln und mein Potenzial auf unterschiedlichen Ebenen zu entfalten.

Was macht das JMP einzigartig?

Das JMP zeichnet sich durch seine einzigartige Mischung aus Förderung und anspruchsvollen Aufgaben aus. Innerhalb der Bosch-Gruppe genießt das Programm einen hervorragenden Ruf.

Ein besonderes Merkmal ist der unbefristete Arbeitsvertrag, der den Trainees eine gute Perspektive bietet und die Dynamik der persönlichen Weiterentwicklung nahtlos fortsetzt. Zudem entsteht häufig eine enge Verbindung zu den Trainee-Kollegen, die oft zu engen Freundschaften führt. Das Programm bietet zahlreiche Events, die den Austausch und Zusammenhalt fördern. Ein Beispiel



sind regelmäßig stattfindende „Breakfast-Talks“ mit den Geschäftsführern und Bereichsvorständen von Bosch, Funktions- und Geschäftsbereichstreffen an verschiedenen Standorten sowie Afterwork-Veranstaltungen.

Ein unverwechselbarer Bestandteil des Trainee-Programms ist die Auslandsstation, die den Blick über den Tellerrand ermöglicht und den internationalen Horizont erweitert. Diese vielfältigen Facetten machen das Trainee-Programm spannend, sowohl persönlich als auch beruflich zu wachsen und sich in einem dynamischen Umfeld zu entfalten.

An welchen spannenden Projekten hast du mitgearbeitet?

Als Logistik-Trainee bin ich dem Geschäftsbereich Powertrain Solutions zugeordnet. Daher hatte ich die Möglichkeit, an einigen äußerst spannenden Projekten im Mobilitätsbereich von Bosch

Logistik #LikeABosch



You wanna be right in the middle –

Du hast bei uns den Überblick über die gesamte Supply-Chain und bist Teil einer großen weltweiten Logistik-Community

You wanna be a hero –

Wir bieten dir im daily business spannende und abwechslungsreiche Herausforderungen, die darauf warten, mit deinen vielfältigen Fähigkeiten gelöst zu werden.

You wanna contribute –

Du bringst dich in zukunftsorientierte und operative Handlungsfelder aktiv ein. Dein konkreter Beitrag macht den Unterschied für unsere Kunden.

You're speaking english, french, chinese or other languages –

Du hast bei uns vielseitige und internationale Schnittstellen und damit ist dir ein buntes und lebendiges Arbeitsleben garantiert.

Direkt
zu den
Logistik-
Jobs

mitzuwirken. Eines der bemerkenswertesten Tätigkeiten war meine Arbeit an der Formulierung von Anforderungen für verschiedene Logistic Planning Dashboards. In enger Zusammenarbeit mit dem Logistic Data Analytics Team entwickelten wir diese Dashboards, die in Form von Storys in der SAP Analytics Cloud (SAC) umgesetzt wurden. Durch diese Entwicklung unterstützen wir die Logistikplaner bei ihrer täglichen Arbeit, wenn es um Material-, Produktion- und Kundenplanungen geht.

Diese Erfahrung hat mir nicht nur tiefe Einblicke in die Technologie und Geschäftsprozesse geboten, sondern auch gezeigt, wie meine Arbeit direkte Auswirkungen auf die täglichen Abläufe und den Erfolg des Unternehmens haben kann.

Was macht den Geschäftsbereich Bosch Powertrain Solutions so besonders?

Der Geschäftsbereich Bosch Powertrain Solutions zeichnet sich durch seine besondere Vielfalt aus. Als größter Bereich innerhalb von Bosch beherbergt er ein beeindruckendes Maß an Fachwissen und Expertise. Die internationale Präsenz mit einem globalen Produktionsnetzwerk ermöglicht es Mitarbeitenden, internationale Kontakte zu knüpfen und verschiedene Kulturen kennenzulernen, inklusive der spannenden Möglichkeit, im Ausland zu arbeiten.

Das Besondere an diesem Bereich ist die faszinierende Mischung aus etablierten Serienprodukten und innovativen Neuanläufen. Hier entsteht eine dynamische Atmosphäre, in der Tradition und Innovation aufeinandertreffen. Angesichts des bedeutenden Wandels im Mobilitätssektor steht Bosch Powertrain Solutions vor einer gewaltigen Transformation, was die Arbeit hier besonders spannend und zukunftsorientiert macht.

Die Wertschöpfungsketten in der Automobilindustrie stellen große Herausforderungen dar, aber genau hier setzt dieser Geschäftsbereich an, um innovative Lösungen zu entwickeln. Bosch Powertrain Solutions beweist sich als ein Ort, an dem Fachkräfte nicht nur auf bestehende Herausforderungen reagieren, sondern auch aktiv die Zukunft der Mobilität gestalten können.

Welche anderen Einstiegsmöglichkeiten gibt es für Studenten?

In meinen Stationen habe ich mit vielen Studierenden zusammen gearbeitet, die verschiedene Einstiegsmöglichkeiten gewählt haben. Dazu zählen Werkstudententätigkeiten, Praktika, Premaster-Programme, Abschlussarbeiten und das Graduate Specialist Program (Trainee-Programm mit Fokus auf Fachexperten-Laufbahn). Zudem gibt es die Option des Direkteintritts für Absolventen. Diese Vielfalt ermöglicht es jedem, je nach persönlichen Interessen und Karrierezielen den passenden Weg einzuschlagen. ■



Work #LikeABosch

Bewirb dich jetzt:
bosch.de/karriere

 **BOSCH**



Technik fürs Leben

campushunter®.de Wintersemester 2023/2024



BOSCH

Technik fürs Leben

Kontakt

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.bosch.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

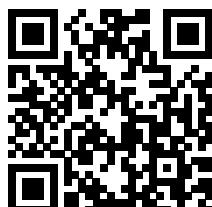
- Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
- Studiengang: Wirtschaftsinformatik
- Studiengang: Informatik – Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
- Studiengang: Mechatronik
- Studiengang: Maschinenbau
- Studiengang: Informatik – IT-Automotive
- Studiengang: Elektrotechnik
- Bachelor of Arts (B. A.) w/m
- Studiengang: Industrie
- Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Logistik, Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 420.000

Jahresumsatz

88,4 Mrd. Euro in 2022

Einsatzmöglichkeiten

Logistik, Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Darum geht es bei Bosch: um dich, unser Business, unsere Umwelt. Unser Versprechen an dich steht felsenfest: Wir wachsen gemeinsam, haben Freude an unserer Arbeit und inspirieren uns gegenseitig. Werde ein Teil davon und erlebe mit uns einzigartige Bosch-Momente. Finde heraus, was Work #LikeABosch bedeutet, und werde Teil unseres Teams.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



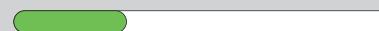
Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 40%



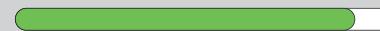
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



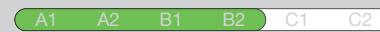
Soziale Kompetenz 90%



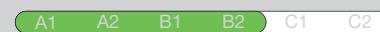
Praktika 90%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde auf neue Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement

Es geht wieder los!



Die kommende Saison steht kurz bevor, und auch in dieser Saison nehmen wir erneut mit unseren eigens entwickelten und gefertigten Rennwagen an Wettkämpfen gegen Teams aus aller Welt teil. Jedes Jahr wird ein komplett neuer Rennwagen gefertigt, Baugruppen werden neu konstruiert und verbessert, um uns mit der Weltspitze in der Formula Student Kategorie zu messen.

Wir haben bereits mit unserem vorherigen Fahrzeug die enorme Herausforderung gemeistert, ein Fahrzeug zu entwickeln, das uns nicht nur auf der Rennstrecke mit einem Fahrer hinter dem Steuer schnelle Rundenzeiten ermöglicht, sondern auch autonom hervorragend abschneidet. Mit unserem neuen Rennwagen, dem KIT24, streben wir genau dasselbe an. Zusätzlich ist es unser Ziel, dass unsere neue Fahrzeuggeneration leichter, aerodynamischer und schneller wird.

Dazu starten wir ab September offiziell in die neue Saison. Allerdings haben wir bereits deutlich früher mit der Planung begonnen. Dazu gehören die Besetzung des Teams für die kommende Saison sowie die Erstellung des Fahrzeugkonzepts und die Bewältigung weiterer organisatorischer Aufgaben. Wenn du Interesse hast, unser Team für die neue Saison beizutreten, musst du dir keine Sorgen machen – es ist noch nicht zu spät! Melde dich einfach über unsere Website (www.ka-raceing.de), und wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Ka-RaceIng ist viel mehr als nur die Planung und Konstruktion eines Rennwagens. Unser Team übernimmt zahlreiche weitere Aufgaben, die von der Eventplanung bis hin zur Erstellung eines fiktiven

Businessplans reichen. Um diese Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, haben wir eine strukturierte Organisation etabliert, bei der wir uns in verschiedene Abteilungen, "Subteams", aufteilen. Jedes Teammitglied ist Teil eines Subteams und verantwortlich für ein spezifisches Bauteil oder eine bestimmte Aufgabe.

Obwohl wir in unseren Subteams individuelle Verantwortlichkeiten tragen, sind die Zusammenarbeit und Unterstützung untereinander der Schlüssel zu unserem Erfolg. Wir sehen uns als eine große Familie, die gemeinsam an dem gleichen Ziel arbeitet und sich gegenseitig motiviert, inspiriert und unterstützt.

Wir nehmen an der Rennserie Formula Student teil. Gegen Ende einer Saison treten wir gegen Hochschulgruppen aus der ganzen Welt an. Die Formula Student Events finden in verschiedenen Ländern statt. Mit unserem vorherigen Rennwagen, dem KIT23, sind wir bei den Events in den Niederlanden (FSN), Ungarn (FSEast) und Deutschland (FSG) angetreten. Die Bewertung in Formula Student besteht sowohl aus den dynamischen als auch den statischen Disziplinen. Die dynamischen Disziplinen beurteilen die Leistung unserer Rennwagen in verschiedenen Kategorien, darunter die Beschleunigung (Acceleration) und die Endurance, bei der unser Auto eine Strecke von 22 Kilometern zurücklegen muss. Die statischen Disziplinen umfassen den Cost Report, bei dem die Kosten jedes Teils unseres Rennwagens berücksichtigt werden, außerdem den Business-Plan, bei dem eine fiktive Business-Idee präsentiert wird, welche auf einem Teil unseres Fahr-

zeugs basiert, und zuletzt dem Design Event, bei welchem unser Design des Wagens genauer analysiert wird.

Dadurch wird nicht nur die Performance unserer Rennwagen beurteilt, sondern auch unser Verständnis hinter der Konstruktion, unsere Teamfähigkeiten und unternehmerische Denkweise. Eine Jury, bestehend aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie, bewertet unsere Leistungen.

In der vergangenen Saison konnten wir besonders mit unseren statischen Disziplinen glänzen und einige Pokale gewinnen. Bei den dynamischen Events hatten wir leider an den ersten Veranstaltungen etwas Pech. Es gab unglückliche Situationen, wie beispielsweise den Ausfall des Bremslichts, der trotz der aktuellen Bestzeit zu einer Disqualifikation im Endurance führte. Solche unvorhersehbaren Ereignisse können immer auftreten und stellen eine große Herausforderung dar, aber sie bieten auch die Möglichkeit, aus ihnen zu lernen. Es liegt nun an uns, für die kommende Saison das Konzept des KIT23 weiter zu verbessern und die Zuverlässigkeit zu erhöhen.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte sind ein gut funktionierendes Team, unterstützende Partner von außerhalb und Sponsoren von entscheidender Bedeutung. Daher möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank an all jene richten, die uns Jahr für Jahr unterstützen und dazu beitragen, dass unser Projekt verwirklicht werden kann. Zusammen können wir sicherlich weitere Erfolge in der Zukunft feiern!



Wenn ChatGPT die Bewerbung schreibt

Auf diese Aspekte sollten Bewerber achten

» KI-basierte Programme wie ChatGPT sind in aller Munde. Dabei hat sich die KI mittlerweile so weiterentwickelt, dass sie problemlos in der Lage ist, die unterschiedlichsten Aufträge zu erfüllen. Dazu gehört auch das Verfassen von Bewerbungsschreiben – eine Aufgabe, mit der sich gewiss immer noch viele Bewerber schwertun. Dabei erhalten Kandidaten dank ChatGPT innerhalb von wenigen Sekunden und Minuten einen fertigen Text. Doch wie sieht es auf Arbeitgeberseite aus? Kann ein von künstlicher Intelligenz geschriebenes Bewerbungsschreiben tatsächlich Eindruck machen?

„Viele stellen sich die Frage, ob man mit ChatGPT wirklich gute Bewerbungsschreiben verfassen kann. Dabei ist es heutzutage so, dass dieses gar nicht mehr im Fokus eines Bewerbungsverfahrens steht“, erklärt Headhunter Dominik Roth. Darüber hinaus sind andere Qualitäten wichtig, die nach der Einladung zum Vorstellungsgespräch zählen. Dazu gehören unter anderem die persönlichen Merkmale, eine überzeugende Performance im Interview und

Soft Skills. „Diese Faktoren kann eine KI natürlich nicht für den Menschen übernehmen“, so Dominik Roth. Im folgenden Artikel erklärt er, welche Aspekte Arbeitgebern bei der Rekrutierung wirklich wichtig sind und wie KI sinnvoll unterstützen kann.

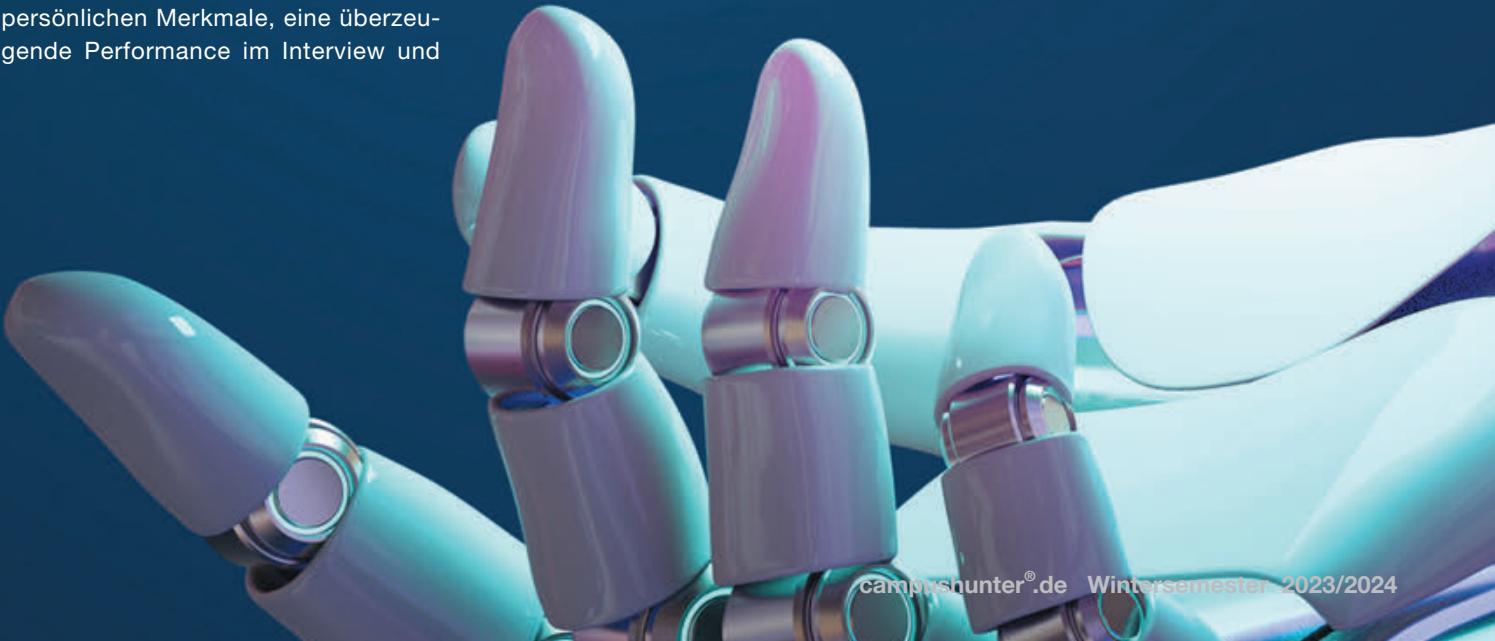
Die Prioritäten richtig setzen

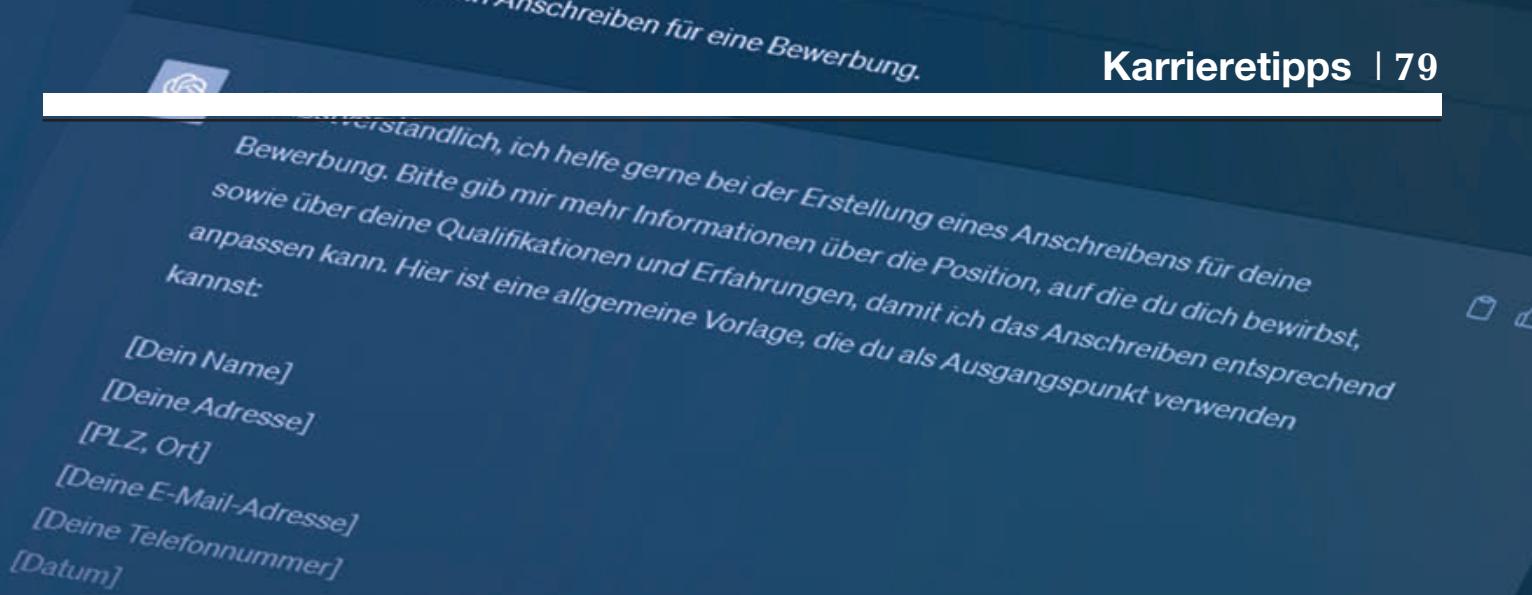
Bewerber können sich sicherlich auf ChatGPT verlassen, um ihr Anschreiben zu formulieren. Dennoch dürfen sie den Stellenwert des Bewerbungsschreibens nicht überbewerten. Denn tatsächlich ist der Lebenslauf das zentrale Element jeder Bewerbung, während zahlreiche Unternehmen das Bewerbungsschreiben sogar ganz gestrichen haben. Nun sind digitale Tools wie ChatGPT zwar noch nicht in der Lage, einen Lebenslauf zu verfassen, dennoch können sie anderweitig eingesetzt werden.

KI als Suchmaschine und Informationstool nutzen

So kann die KI als hilfreiches Informationstool eingesetzt werden. ChatGPT unterstützt nicht nur als Suchmaschine, wenn es um die Beschaffung von Informationen über das Unternehmen geht, bei der sich ein Kandidat bewirbt. Auch als Vorbereitung auf klassische Standardfragen eignet sich das KI-Programm. Ob auf die Frage "Warum haben Sie sich bei uns beworben", "Was ist Ihre Motivation zum Wechsel in unser Unternehmen?" oder „Was sind Ihre Stärken und Schwächen“, ChatGPT kann anhand der zugespielten Informationen Antworten formulieren.

Das ist für viele Menschen interessant, die vor dem Problem stehen, Aussagen passend und professionell zu formulieren. Mit ChatGPT gelingt dies. Allerdings sollten Bewerber immer darauf achten, die KI-Texte nur als Grundlage zu nutzen. Nicht selten klingen die Sätze künstlich generiert, es ist deshalb wichtig, den eigenen Stil mit einzubringen.





Mit KI Geschichten erstellen

Was bleibt besser im Kopf als eine spannende Geschichte? Genauso verhält es sich auch mit dem Bewerbungsprozess. Verknüpft ein Bewerber Fakten mit einer Geschichte, wird sich der Interviewer später gewiss daran erinnern. Dabei können Geschichten beispielsweise die bisherigen Tätigkeiten, die eigenen Ziele oder persönlichen Werte aufgreifen. Wichtig ist natürlich, dass die Geschichte wahr ist und so ein authentisches Bild vom Bewerber widerspiegelt. Auch hier können Kandidaten mit ChatGPT arbeiten, wenn es um geeignete Formulierungen geht. Eine Sache kann die KI allerdings nicht übernehmen: die Erzählweise. Letztlich steht und fällt die Begeisterung für eine Geschichte mit der Art, wie der Sprecher sie vermittelt.

Im Bewerbungsprozess überzeugen

Unabhängig von der KI gibt es außerdem weitere Aspekte, die für Bewerber von Interesse sein sollten. Dazu zählen:

Bewerber sollten stets proaktiv handeln. Erhält ein Kandidat nach einem Interview keine Rückmeldung in einem angemessenen Zeitraum, sollte er aktiv nachfragen. Viele Bewerber haben Sorge, ein solcher Zug könnte als ungeduldig empfunden werden. In der Regel ist es aber das Gegenteil. Nachhorchen wird positiv aufgefasst.

Top-Kandidaten unterstreichen, wie individuell sie sind. Es geht hierbei darum, die weniger offensichtlichen Fähigkeiten und Erfahrungen zu kommunizieren, wenn diese für einen potenziellen Arbeitgeber interessant sein sollten.

Gute Bewerber kommen zum Punkt: Kommt die Frage danach, etwas über sich zu erzählen, sollten sie nicht erst ausholen. Wichtiger ist es, direkt den Bogen zu der vakanten Stelle zu spannen und immer konkret auf die stellenrelevanten Fakten einzugehen.

Fazit:

Chat GPT stellt eine gute Möglichkeit dar, sich im Vorfeld über ein Unternehmen zu informieren. Im Vorstellungsgespräch sind jedoch nach wie vor andere Faktoren wichtiger, wie die persönlichen Merkmale, eine gute Performance und Soft Skills. Wer Arbeitgeber überzeugen möchte, sollte sich demnach darauf fokussieren und diese Kompetenzen bewusst trainieren. ■



Dominik Roth ist Headhunter und Partner bei Mercuri Urval, einer global führenden Personalberatung, die auf die Vermittlung und Potenzialbeurteilung von Führungskräften spezialisiert ist. Er unterstützt Technologieführer aus dem industriellen Mittelstand sowie Hidden Champions vollumfänglich in den Bereichen Headhunting und Management-Diagnostik. Dominik Roth bringt hierfür umfassende Erfahrung aus mehr als 350 Executive Searches und hunderten von Executive Assessments mit. Außerdem ist er der Host des populären Karriere-Podcasts "CEO Career Code". Interessierte finden ihn kostenfrei verfügbar auf Spotify, Apple und Google Podcast.

Certificate of International and Intercultural Competence (CIIC)

» In einer zunehmend globalisierten Welt gewinnen interkulturelle Kompetenzen und internationale Erfahrungen mehr denn je an Bedeutung. An der Hochschule Karlsruhe (HKA) haben Studierende seit dem Wintersemester 2021/2022 die Gelegenheit, sich diese bescheinigen zu lassen – und zwar durch den Erwerb des Certificate of International and Intercultural Competence (CIIC).

Das CIIC geht über das herkömmliche akademische Curriculum hinaus und legt den Fokus auf praxisnahe, interkulturelle Fähigkeiten, die in der heutigen globalen Arbeitswelt von besonderem Wert sind. Das Zertifikatsprogramm lädt dazu ein, sich aktiv mit verschiedenen Kulturen und Perspektiven auseinanderzusetzen, um eine umfassende globale Denkweise zu entwickeln.

Ein besonderes Merkmal des CIIC ist die Flexibilität, die es den Studierenden bietet. Mit der Wahl aus vier Themenbereichen können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden – sei es durch aktives interkulturelles Engagement, studienbedingte Auslandsaufenthalte, den Erwerb von Fremdsprachen oder durch zusätzliches Fachwissen im interkulturellen Bereich. Dies ermöglicht den Studierenden, ihr persönliches Profil zu schärfen und ihre interkulturellen Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Besondere Wertschätzung der erbrachten Leistungen erhalten die Studierenden bei der jährlich stattfindenden Absolventenfeier: Hierbei werden nicht nur die verdienten Zertifikate über-

reicht, sondern auch die individuellen Erfolge und wertvollen Beiträge der Studierenden in den Mittelpunkt gerückt. Die Veranstaltung bietet eine tolle Gelegenheit zum Netzwerken und Austauschen mit Gleichgesinnten, Alumni, Projektbeteiligten und Hochschulmitgliedern.

Entstanden ist außerdem die HKA-Community, die international und interkulturell interessierte Studierende der HKA zusammenbringt und ihnen Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen bietet. Das nächste Semester verspricht eine Vielzahl an Events, darunter Ausflüge, Spielabende und kulturelle Angebote auf dem Campus der Hochschule, bei denen die

Teilnehmenden wertvolle Erinnerungen sammeln können.

Das Certificate of International and Intercultural Competence ist weitaus mehr als nur ein Zertifikat – es ist eine Einladung, den eigenen Horizont zu erweitern, globale Perspektiven zu entwickeln und sich sowohl persönlich als auch beruflich weiterzuentwickeln. Nutze diese einmalige Gelegenheit, um dich mit der Welt zu verbinden, das Beste aus deiner Hochschulerfahrung zu machen und dich auf eine Zukunft vorzubereiten, in der interkulturelle Kompetenzen unverzichtbar sind.

Weitere Informationen zum CIIC findest du unter www.h-ka.de/ciic



HKA-Community Ausflug nach Straßburg - Gruppenfoto vor dem Europäischen Parlament Fotografin: Rebeca Schröder Crespillo

• • • CAMPUS NEWS • • •

Erasmus+ Stipendium für dein Auslandspraktikum

» Sammele fachbezogene Berufserfahrung mit einem Praktikum im Ausland! Der Zugewinn an persönlichen und fachlichen Kompetenzen ist enorm. Und die Erfahrung ist eine, die dir keiner nehmen kann.

Mit Erasmus+ erhältst du einen finanziellen Zuschuss von bis zu 750,- Euro im Monat für dein Auslandspraktikum in Europa oder weltweit!

Gefördert werden Pflichtpraktika, freiwillige Praktika und Graduiertenpraktika an einer privaten oder öffentlichen Aufnahmeinrichtung im Ausland. EU- Institutionen sind ausgeschlossen.

Deine Voraussetzungen:

- Du bist Vollzeitstudierende*r oder wirst in Kürze dein Studium an einer der Partnerhochschulen des Erasmus-Konsortiums KOOR – Erasmus Services BW beenden.

- Dein Vollzeitpraktikum dauert mindestens 60 und maximal 360 Tage.
- Du hast noch ausreichend Erasmus-Förderkontingent zur Verfügung (360 Tage pro Studienzyklus inkl. Auslandsstudienaufenthalte).

Deine Benefits:

- Eine Lernvereinbarung stellt sicher, dass deine Leistungen an deiner Heimhochschule anerkannt werden.
- Bis zu 750,- EUR pro Monat Stipendium, abhängig vom Zielland
- Unter bestimmten Voraussetzungen 250,- EUR Zusatzförderung pro Monat für Erstakademiker*innen, erwerbstätige Studierende, Studierende mit einem Grad der Behinderung ab 20 Prozent, chronischen Erkrankungen (mit finanziellem Mehrbedarf im Ausland) oder Kind(er).
- 50,- EUR Zuschuss für deine nachhaltige Hin- oder Rückreise zum Aufenthaltsort.
- Bis zu 130,- EUR Zuschuss für Sprachkurse und/oder Selbstlernmaterialien.
- Unter bestimmten Bedingungen erhältst du einen Reisekostenzuschuss.

- Kostenloser Zugang zu einer Lernplattform zur interkulturellen Vorbereitung.

Deine Chance:

- Du erlernst oder vertiefst eine oder mehrere Fremdsprachen.
- Du erwirbst interkulturelle Kompetenzen.
- Du baust dir ein (internationales) Netzwerk auf.
- Du sammelst persönliche Erfahrungen und stärkst dein Selbstbewusstsein.
- Du erhöhest deine Bewerbungschancen indem du Auslandsarbeitserfahrung sammelst und wichtige Schlüsselkompetenzen erwirbst.

Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences



Ausführliche Information zum Erasmus-Praktika-Programm findest du auf unserer Website h-ka.de/koor/erasmus-praktikum

Kontakt

Hochschule Karlsruhe, KOOR – Erasmus Services BW,
Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe,
0721/925-2521
erasmus.koor@h-ka.de,
www.h-ka.de/koor



Hochschule Karlsruhe
University of Applied Sciences

Career→←Contacts

- + Täglich wechselnde Unternehmen
- + Professionelle Bewerbungs-Fotoshootings

- + Messestände zum persönlichen Gespräch
- + Workshop zu Selbstständigkeit und Promotion

www.h-ka.de/careercontacts





Ehrenamt – eine Frage des Geldes?

» In einer Welt, in der Zeit knapp ist, gibt es Menschen, die ihre freiwillig nutzen, um unsere Welt ein Stück besser zu machen: die Ehrenamtlichen.

In Deutschland engagieren sich rund 31 Millionen Menschen ehrenamtlich – freiwillig und ohne finanzielle Vorteile für einen gemeinen Zweck. Dabei bilden sich Gemeinschaften und der Zusammenhalt der Gesellschaft wird gestärkt. Jeder kennt das gute Gefühl, einer anderen Person einen Gefallen zu tun. Auch diejenigen von uns, die selbst nicht aktiv sind, profitieren von den Ehrenamtlichen, selbst wenn es uns nicht immer bewusst ist.

Das Spektrum des Ehrenamts beschränkt sich nicht nur auf traditionelle Vereine, sondern bspw. auch auf Hochschulgruppen.

Ein Beispiel hierfür ist The European Law Students' Association (ELSA), ein Zusammenschluss von Jurastudierenden aus ganz Europa. Sie engagiert sich für eine Vernetzung, fördert den Wissensaustausch und bietet Möglichkeiten über den juristischen Tellerrand hinaus. Gerade für Studierende ohne akademischen Hintergrund handelt es sich bei solchen Organisationen um wichtige Orte zum Aufbau eines eigenen Netzwerks aus Mentor:innen während des Studiums und späteren Arbeitgeber:innen.

Allein in Deutschland zählt ELSA 12.500 der europaweit 69.000 Mitglieder

in 44 Städten. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl entsteht ein beträchtlicher Arbeitsaufwand. Um diesen zu meistern, nehmen die Mitglieder des Bundesvorstandes erhebliche Beeinträchtigungen ihres Studiums in Kauf.

In § 3 Nr. 26a EStG hat der Staat eine Regelung getroffen, die als Ehrenamtspauschale bekannt ist. Sie erlaubt es Ehrenamtlichen, monatlich bis zu 70 € steuerfrei zu erhalten, also 840 € pro Jahr.

Dies mag auf den ersten Blick gerecht erscheinen, da ehrenamtliches Engagement auf Altruismus basiert und nicht als berufliche Einkommensquelle dient. Leider berücksichtigt diese Regelung nicht, dass insbesondere für Studierende, die ihr Studium nur knapp durch Nebenjobs finanzieren können, eine so zeitaufwändige Form des Ehrenamts oft nicht machbar ist. Dies gilt vor allem für Positionen, wie die im Bundesvorstand von ELSA-Deutschland e.V. Die 70 € reichen dabei nicht einmal, um die Lebensmittelkosten zu decken. In 2021 betragen diese durchschnittlich 234 € monatlich pro Person, ohne Berücksichtigung der Inflation.

Es handelt sich also um eine Frage der sozialen Teilhabe. Es gibt viele, deren Eltern nicht in der Lage sind, sie im Studium finanziell zu unterstützen.

Angesichts der Bedeutsamkeit des Ehrenamts für unsere Gesellschaft sollte der Gesetzgeber über eine Anpassung nachdenken. Möglicherweise könnte die

Steuerfreiheit an den Zeitaufwand oder die finanziellen Ressourcen der Ehrenamtlichen geknüpft werden, um allen Menschen eine faire Chance zu geben, sich unabhängig finanzieller Aspekte für ein Ehrenamt zu entscheiden. Hier ist die Politik gefragt.

Eine Anpassung würde nicht nur mehr Menschen die Teilhabe ermöglichen, sondern auch die wertvolle Arbeit derjenigen würdigen, die sich für eine bessere Welt einsetzen.

*stud. iur. Tilman Hartge,
ELSA-Deutschland e.V.*



Karriere mit Klimaschutz-Garantie!

» Es klingt wie ein Wunschzettel: spannende Arbeitsumgebung in außergewöhnlichsten Anlagen, modernste, innovative Technik und neuste Tools in Werkstatt und Verwaltung, das Ganze aber bitte inmitten wunderschöner Natur und garantiert dem Klimaschutz dienend. Tatsächlich aber ist das die Wirklichkeit und Normalität bei der Schluchseewerk AG. Denn unser Metier ist die große und klei-



Der Schluchsee – ein riesiges Wasserreservoir zur umweltfreundlichen Erzeugung von Energie und Namensgeber unseres Unternehmens.

ne Wasserkraft, wir sind ein wesentlicher Baustein der sauberen Energiezukunft. Wasser ist unser Antrieb.

Ganz gleich, ob Sie sich dem Ingenieurwesen verschrieben haben und bauen oder konstruieren wollen, sich für außergewöhnliche Technik interessieren oder Ihr betriebswirtschaftliches Know-how in bester Umgebung weiterbringen möchten, hier finden Sie Ihr persönliches Paradies: größte Stauseen, darunter den Schluchsee als größten Akku Deutschlands, unzählige und kilometerweite Untertagebauwerke der besonderen Art, gewaltige Turbinen, Pumpen, Generatoren und Hochspannungsanlagen – die Liste der Schmankerl ist nahezu unendlich. Im Hintergrund eine moderne und schlagkräftige Verwaltung mit erstklassigen Tools in allen Bereichen. Was will man mehr?

Das Plus für jede Referenz

Die Schluchseewerk AG genießt in der Branche und darüber hinaus einen erst-

 **Schluchseewerk**
Wasser ist unser Antrieb.

klassigen Ruf als innovativer und fundiert ausbildender Arbeitgeber. Das ist Ihre Chance, die Sie nutzen sollten.

Wenn Sie also das Besondere suchen, dann sind Sie bei uns richtig. Zögern Sie nicht und sichern Sie sich Ihren Platz in unserem Team. Am besten nehmen Sie gleich Kontakt mit uns auf. Oder Sie informieren sich vorab genauer unter www.schluchseewerk.de



Groß und bedeutend: Das Hornbergbecken, Oberbecken des Pumpspeicherkraftwerks Wehr, ist mit einem Fassungsvermögen von 4,4 Millionen Litern Wasser ein riesiger Stromspeicher. Technisch perfekt und klimaschonend unterstützt er die Erneuerbaren.

Schluchseewerk AG – Ihre beste Referenz!

UNSER SPIELPLATZ MISST 500 km²

Bei uns können sich Ingenieure (m/w/d) perfekt austoben:

Gewaltige Maschinen, riesige Bauwerke und komplexe Untertageanlagen warten auf Sie

- ZEIGEN SIE IHR KÖNNEN!

Wir freuen uns auf Studierende (m/w/d) und Ingenieure (m/w/d) der Bereiche:

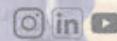
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Bautechnik
- Umweltingenieurwesen und andere Studiengänge

Auch für Praktika, duale Studien oder Abschlussarbeiten



 **Schluchseewerk**
Wasser ist unser Antrieb.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.schluchseewerk.de im Bereich Karriere.



Kontakt

Ansprechpartner
Veronika Thiel

Anschrift

Säckinger Str. 67
79725 Laufenburg (Baden)

Telefon/Fax

Telefon: +49 7763/ 9278-80114

E-Mail

thiel.veronika@schluchseewerk.de

Internet

www.schluchseewerk.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[www.schluchseewerk.de/
karriere-bei-uns](http://www.schluchseewerk.de/karriere-bei-uns)

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen ausschließlich online.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master, Diplom

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Maschinenbau (m/w/d)
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m/d) BWL Industrie

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schluchseewerk AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Energie/Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 5

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Umwelt-ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen) sowie Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherwerken

■ Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
Kraftwerke: verschiedene Standorte im Südschwarzwald

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 315

■ Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwirtschaftliche Tätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Rahmen des Betriebs bestehender Anlagen. Zusätzlich bestehen in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglichkeiten in den klassischen kaufmännischen Tätigkeiten (z. B. Personalmanagement, Beschaffung, Finanzwesen, Controlling etc.).

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschlussarbeiten, Projektarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Je nach Stelle und Qualifikation

■ Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

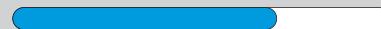
Mit dem Schluchsee als größten Akku Deutschlands und fünf Pumpspeicherwerken leisten wir, die Schluchseewerk AG, einen wichtigen Beitrag zu einer stabilen Stromversorgung. Überschüssigen Strom zu speichern und bei Bedarf sekundenschnell zu erzeugen, Keimzelle des Netzwiederaufbaus nach einem Netzkollaps zu sein und vieles mehr sind unsere Kernkompetenzen. Gewaltige Kraftwerksanlagen, modernste Technologien und exzellente Teams helfen dabei, Strom aus Windkraft und Sonnenenergie zu integrieren.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir bieten ein attraktives Arbeitsumfeld in einem modernen Unternehmen mit fortschrittlichen Bedingungen in einer der schönsten Regionen Deutschlands. Neben modernen Arbeitsplätzen und einem ansprechenden Einkommen erwarten Sie auch flexible Arbeitszeitmodelle sowie umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

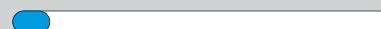
Examensnote 70%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



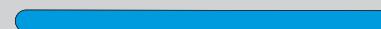
Masterabschluss 50%



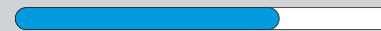
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sprachkenntnisse (Deutsch) C2



Sprachkenntnisse (Englisch) B1



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Eigeninitiative

Kooperationen mit Hochschulen in Namibia

Austauschprogramme, Stipendien und Delegationsreise unterstreichen wachsende Zusammenarbeit

Seit 2022 arbeitet die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe aktiv daran, ihre Beziehungen zu Hochschulen in Namibia zu etablieren und zu stärken. Bereits im Jahr 2018 wurde ein Kooperationsvertrag mit der privaten International University of Management (IUM) abgeschlossen. Aktuell ist ein Kooperationsvertrag mit der renommierten staatlichen University of Namibia (UNAM) in Vorbereitung.

Die jüngsten Entwicklungen in dieser Zusammenarbeit spiegeln sich im bevorstehenden Wintersemester 2023/24 wider, in dem drei Studierende aus Namibia für ein Semester an die DHBW Karlsruhe kommen werden. Die Finanzierung dieser Studierenden wird durch Stipendien der Baden-Württemberg Stiftung unterstützt. Ein bedeutsamer Schritt in der Zusammenarbeit zwischen der DHBW und den namibischen Hochschulen ist die geplante Beteiligung am Erasmus-Programm der Europäischen Union. Hierbei hat die DHBW Karlsruhe erfolgreich Drittmittel in Höhe von etwa 35.000 Euro beantragt, die für die Unterstützung von Mobilitätsaktivitäten eingesetzt werden können.



Foto: DHBW KA/HAB

Besuch einer Delegation der DHBW Karlsruhe an der University of Namibia (UNAM) im Februar 2023: Vertreter*innen der UNAM und Dr. Anita Dreischer, Prof. Dr. Ekkehard Scheffler, Prof. Dr. Annelies Tometten-Iseke, Prof. Martin Haas, Prof. Dr. Markus Szajna.

Anfang 2024 werden voraussichtlich zwei Studierende aus dem Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft ein Praktikum in der Universitätsklinik der UNAM absolvieren. Außerdem wird eine hochrangige Delegation der DHBW Karlsruhe Namibia besuchen. Diese Delegationsreise wird die bereits aufgebauten Beziehungen weiter stärken und vertiefen.

Bereits im Februar 2023 war eine fünfköpfige Vertretung der DHBW Karlsruhe sowohl an der University of Namibia (UNAM) als auch an der International University of Management (IUM). Während des Besuchs wurden vielfältige Möglichkeiten der Kooperation in verschiedenen Fachbereichen erörtert und identifiziert. Insbesondere zeigte sich das Interesse der Hochschulen in Namibia am Austausch von Lehrkräften.

www.karlsruhe.dhbw.de

i

75 Jahre lebendiges Leadership mit AIESEC

» AIESEC in Deutschland wurde im Jahr 1951 gegründet und ist eines der frühesten nationalen Komitees der globalen Jugendorganisation AIESEC. In diesem Jahr feiern wir bereits 75 Jahre lebendiges Leadership (Vivid Leadership) durch die Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Austauschteilnehmer. Im Jahr 2019 erreichten wir einen Höhepunkt der vermit-

telten Projekte und Praktika mit insgesamt 2.107 ermöglichten Auslandserfahrungen. Darunter waren junge Menschen, die nach Deutschland kamen, und Deutsche, die ins Ausland gingen. Seit jeher senden wir junge Menschen ins Ausland, aus der Überzeugung heraus, durch das Erleben einer fremden Kultur ein friedliches Miteinander zu fördern.

Eine Mitgliedschaft bei uns treibt deine persönliche und berufliche Weiterentwicklung voran. Zudem bist du Teil eines internationalen Netzwerks in 106 Ländern, das sich für mehr interkulturelles Verständnis einsetzt. Yousri, einer unserer langjährigen Mitglieder, beschreibt seine Erfahrung wie folgt:

„AIESEC: Mein Sprungbrett zur Transformation“

In Braunschweig begann ich als international introvertierter Student und suchte Wege zur Integration in die deutsche Gesellschaft. 2019 entdeckte ich AIESEC und war bald auf einer nationalen Konferenz mit über 200 leidenschaftlichen Individuen aus der ganzen Welt. Dieses Erlebnis lehrte mich die wahre Bedeutung von Leadership und interkulturellem Austausch. Es brachte mich dazu, mich selbst herauszufordern und über 80 junge Menschen auf transformative Reisen ins Ausland zu schicken. Durch verschiedene Führungspositionen, vom Teamleiter bis zum Vizepräsidenten und schließlich zum Präsidenten des lokalen Komitees in Braunschweig, wuchs ich stetig über mich selbst hinaus. Heute arbeite ich auf nationaler Ebene daran, mit unseren Partnern noch mehr solcher beeindruckenden Erfahrungen zu ermöglichen.

Yousri Hadj, (links im Bild)





75 JAHRE LEBENDIGES LEADERSHIP

Im Jahr 2023 ist AIESEC in Deutschland nach wie vor präsent und relevant für die deutsche Gesellschaft. Wir bleiben unserer Mission treu, mehr Austauscherfahrungen zu ermöglichen und damit interkulturelles Verständnis zu fördern. Un-

sere Mitglieder sind es, die diese Austauschmöglichkeiten weltweit erlebbar machen. In Deutschland unterstützen uns derzeit 600 Freiwillige in 32 Städten Deutschlands bei der Vermittlung von sozialen Projekten und Praktika für junge Leute.

Unter unseren Austauschprogrammen ist eines besonders beliebt: das Global Volunteer Programm. Innerhalb von 6- bis 8-wöchigen sozialen Projekten unterstützen die Freiwilligen eine lokale Organisation im Ausland. Alle unsere sozialen Projekte tragen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei. Im Folgenden schildert Lea eines ihrer Erlebnisse als Freiwillige in Tansania.



„Kommunizieren geht auch ohne Worte - Meine Erfahrung in Tansania“

Etwas, das ich immer in Erinnerung behalten werde, ist meine erste Teilnahme am Tanzkurs. Der Tanzkurs war eine Initiative von einer NGO, bei der die Frauen im Programm jeden Samstag tanzten. Normalerweise komme ich nicht so gut mit Kindern zurecht und auch wenn ich in den Schulen unterrichte, gehe ich normalerweise einfach rein, helfe zwei Stunden lang aus und gehe dann wieder. Aber dort im Tanzkurs war ich einfach nur da, um mit den Kindern zu spielen. Und sie waren sooo süß. Und so aufgereggt, einfach darüber, dass ich da war. Wir konnten nicht miteinander reden, weil sie kein Englisch sprechen und ich nur ein paar Worte Swahili kann und trotzdem konnten wir irgendwie kommunizieren. Es war einfach wunderschön.

Lea Schachtebeck

Jahr für Jahr ist AIESEC in den letzten 75 Jahren präsent gewesen. Gemeinsam vertiefen wir das Verständnis für verschiedene Kulturen mit jedem unserer Projekte. AIESEC in Deutschland ist in 32 Städten präsent. Unser Einfluss wird mehr denn je gebraucht, um den vielfältigen Herausforderungen der Multikulturalität zu begegnen und somit Frieden und die Entfaltung des Potenzials der Menschheit zu erreichen.

KMU, Konzern oder Start-up?

Wichtige Fragen vor dem ersten Job

„Ich war jung und ich brauchte das Geld“ ist eine mögliche, aber nicht die beste Antwort, wenn du in ein paar Jahren in einem Bewerbungsgespräch gefragt wirst, weshalb du dich für deine erste Stelle entschieden hast. Was aber sind die richtigen Kriterien für den ersten Vollzeitjob? Es gibt eine ganze Reihe von Fragen, die du dir selbst stellen solltest, bevor du dich bei einem Unternehmen bewirbst.

➤ Selbstverständlich zählen Einkommen, Spaß an der Arbeit und vielleicht auch der Standort, wenn du dich für die erste Stelle nach dem Studium bewirbst. Aber dies sollten nicht die einzigen Kriterien für deine Auswahl sein. Es geht auch um das Big Picture, um die Karriere, die du machen willst und von Anfang an planen kannst. Die erste Anstellung kann wegweisend sein.

Wenn du weißt, wofür du brennst und um welche Stelle du dich bewerben willst, dann ist das eine gute Voraussetzung für einen gradlinigen Karriereweg. Jetzt kommt es auf die Größe an. Du musst abwägen, ob es für dich sinnvoller ist, bei einem kleineren oder mittleren, bei einem Start-up oder aber bei einem Konzern, beziehungsweise Großunternehmen anzufangen. Sie alle haben ihre Vor- und Nachteile. Je ehrgeiziger du bist, desto wichtiger sind die Entwicklungschancen, die du in einem Unternehmen bekommst.

Vor- und Nachteile von Großunternehmen

Der größte Vorteil von Großunternehmen ist ihre Internationalität: Weltoffenheit, diverse Teams aus verschiedenen Nationen, Standorte in mehreren Ländern, oft in internationalen Metropolen. Dazu kommen viele Abteilungen, also auch zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten, bessere Gehälter und Benefits, gute Unterstützung durch gefestigte Strukturen, mehr Fortbildungen, Workshops und unternehmensinterne Veranstaltungen als in kleineren Firmen. Gerade Großunternehmen haben erkannt, dass flexible Arbeitszeiten und Remote- oder Hybridausbildungsplätze Vorteile haben. Auch das kann ein Kriterium für dich sein.

Als nachteilig wird oft die Arbeitsatmosphäre empfunden, die aufgrund der Größe der Mitarbeiterzahl anonymer und distanzierter ist als in kleinen und mittleren Unternehmen. Außerdem dauern Entscheidungen länger, weil sie mehrere Ebenen durchlaufen müssen. Großunternehmen bekommen zudem eine Flut von Bewerbungen – daraus hervorzustechen, ist nicht ganz leicht. Und wenn du es geschafft hast, gibt es innerhalb der Firma reichlich Konkurrenz. Um die Karriereleiter nach oben zu steigen, brauchst du ein starkes Selbstvertrauen und musst dich gut vermarkten können.

Interessant sind auch Arbeitgeber, die Graduiertenprogramme für Studierende und Absolventen auflegen. In einem solchen strukturierten Programm sammelst du in verschiedenen Abteilungen eines Unternehmens und an internationalen Standorten Erfahrungen, gewinnst viele Eindrücke und hast dabei einen Mentor oder eine Mentorin an der Seite.

Vor- und Nachteile von KMU

Wenn sich die Firmenzentrale in einer Kleinstadt befindet, das Unternehmen den Namen des Chefs trägt und die Kolleg:innen gute Bekannte sind, dann handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU). Natürlich gibt es auch Mittelständler in Großstädten, andere Weltmarktführer. Doch insgesamt geht es bei kleineren und mittleren Unternehmen oft familiärer zu, es kommt leicht zu einem Work-Life-Blending. Deine private und deine berufliche



Doch insgesamt geht es bei kleineren und mittleren Unternehmen oft familiärer zu, es kommt leicht zu einem Work-Life-Blending

Welt können sich schon mal überschneiden. Ob du das als Vor- oder Nachteil empfindest, hängt von deiner Persönlichkeit ab.

Ganz sicher ist von Vorteil, dass dir KMU in der Regel breitere und abwechslungsreichere Tätigkeitsfelder bieten. Außerdem ist die Kommunikation direkter, die Hierarchien sind flacher, Entscheidungswege kürzer, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung einzelner Mitarbeiter:innen größer. Flache Hierarchien bedeuten aber auch: weniger Aufstiegsmöglichkeiten. Du wirst in einem KMU eher keine internationale Erfahrung sammeln können und es gibt weniger Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung als in Konzernen.

Das Einkommen ist in Klein- und mittleren Unternehmen im Vergleich zu Konzernen bisweilen niedriger. Allerdings bewegen sich die Zahlen infolge des Fachkräftemangels: Die KMU passen die Gehälter nach oben an.



Verena Fritzenwenger ist Gründerin und CEO der PEOPLE Consulting GmbH, die in Deutschland, der Schweiz und den USA Top-Fachkräfte für die Medizin- und Technik-Branche vermittelt.
peopleconsulting.com

Sonderfall Start-up – Kreativität first

Start-ups sind nochmal ganz anders. Ein mittelständiges Unternehmen und ein wachsendes Start-up mit gleicher Mitarbeiterzahl haben kulturell wenig gemeinsam. Vorteile beim Start-up sind die innovative Kultur, kreatives Arbeiten, ein hohes Maß an Flexibilität, Motivation und Leidenschaft im Team, dazu die sehr familiäre Atmosphäre. Ein Nachteil ist die unsichere Zukunft des Arbeitgebers – gerade bei neuen Start-ups – und die Tatsache, dass oft als erste Sparmaßnahme Personal entlassen wird, wenn ein Start-up in Schieflage gerät.

Bei welchem Unternehmen du dich für deine erste feste Stelle bewirbst, hat viel mit deiner Persönlichkeit zu tun. Gedankenlos den erstbesten Job anzunehmen, ist nie eine gute Idee. Achte auch darauf, dich nicht zu weit unterhalb deiner Qualifikation zu bewerben. Denn der erste Job wird immer in deinem Lebenslauf stehen und ist somit auch für künftige Arbeitgeber interessant.

Laut einer amerikanischen Studie sind 87 Prozent der Uni-Absolventen, die nach dem Studium mit einem ihren Qualifikationen entsprechenden Job ins Berufsleben einsteigen, auch fünf Jahre später in einer angemessenen Position. Bei Spätzündern fällt die Bilanz deutlich schlechter aus. Nach zehn Jahren sind drei Viertel derjenigen Absolvent:innen, die sich auf eine Stelle unterhalb ihrer Qualifikation eingelassen haben, noch immer in einem Job, der ihrer Ausbildung nicht entspricht (Quelle: permanent_detour_underemployment_report.pdf).

Zu guter Letzt: Nicht jede Karriere verläuft geradlinig. Das muss auch gar nicht immer sein. Entscheidend für Erfolg auch auf außergewöhnlichen Wegen sind eine große Portion Neugier, der starke innere Antrieb, ständig Neues zu lernen, und Aufgeschlossenheit. Unsere Welt – auch unsere Arbeitswelt – verändert sich in rasendem Tempo. Neue Berufe entstehen und neue Wege zum Erfolg. Wer hätte zum Beispiel vor fünf Jahren damit gerechnet, dass Prompt Engineers für Chat GPT zu begehrten und hochbezahlten Fachleuten werden würden? Es hat den Beruf ja noch nicht einmal gegeben. ■

Nach der Uni ist vor der Karriere – Ihr Einstieg bei Sanofi



➤ Wir bieten talentierten Hochschulabsolvent*innen verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in ein spannendes, forschungs- und entwicklungsgtriebenes Karriereumfeld. Ganz gleich, ob Sie sich für ein Trainee-Programm oder für den Direkteinstieg entscheiden – wir stellen Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten.

Arbeiten bei Sanofi bedeutet nicht nur, zum Erfolg eines weltweit führenden Ge-

sundheitsunternehmens beizutragen, sondern auch, einen Beitrag für die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen zu leisten. Diese Leidenschaft verbindet unsere Mitarbeiter*innen in ihrer Arbeit.

Als internationaler Konzern hat Sanofi Toptalenten sehr viel zu bieten. Das ist nicht nur auf mögliche Karrierewege beschränkt. Hinzu kommen attraktive Vergütungssysteme und Zusatzeistungen, Gesundheitsleistungen sowie ein breites

Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Weiterhin können Sie sich innerhalb internationaler Netzwerke fachlich und menschlich weiterentwickeln und arbeiten in einer einzigartigen, modernen Unternehmenskultur.

Um weiterhin so erfolgreich zu bleiben, wie wir jetzt sind, brauchen wir Mitarbeiter*innen wie Sie, die sich mit Mut und Flexibilität den täglichen Herausforderungen stellen und Sanofi voran bringen!

*Im Jahr 2017 habe ich meine Promotion in Chemie an der Universität Münster, Westfalen, abgeschlossen. Nach einer einjährigen Elternzeit bin ich zunächst bei einem anderen großen Pharmaunternehmen eingestiegen. Nach einem Jahr habe mich aber dazu entschieden, zu Sanofi in die pharmazeutische Herstellung von Arzneimitteln zu wechseln. Durch die Tätigkeit in der Produktion sowie in der Qualitätssicherung bis heute konnte und kann ich nun seit 4 Jahren eine Vielzahl an Erfahrungen sammeln. Bei Sanofi wurde ich von Anfang an in Projekte eingebunden, die abteilungs- und standortübergreifend ausgerichtet sind, wodurch ich mich global mit Kolleg*innen aus anderen Ländern connecten und austauschen kann. Seit einem Jahr leite ich ein Team, welches am Prozess der Freigabe für Pharmazeutika beteiligt ist.*

*In meiner bisherigen Zeit bei Sanofi konnte ich an einigen Programmen und Trainings teilnehmen, welche mich auf beispielsweise diesen Karriereschritt vorbereitet haben. Ein weiteres Programm, an dem ich teilnehmen darf, ist das Junior Committee, wo ich mit acht motivierten Kolleg*innen aus anderen Abteilungen über zwei Jahre eng mit der Sanofi Geschäftsführung GSA zu bestimmten Fragestellungen zusammenarbeite.*

Persönlich ist es mir als junge und alleinerziehende Mutter wichtig, eine hohe Flexibilität in meinem Job zu haben. Ich kann mir meine Aufgaben so einteilen, dass ich beruflich und privat mein Bestes geben kann. All diese Möglichkeiten, Perspektiven und Flexibilität bietet Sanofi als globales und innovatives pharmazeutisches Unternehmen motivierten Talenten, die Lust haben, sich beruflich und persönlich zu challengen und weiterzuentwickeln.



**Dr. Melanie Astrup,
Head Batch Record Review**



**Birgit Huber,
Head of Talent Acquisition &
Talent Management GSA**

*Wir setzen uns bei Sanofi täglich für die Gesundheit der Menschen weltweit ein. Unsere Arbeit ist sinnstiftend und wichtig und deshalb wollen wir mit unserem Wissen nie stehen bleiben. Dabei arbeiten unsere Mitarbeiter*innen in agilen Teams funktionsübergreifend und über Kontinente hinweg zusammen und tauschen sich laufend über neue Fortschritte und Herausforderungen aus. Wir möchten sie dabei bestmöglich unterstützen und ein kreatives Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle angenommen fühlen und entfalten können. Sei es über flexibles und hybrides Arbeiten, moderne Office-Welten, zahlreiche Wellbeing-Initiativen, Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Leasing-Räder oder Fitness-Studios und vieles mehr. Aber natürlich auch über ein attraktives Gehalts- und Bonussystem sowie umfangreiche Karrieremöglichkeiten, bei denen die Talente selbst das Tempo bestimmen und die Richtung vorgeben.*

*Wir freuen uns über junge Nachwuchskräfte, die an den wichtigen Stellen der Wertschöpfungskette unsere neuen Medikamente mit entwickeln, produzieren sowie vermarkten und damit die Gesundheit unzähliger Patient*innen auf der ganzen Welt verbessern und letztlich so zum Erfolg von Sanofi beitragen.*



Damit Menschen ihr Leben nach
eigenen Vorstellungen gestalten
können, arbeiten wir an den
Wundern der Wissenschaft für
die Medizin von morgen.

Soraya

Forscherin,
Sanofi Deutschland

www.sanofi.de

sanofi

Kontakt

Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular auf
der Homepage
www.sanofi.de/karriere

Anschrift

Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 69-305-21288
Fax: +49 69-305-18523

Internet

www.sanofi.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.sanofi.de/karriere
Jobs & Bewerbung

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online auf die
jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende Praktika?

Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 200 Praktikant*innen je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja,
Bachelor und Master

Werkstudententätigkeit?

Ja,
in den Sommer- und Winter-
semesterferien

Duales Studium?

Ja
Business Information Management
oder Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

- Medico-Marketing-Sales
- Manufacturing & Supply
- People & Culture
- Sanofi Business Services
- Finance
- Communications

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Sanofi



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Jährlich ca. 100 (Uni/FH)

■ Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

■ Produkte und Dienstleistungen

Innovative, verschreibungspflichtige und frei-verkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

■ Anzahl der Standorte

Frankfurt am Main, Berlin, Köln,
weltweit in ca. 90 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In Deutschland ca. 9.800,
weltweit ca. 91.000

■ Jahresumsatz

In Deutschland 4,5 Milliarden Euro (2022),
weltweit 43 Milliarden Euro (2022)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

■ Einstiegsprogramme

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudierenden-Tätigkeit, Trainee-Programm, Volontariat, iMove, Post-Doc, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Positionsabhängig und marktkonform,
generelle Orientierung am Manteltarifvertrag
für Akademiker*innen der Chemischen Industrie.

■ Warum bei Sanofi bewerben?

Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zu der Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

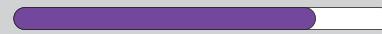
Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Aktienprogramm für Mitarbeiter*innen, moderner Arbeits- und Teilzeitmodelle und Mobile Office bieten wir auch Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Elder Care, Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter, Sport mit Kolleg*innen, Leasing-Fahrräder, zusätzliche bezahlte Familienzeit und vieles mehr.

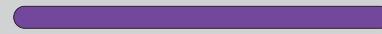
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

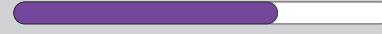
Examensnote 80%



Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



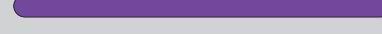
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



Masterabschluss 100%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



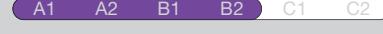
Soziale Kompetenz 100%



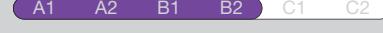
Praktika 100%



Sprachkenntnisse (Deutsch) B2



Sprachkenntnisse (Englisch) B2



■ Sonstige Angaben

Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Leidenschaft, Engagement, Freude an Team- und Projektarbeit.

Dein Schlüssel zur nahtlosen Verbindung von Theorie und Praxis in der akademischen Welt

 exceed



» In der akademischen Welt ist der Sprung von der Theorie zur Praxis oft eine große Herausforderung. Als eine der größten Studierendeninitiativen Deutschlands haben wir es uns bei exceed e. V. zur Aufgabe gemacht, diesen Übergang nahtlos und wertvoll zu gestalten. Seit fast vier Jahrzehnten arbeiten wir daran, dass Studierende wie du mit minimalem Aufwand maximal praktische Erfahrungen sammeln können.

Unsere Vision ist es, deinen Aufstieg zum Gipfel des Karrierebergs zum Spaziergang zu machen. Deshalb setzen wir uns an unseren sechs Standorten dafür ein, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der individuelles Wachstum durch kollektive Anstrengung gefördert wird. Und das Beste daran? Unser Engagement stärkt nicht nur deine Kompetenzen, sondern macht sich auch hervorragend im Lebenslauf!

In den letzten sechs Monaten haben wir mit einer Vielzahl an führenden Unternehmen wie Bosch, PwC Deutschland, und VW Consulting zusammengearbeitet, um Studierenden unvergleichliche Exkursionen und Workshops anzubieten. Zudem wird unser Engagement, insbesondere von den Unternehmen unseres nationalen Förderkreises, sowohl finanziell als auch ideell unterstützt, um unsere Arbeit langfristig und nachhaltig weiterzuentwickeln. Aufgrund der Breite an Kooperationen mit verschiedenen Unternehmen findest du bei



uns immer etwas, was dich reizt – von Social Skills Trainings bis hin zum Lösen von Consulting Cases. Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs: Wir bieten auch interne Projekte, soziale Veranstaltungen und Schulungen an, um sicherzustellen, dass unsere Mitglieder in einem ganzheitlichen Umfeld wachsen und lernen. Bei exceed kannst du schon sehr früh Verantwortung bei der Organisation von Projekten und Events übernehmen: von der Unternehmensakquise bis hin zur Auswertung des Teilnehmenden-Feedbacks.

Einer der unbestrittenen Vorteile, Teil von exceed zu sein, ist die Möglichkeit, dich mit unseren 400+ Mitgliedern, davon 150+ Alumni, die schon Berufserfahrung und wertvolle Kontakte in der Wirtschaft haben, auszutauschen und zu vernetzen – eine Investition, die sich im Laufe der Karriere immer wieder auszahlt. Zweimal im Jahr veranstalten wir unser Konferenzwochenende. Hier treffen sich unsere Mitglie-

der aus ganz Deutschland für ein Wochenende, um sich auszutauschen, die neuen Mitglieder kennenzulernen, von Workshops in Kooperation mit namhaften Unternehmen sowie internen Trainings zu profitieren und an der Delegiertenversammlung teilzunehmen.

Interessiert? Dann besuche uns auf exceed-ev.org und erfahre mehr über uns und unsere kommenden Projekte. Wenn du an einer Mitgliedschaft interessiert bist, kannst du den beigefügten QR-Code einscannen. Bei Fragen kontaktiere uns gerne unter info@exceed-ev.org.

Warte nicht darauf, dass Möglichkeiten zu dir kommen. Bei exceed e. V. bieten wir dir die Plattform, um proaktiv deinen beruflichen Weg zu gestalten. Wir freuen uns auf dich! ■

Be prepared –

Bestens vorbereitet auf den ersten Besuch einer Job- und Karrieremesse: Schon vor der eigentlichen Bewerbung Eindruck machen!

» Die gute Vorbereitung einer Jobmesse entscheidet über deren Erfolg. Es gibt inzwischen viele unterschiedliche Formate, daher macht es Sinn, sich im Vorfeld damit auseinanderzusetzen. Wenn du das erste Mal zu einem derartigen Event unterwegs bist, wirst du sicherlich mehr Zeit und Ressource in deine Vorbereitung investieren. Sei dabei gründlich und bau dir einen Masterplan, am besten schriftlich, probiere dich aus und übe! Bei der nächsten Messe heißt es dann nur noch, diesen Blueprint an die jeweilige Situation anzupassen und wiederum einzuüben.

Mit welchem Ziel gehst du zur Messe?

Zunächst einmal solltest du dir über dein Ziel klar sein. Was möchtest du mit deinem Messebesuch erreichen?



In welcher Situation befindest du dich aktuell:
du bist

- ein Young Professional
 - ein erfolgreicher Absolvent
 - im letzten Semester vor dem Abschluss und hast noch Praktika oder die Masterthesis abzuliefern
- oder du
- startest gerade in dein Studium
 - bist unsicher, ob nach dem Abi ein Studium oder eine Ausbildung folgen soll

Leg dich möglichst auf einen Bereich, eine Funktion oder Branche fest und beginne dich zu fokussieren. Auch, wenn du diese Auswahl bei der nächsten Messe anpasst. Wichtig ist zunächst dein klarer Fokus.

- Wo kannst du Branchenluft schnuppern?
- Welche Unternehmen sind interessant?

- Welche Jobs faszinieren dich?

- Wo kannst du dir Inspiration holen, um dir klar zu werden, womit du starten willst?

Du suchst ein Unternehmen im Maschinenbau und möchtest regional arbeiten

ten? Dann achte bereits bei der Wahl der Messe darauf, um den regionalen Fokus zu nutzen.

Formuliere deine Zielsetzung für deine erste Jobmesse, arbeite einen Masterplan aus und hinterlege ihn mit einer entsprechenden Zeitleiste. Mach dir Gedanken, was du einem potentiellen Arbeitgeber anbieten willst. Es macht für deinen zukünftigen Arbeitgeber einen entscheidenden Unterschied, ob du in Teilzeit oder Vollzeit, geografisch flexibel, befristet oder unbefristet zur Verfügung stehst.

Bist du dir klar, dann fällt dir das Kommunizieren deutlich leichter:

- Was motiviert dich?
- Welchen persönlichen Purpose verfolgst du?
- Was ist für dich besonders wichtig?
- Was sind No-Go's?

Auch das solltest du einmal ausformulieren.

Im Falle von Zielkonflikten kannst du deine Ziele einfach priorisieren. Diese Kriterien können dir dabei helfen:

- Priorität
- Zeitliche Abfolge
- Relevanz im ersten Schritt

Virtueller Rundgang: Recherche macht Sinn

Suche dir eine Messe aus, auf der du möglichst viele Unternehmen deiner Wunschbranche treffen kannst. Es macht wenig Sinn, eine Messe zu besuchen, auf der du regionale Unternehmen triffst, nicht aber die von dir präferierte Branche. Passe zunächst deine Zielsetzung an (z. B.: Automotive – ggf. sind ansässige Zulieferer, Berater oder Technologieunternehmen auch interessant und führen dich dauerhaft zum Ziel).

Liste deine Top-Unternehmen auf, die du auf der Messe besuchen willst, und beginne mit deiner Recherche: Starte mit Homepage, LinkedIn, Presse, Veröffentlichungen und Berichten. Betrachte Hintergründe: Vor welchen Herausforderungen steht das Unternehmen bzw. die Branche? Was könnten außer den aktuell ausgeschriebenen Positionen Themen sein, über die du mit den HR-Experten in einen Austausch kommen und einen guten Eindruck hinterlassen kannst?

Hilfreich kann es sein, ein paar Fragen vorzubereiten, die dir Klarheit bringen und mit denen du Interesse bei den Unternehmensvertretern signalisierst. Auch diese kannst du ausformulieren.

Jetzt zu deinem Setting: Was macht dich aus?

Fest steht nun, wen du überzeugen willst, ebenso, was das Unternehmen sucht. Es gilt jetzt herauszuarbeiten:

- wofür ganz besonders du die Lösung bist
- was deine größten Erfolge bis hierhin waren
- welche deiner Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen einen echten Mehrwert für den potentiellen Arbeitgeber bieten
- schlicht: was dich ausmacht

Nutze deinen Lebenslauf (CV), Persönlichkeitstests, Zeugnisse, Beurteilungen und alles, was du in Hinblick auf deine Persönlichkeitsentwicklung zusammentragen kannst. Überlege dir genau, was dir hilft, dein Gegenüber zu überzeugen. Fasse nun das Wesentliche zusammen und erstelle einen knappen, sehr präzisen **Elevator Pitch (60-90 Sekunden)**.

Die folgenden Punkte solltest du berücksichtigen:

- Wer bist du? Was tust du? Und was ist dein Ziel?
- Deine Wunschbranche, das Unternehmen, die präferierte Position.
- Aufhänger und dein Warum, die persönliche Story, die dich zu deiner Berufswahl und speziell zu dieser Bewerbung gebracht hat.
- Warum bist gerade du die richtige Person für die ausgeschriebene Position? (Nutzenargumentation)



Zum Abschluss ein paar Insider-Tipps

Besonders wichtig ist es, dass du dich richtig wohlfühlst, vor allem, wenn du noch nicht allzu viel Erfahrung auf Messen sammeln konntest. Gute Vorbereitung schafft eine solide Grundlage. Nutze ein angemessenes und authentisches Outfit, in dem du dich wohlfühlst, flache Schuhe zum sicheren Auftreten und stabilen Stehen. Im Zweifel etwas förmlicher als zu einem Ausflug mit Freunden, eher so, wie du zu einem ersten Date gehst, bei dem es wichtig ist, dass du als Person gut an kommst. Vermeide zu diesem Anlass modische Extravaganz, sichtbare Tattoos, übermäßigen Schmuck und alles, was von dir als Persönlichkeit ablenkt. Gepflegt, nicht zu stark geschminkt, in guter Energie, nach Möglichkeit alleine, damit du die beste Version deiner selbst präsentieren kannst, entspannt und fokussiert.

Warte nicht, bis du von jemanden angesprochen wirst, gehe selbst aktiv auf die Unternehmensvertreter zu und nutze deine Vorbereitung, präsentiere dich, beginne von deiner Seite ein angenehmes Gespräch, um eine Verbindung zu den HR-Experten des Unternehmens aufzubauen. Sprich über relevante branchenspezifische Kenntnisse und die Unternehmenskultur, bring dich ein und sorge dafür, dass du Akzente setzt und man sich an dich erinnert.

Aktualisiere dein LinkedIn-Profil, vor allem deinen virtuellen Lebenslauf, und teste die QR-Code-Funktion im Vorfeld, damit du dich schnell und bequem mit den relevanten Ansprechpartnern vernetzen kannst, auch, um im Anschluss ein nettes persönliches Dankeschön und ggf. Fragen bei der richtigen Person ankommen zu lassen. ■



Susanne Viering-Hopf ist Potenzialentwicklerin und Karrierecoach sowie als externer HR-Business-Partnerin im Mittelstand erfolgreich. Ihr Ansatz des integrierten Business & Life Coaching für Fach- und Führungskräfte setzt außergewöhnliche Impulse, schafft neue Perspektiven und bringt ihre Klienten ihren Zielen mit individuellen Konzepten konsequent näher. Weitere Informationen findest du auf ihrer Homepage www.die-jobcoach.de

Warum verdienen Frauen in der IT immer noch so wenig?

➤ Stecken hinter dem Gender-Pay-Gap unterschiedliche Karriereentscheidungen bei Frauen und Männern?

Je nach Befragung macht der Frauenanteil in der IT in den letzten Jahren zwischen 16 % und 19 % aus. Das Ergebnis aktueller jobvector-Befragungen zeigt allerdings, dass dieser Anteil mit 23 % mittlerweile deutlich höher liegt. Ein viel größeres Problem in der IT ist die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen.

Der unbereinigte Gender-Pay-Gap in Deutschland liegt bei 18 %, in IT-Berufen ist dieser mit 22 % sogar noch etwas darüber. Woran liegt das? Sind unterschiedliche Karriereentscheidungen die Ursache?

Der Gender-Pay-Gap in der IT gestaltet sich für verschiedene Arbeitnehmer-Generationen unterschiedlich. Männliche ITler der Gen-Y verdienen heute 23 % mehr, die der Gen-X sogar 25 % mehr als weibliche IT-Fachkräfte aus den gleichen Generationen. In der Gen-Z beträgt der Gender-Pay-Gap noch 16 %. Es zeigt sich zudem, dass bereits zum Berufseinstieg Gehaltsdifferenzen vorliegen, was zunächst gegen die These spricht, dass unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung ein Grund für Gehaltsdifferenzen sind. Lässt sich die Vergütungslücke also vielleicht durch unterschiedliche Bildungsabschlüsse erklären?

In der IT liegt das Durchschnittsgehalt von Beschäftigten mit akademischem Abschluss 30 % höher als das von ITlern* mit Berufsausbildung oder schulischem Abschluss. Betrachtet man die Daten dabei zusätzlich nach Geschlecht, sieht man, dass 60 % der Frauen und 63 % der Männer einen akademischen Abschluss aufweisen. Hinzu kommt, dass jeweils ähnlich viele Frauen wie Männer in der Informatik ein Masterstudium oder eine Promotion

abgeschlossen haben. Verschiedene akademische und schulische Abschlüsse sind bei Männern und Frauen in der IT somit vergleichbar häufig und können nicht mit den offensichtlichen Gehaltsunterschieden in Verbindung gebracht werden.

Größere Unterschiede hingegen zeigt die Betrachtung der Beschäftigungsart auf. In der Informatik sind mehr als doppelt so viele Frauen wie Männer in Teilzeit beschäftigt. Informatikerinnen im Alter von 30 bis 40 Jahren liegen mit einer Teilzeitquote von 39 % deutlich über der von Männern in dieser Altersgruppe – mit 23 %. Vergleicht man nun lediglich Vollzeitstellen in der IT, liegt der Gender-Pay-Gap allerdings immerhin noch bei 15 %. Gerade der Lebensabschnitt zwischen 30 und 40 Jahren wird häufig mit Familiengründung und Kindererziehung in Verbindung gebracht, also Lebensereignissen, die den Wunsch nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit sich bringen.

Die Entscheidung, in Teilzeit zu arbeiten, begründet einen Teil des hohen Gender-Pay-Gaps in der IT. Allerdings zeigen große Unterschiede beim Einstiegsgehalt trotz vergleichbarer Bildungsabschlüsse, dass wohl auch andere, wie z. B. gesellschaftliche Gründe diese Lohnlücke mitverursachen.

jobvector career day

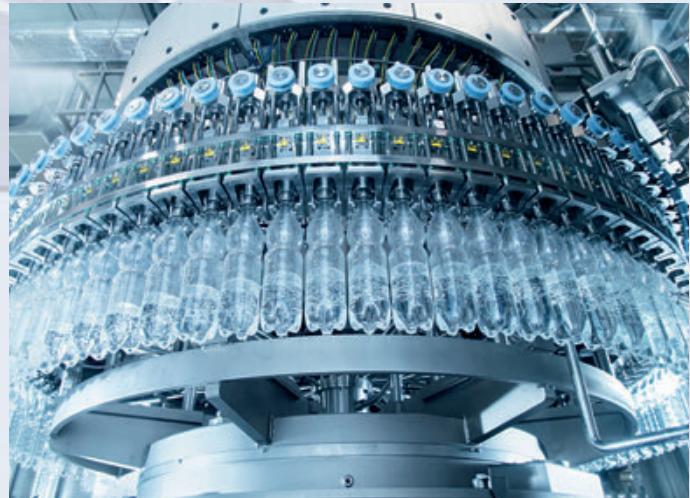
Das Online Karriere-Event für Ingenieure*, Informatiker*, Mediziner* und Naturwissenschaftler*

07.12.2023
07.03.2024
www.jobvector.de/karrieremesse



Krones sucht die Macher von morgen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Mechatronik, Informatik: All diese Studiengänge und noch viele mehr finden sich im Alltag bei Krones wieder. Raus aus dem Hörsaal, rein in die Praxis – das funktioniert bei uns besonders gut! In mehr als 100 Ländern der Welt arbeiten mehr als 17.700 Menschen für Krones, über 10.300 davon in Deutschland. Und wir suchen immer nach neuen Teamplayern, die dieses Netzwerk weiter stärken und mit uns gemeinsam daran arbeiten, das Bild von Krones weiter zu prägen und voranzutreiben. Die Menschen sind bei uns die treibende Kraft und ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Möglichkeiten sich zu verwirklichen, sind dabei breit gefächert: Sei es im Bereich Softwareentwicklung, Prozesstechnik, Digitalisierung, Projektmanagement, Automatisierung, Engineering oder E-Business – jeder findet seinen Platz.



Wussten Sie schon, dass ...

... weltweit jede vierte Flasche eine Krones-Maschine durchläuft?



... unsere Maschinen bis zu 80.000 Glasflaschen, 100.000 PET-Flaschen und 130.000 Dosen pro Stunde verarbeiten?



... die höchstgelegene Krones-Anlage auf 4.300 Metern im Himalaya steht



.... Krones mehr als 6.850 Patente und Gebrauchsmuster hält?



... Krones-Technik in mehr als 156 Ländern zum Einsatz kommt?

Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder.



Sie haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

>> Jeder Mitarbeiter hat individuelle Stärken und Entwicklungsfelder. Daher setzt die Personalentwicklung gezielt auf Maßnahmen, die so exakt wie möglich auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten sind. Gefördert werden sowohl die fachlichen als auch die immer wichtiger werdenden überfachlichen Kompetenzen. Insgesamt umfasst das Seminarangebot mehr als 450 verschiedene Themen: IT- und Sprachkurse gehören hier ebenso dazu wie spezifische Fachseminare sowie Kommunikations- und Methodentrainings. So bleiben Sie auch nach dem Studium nicht stehen, sondern haben immer wieder die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken.

Besonders das Thema Digitalisierung treibt uns an. Eine digitale Produktion hilft, komplexe Prozesse besser zu durchschauen, entsprechend zu optimieren und auf ein neues Level der Effizienz zu bringen. Big Data, das Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz – die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung sind vielseitig, die Chancen für Unternehmen riesig. Um diese Visionen umsetzen, braucht es ein starkes Team. So verschieden wie die Arbeitsweisen, so unterschiedlich sind auch die Persönlichkeiten und Lebens-einstellungen, die hinter der Community stecken. Ganz nach dem Motto „je bunter, desto besser“ wird bei Krones Vielfalt geschätzt und gelebt, denn sie bringt immer wieder neue Perspektiven, Denkansätze und Lösungen hervor.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich Krones große Ziele gesetzt. Krones wurde erst Ende 2022 zu einem der klimafreundlichsten Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet. Wir sind eines der insgesamt nur elf Unternehmen der Kategorie "Maschinen- und Anlagenbau", welche die Auszeichnung erhalten haben. Unsere Lösungen sollen auch in Zukunft dazu beitragen, die Industrie nachhaltiger zu gestalten.

Sollten Sie sich noch nicht sicher sein, wohin genau der berufliche Weg nach dem Studium geht, oder noch am Anfang Ihrer Hochschul-Karriere stehen, können Sie uns in der Zwischenzeit auch einfach schon einmal kennenlernen! Egal, ob Sie unser Team während eines Praktikums oder als Werkstudent unterstützen oder Ihre Abschlussarbeit bei Krones schreiben: Bei uns können Sie Ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen und Ihr Wissen erweitern. Erfahrung in einem international erfolgreichen Unternehmen wie Krones kann für Ihren beruflichen Erfolg den Ausschlag geben und Ihnen viele Türen öffnen. Unsere weltweiten Niederlassungen suchen außerdem regelmäßig zielstrebig und ehrgeizige junge Menschen, die auch während eines längeren Auslandsaufenthalts ihre Flexibilität unter Beweis stellen und noch dazu ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen. Und wer weiß, vielleicht legen Sie damit bereits den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere bei Krones nach dem Studium. So können Sie Ihre Studienzeit in vollen Zügen genießen – und nach Ihrem Abschluss direkt loslegen!



Join us and create

SOLUTIONS BEYOND TOMORROW

Im Krones Team arbeiten rund 17.200 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun, und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden? Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht! Aktuelle Jobangebote bei der Krones AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com/jobs.

Das ist Krones

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 17.200 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



@krones



@kronesag
@kroneskarriere



@kronesag



@krones



krones.com/jobs

**Kontakt
Ansprechpartner**
Barbara Haller
Employer Branding und Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 2736

E-Mail
barbara.haller@krones.com

Internet
www.krones.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.krones.com/karriere

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

■ Bedarf an Hochschulabsolvent-Innen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter, eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

■ Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: rund 10.300
Weltweit: rund 17.700

■ Jahresumsatz

4,2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informations-technologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u.a.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

Ca. 50.000 Euro p. a.

■ Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 30%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 20%



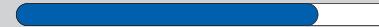
Außerunivers. Aktivitäten 50%



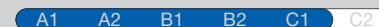
Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sprachkenntnisse (Deutsch) C1



Sprachkenntnisse (Englisch) B1



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Mehr als nur studieren



Development, Cultural Exchange, Go Abroad, Leadership – Buzzwords, die einem ins Auge fallen, wenn man Werbung von AIESEC sieht. Doch was bedeutet das Ganze überhaupt?

» Für mich bedeutet es, über mich hinauszuwachsen, neue Dinge auszuprobieren, mit Freunden Projekte zu planen und mein Bestes zu tun, um anderen eine geniale Auslandserfahrung zu ermöglichen. AIESEC ist eine Plattform, wo ich Menschen treffe, die ähnliche Überzeugungen teilen, Menschen, die erkennen, dass Grenzen vor allem in unseren Köpfen existieren, und die nicht nur zuschauen wollen, sondern selbst Verantwortung übernehmen und etwas bewegen möchten.

Wer kann schon mit Anfang zwanzig behaupten, dass er in einer global agierenden Organisation arbeitet und die Verantwortung für ein internationales Team übernimmt? AIESEC bietet diese Möglichkeit. Egal ob im ersten Semester oder bereits im Master, jeder, der Verantwortung übernehmen möchte, erhält die Chance dazu.

Da ich wie viele Studenten am Anfang meines Studiums neu nach Karlsruhe gezogen bin, ich Anschluss zu neuen Leuten suchte und mich das Studium alleine nicht erfüllte, dauerte die Überlegung – einer Hochschulgruppe beizutre-

ten – nicht lange. Die Mitglieder vor Ort repräsentierten das, was ich suchte. Offene Menschen mit Lust auf interkulturellen Austausch, Herausforderungen und Spaß an dem, was sie taten.

Während meiner Zeit in AIESEC konnte ich viele verschiedene Bereiche und Positionen ausprobieren. Ich lernte, als Teammitglied auf andere Mitglieder einzugehen und internationale Kooperationen aufzubauen, um großartige Auslandserfahrungen für Studierende zu ermöglichen. Als Bereichsleiter im Austausch-Bereich lernte ich, Strategien umzusetzen und Daten zu analysieren, um diese Strategien für eine bessere Performance zu adaptieren. Darüber hinaus wurde ich vor die Herausforderung gestellt, verschiedene Charaktere an einen Tisch zu bringen, ein Team aus ihnen zu formen und den bestmöglichen Service zu bieten.

Neben der Teamarbeit gibt es die Möglichkeiten, sein Netzwerk auf Konferenzen zu erweitern und selber an unseren Austauschprogrammen teilzunehmen. Sei es ein Freiwilligenprojekt oder ein Fachpraktikum im Ausland. Durch nationale und internationale Konferenzen habe ich mein Netz-

werk erweitert, nicht nur in Europa, sondern auch weltweit.

Mir hat mein Engagement neben dem Studium sehr geholfen, weiter aus mir herauszukommen, professionell zu agieren, mich zu strukturieren und nicht vor schwierigen Situationen zurückzuschrecken. Ich habe meine Stärken kennengelernt und gelernt, mit meinen Schwächen umzugehen.

Und ich habe Spaß gehabt. Freunde fürs Leben getroffen. Ich habe mehr als nur studiert.

Wenn du also Lust hast, selbst dein Abenteuer im Ausland zu starten, und/oder dir vorstellen kannst, dich bei AIESEC zu engagieren, dann komm doch einfach in unserem Büro vorbei oder nimm Kontakt auf:

AIESEC in Karlsruhe

Waldhornstraße 27, 76131 Karlsruhe
E-Mail : karlsruhe@aiesec.de

Weitere Infos
findest du unter:
www.aiesec.de



SCAN ME



Erkennen, entwickeln und nutzen Soft Skills – die Schlüssel für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben

» Die Studienzeit ist eine der schönsten und prägendsten Zeiten für dein weiteres Leben. Neben dem erfolgreichen Abschluss bietet das Studium auch viele andere Chancen, um dich persönlich weiterzuentwickeln, die du nutzen kannst und solltest. Vieles liegt an dir!

Sicher hast du dich für dein Studienfach entschieden, da du zu den Themen bzw. späteren beruflichen Möglichkeiten bereits eine gewisse Affinität entwickelt hast oder ein bestimmter Job schon länger ein großer Traum von dir war. Auch wenn sich deine Berufsinteressen im Laufe der Zeit wieder verändern können, wirst du deine Studienzeit, aber auch das, was du neben deinem Studium machst, intensiv für das Reifen deiner Persönlichkeit und den Erwerb vieler wichtiger Fähigkeiten für die Zukunft gebrauchen können.

Sowohl im Bewerbungsprozess als auch im Job sind persönliche Kompetenzen unabdingbar und auch wir Karriereberater sprechen ihnen eine immer größer werdende Bedeutung zu. Häufig sind sie einem zukünftigen Arbeitgeber sogar wichtiger als deine Noten oder das fachliche Know-how (auch Hard Skills genannt), das du dir im Rahmen deines Studiums aneignest. Es geht hier um die sogenannten Soft Skills. Doch was bedeutet der Begriff „Soft Skills“ eigentlich?

Zu den Soft Skills gehören zahlreiche individuelle Kompetenzen, beispielsweise kommunikative Fähigkeiten, Eigeninitiative, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, analytische Kompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Selbstdisziplin, Neu-

gierde oder Durchsetzungsvermögen. Es ist jedoch gar nicht so einfach, herauszufinden oder zu bewerten, wer diese Soft Skills in welchem Maß besitzt oder weiterentwickeln kann. Soft Skills sind häufig auf der emotionalen und kommunikativen Ebene angesiedelt und daher nicht so einfach messbar. Diese Fähigkeiten, die oft weit über das fachliche Know-how hinausgehen, sind in der modernen und schnelllebigen Arbeitswelt unverzichtbar geworden. Soft Skills zu haben oder sie eben nicht zu haben, hat auch viel damit zu tun, wie wir uns sehen, mit welchem Selbstbild wir uns identifizieren, aber auch, wie wir auf andere wirken und was uns andere aufgrund dieser Kompetenzen zutrauen.

Du hast viele Gelegenheiten, deine eigenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Situationen und Lebensphasen zu verbessern. Studienbegleitende Tätigkeiten helfen dir, die eigenen Stärken zu entdecken und dich selbst überzeugend zu präsentieren. Keiner von uns ist perfekt und verfügt schon in jungen Jahren über alle Kompetenzen in dem Maß, wie sie im späteren Leben von nöten sind und auch von Arbeitgebern, Vorgesetzten, Kolleg*innen, Kund*innen oder Geschäftspartnern erwartet werden. Es liegt an dir, eigene Schwächen herauszufinden und an diesen zu arbeiten. Zudem kannst du bereits bestehende Stärken erkennen und weiter ausbauen.

Als junger Mensch kommen hier vor allem die in unserer Gesellschaft unverzichtbaren Ehrenämter ins Spiel. Hier kannst du neben dem Studium das „Mit-einander“ und das „Aufeinander zugehen“ üben. Im Ehrenamt bist du zumeist in eine vorhandene Gemeinschaft einge-

bunden. Egal, ob du an einem Mentoring-Programm teilnimmst, pflegebedürftigen Menschen hilfst, im Handballverein aktiv bist oder dich bei der Feuerwehr engagierst, immer bist du Teil eines Teams, in dem es gilt, deinen Platz zu finden und Verantwortung zu tragen. Bei deinem Einsatz für andere musst du dich aus deiner Komfortzone heraus bewegen, deine Verhaltensweisen ändern, um Teil des Teams sein zu können, und hast so die Möglichkeit, dich kontinuierlich und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Es gibt sehr unterschiedliche Aufgaben im Ehrenamt, die dir Potenzial bieten, über dich selbst hinauszuwachsen. Bei der Betreuung geflüchteter Menschen oder als Gruppenleiter in der Jugendarbeit bist du völlig unterschiedlichen Anforderungen ausgesetzt, die dir dabei helfen, dein Einfühlungsvermögen, deine Belastbarkeit und deine Geduld zu fördern.

Auch die Übernahme von Verantwortung in einem Verein, z. B. als Kassenprüfer, Schriftführer oder Vorstand, ist ein guter Vorgeschmack auf zukünftige Aufgaben in einer Position mit Mitarbeiterführung oder Budgetverantwortung in einem Unternehmen.

Eine hervorragende Möglichkeit bietet ein Auslandsaufenthalt, zum Beispiel ein Auslandssemester, Work and Travel, Au-pair oder ein freiwilliges soziales Jahr in einer NGO. Das macht sich nicht nur gut in deinem Lebenslauf, sondern wird definitiv eine Erfahrung sein, die dich auch von deiner Persönlichkeitsentwicklung weiterbringt. Du hast die Möglichkeit, deine

Sprachkenntnisse zu verbessern, wirst aber sicher auch gefordert sein, offen auf andere zuzugehen, schnell Kontakte zu knüpfen und anpassungsfähig zu sein. Hierfür sind Mut, Eigeninitiative, Empathie und interkulturelle Kompetenz gefragt, die du täglich unter Beweis stellen kannst. Auch eine Wohnung zu suchen und dich im Studienalltag eines anderen Landes zurechtzufinden, sind Aufgaben, die du bewerkstelligten musst. Nutze hierfür dein Organisationstalent und deine Problemlösungskompetenz. Indem du dich neuen Herausforderungen und unbekannten Situationen stellst, wirst du automatisch viele weitere Soft Skills erwerben und entwickeln.

Auch an deiner Hochschule/Uni kannst du dich engagieren. Egal ob du für eine Fachschaft arbeitest, einer politischen Hochschulgruppe beitrittst oder Consulting-Erfahrung bei einer studentischen Unternehmensberatung sammelst, es wird dir definitiv guttun. Natürlich bieten auch Werkstudententätigkeiten und Praktika hervorragende Möglichkeiten, Praxiserfahrung zu sammeln und in die Arbeitswelt

einzutauchen. Für viele Unternehmen sind diese Erfahrungen bedeutsamer als eine gute Abschlussnote. Es geht darum, dass du dich in Projekte aktiv einbringst und im Team Aufgaben übernimmst, die das Projekt zum Erfolg bringen. Deine Motivation, deine Lernbereitschaft und deine Zielorientierung spielen eine entscheidende Rolle für dein zukünftiges Arbeitsleben. Im Arbeitszeugnis, das du dir am Ende geben lassen wirst, beschreibt dein Arbeitgeber, was du alles gemacht hast und welche Fähigkeiten deine Vorgesetzten zu schätzen gelernt haben. Diese offiziellen Fremdfeedbacks sind Kompetenzbeweise und stellen oft „Eintrittskarten“ für den ersten Job dar. Durch Praktikums- und Werkstudentenzeugnisse stellst du deine Eigeninitiative unter Beweis und hebst dich im Bewerbungsprozess von anderen Kandidaten ab

Beim Start im neuen Job heißt es immer: „Der erste Eindruck zählt.“ Andere werden dich daran messen, wie schnell du dich ins neue Team integrierst, wie lernfähig du bist und welche Energie du in deine Aufgaben steckst. Nutze von Anfang an die

Chance, dich und deine hohe Motivation zu zeigen. Trau dir etwas dazu, biete anderen deine Unterstützung an und sage offensiv und proaktiv, dass du eine bestimmte Aufgabe oder ein Projekt gerne übernehmen möchtest. Wichtig ist hier, den ersten Schritt selbst zu gehen und nicht zu warten und zu hoffen, dass die anderen auf dich zukommen.

Wie du merkst, ist es gar nicht so schwierig, im Bewerbungsprozess und im Job zu punkten. Wenn du schon jetzt während des Studiums die Grundlagen schaffst, deine Soft Skills erkennst und zielgerichtet an diesen arbeitest, steht einer erfolgreichen Karriere, vielleicht sogar als Führungskraft, nichts mehr im Wege. Glaub an dich und sorge zudem für ein gutes Selbstmarketing bzw. Personal Branding. Wer zu unauffällig und zurückhaltend ist, wird gerne übersehen, wer zu arrogant ist, passt nicht ins Team. Wichtig ist immer der gesunde Mix.

Es kann für dich losgehen.
Viel Erfolg!



SKILLS



**KARRIERE
COACH**
MÜNCHEN

Walter Feichtner –
Karrierecoach München

- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung sowie berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes

- Gastdozent an über 30 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- Autor von drei Büchern: „Bewerben 4.0 für Berufseinstiger“ (Haufe), „Erfolg im neuen Job – Strategien für die ersten 100 Tage“ (Haufe), „Assessment-Center – Wie Sie Ihr AC sicher meistern werden“ (Bookboon)
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de





KEINER WILL DER ERSTE SEIN – Wie ergattere ich das verflixte erste Praktikum?

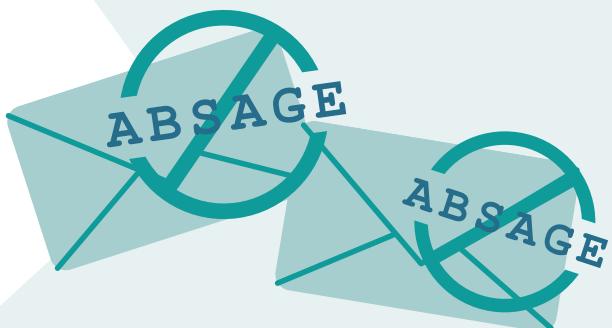
» „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“
Mahatma Gandhi

Auf dem Weg zu deinem TRAUMBeruf gilt es so manche Hürde zu nehmen. Die Suche nach dem perfekten Erstpraktikum kann eine davon sein, z.B. weil Unternehmen vorwiegend nach erfahrenen Praktikant*innen suchen. Diese Hürde kannst du als eine spannende, abwechslungsreiche Reise statt einer anstrengenden Herausforderung sehen. Denn du erfährst so ganz nebenbei einiges über dich, während du Interessantes über Unternehmen lernst und was für den Bewerbungsprozess wichtig und hilfreich ist.

Gerne zeige ich dir die wichtigsten Stationen der Reise zu deiner überzeugenden Bewerbung. Dazu lade ich dich ein – ganz nach dem Leitgedanken von Mahatma Gandhi: „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ – mit den nachstehenden Fragen in deine Umsetzung zu kommen

Hat ein Erstpraktikum Vorteile, Chancen für mich? Wenn ja, welche?

- Gute persönliche Beziehungen sind und bleiben wichtig, neben der digitalen Welt. Achte daher darauf, dein persönliches Kontaktnetzwerk aufzubauen. Dabei hilft dir das Erstpraktikum optimal.
- Mit dem Erstpraktikum gewinnst du mehr Klarheit und Sicherheit bezüglich deiner Berufswahl. Es gibt dir Möglichkeiten, deine Fähigkeiten und bisherigen erlernten Kenntnisse situativ im Unternehmen anzuwenden und wertvolle Praxistipps und Feedback von Kolleg*innen zu erhalten.



- Während deines Erstpraktikums erlebst du erstmalig dein ausgesuchtes Berufsfeld in der Berufspraxis. Du bekommst ein Gespür für die Eigenheiten der Branche.

Das Erstpraktikum kann somit für deine persönliche und berufliche Entwicklung von unschätzbarem Wert sein. Gehe gerne davon aus, dass sich deine Mühe lohnen wird.

Wann starte ich mit der Suche? Und wie bereite ich mich vor?

Du kannst dir denken, dass du einige Monate im Voraus anfangen solltest, bestenfalls schon mit Beginn des Studiums. So nimmst du dir den Zeitdruck und kannst dich gut vorbereiten. Maßgeblich sind die Zeiten und Fristen für die Praktika. Diese variieren je nach Unternehmen. Bringe sie am besten als erstes in Erfahrung:

- In welchen Zeitslots werden Praktika im jeweiligen Unternehmen angeboten?
- Gibt es bestimmte Vorgaben oder Abgabetermine (Deadlines)?
- Wie ist der geplante Ablauf der Bewerbungsphasen?

Dabei hilft es dir, so viel Information wie möglich über die Branche und das Unternehmen zusammen zu tragen. Zum Beispiel die Unternehmensgeschichte, Projekte und aktuelle Entwicklungen.

Nutze dafür gerne unterschiedliche Informationsquellen:

- Deine Familie und Freunde sowie deren Netzwerke, deine Professoren, Unternehmenswebsite, Google, LinkedIn und andere Social Media.
- Kennst du Mitarbeiter*innen persönlich, welche dir vorab wertvolle interne Eindrücke geben können? Oder Kommiliton*innen der höheren Semester, welche dort bereits ein Praktikum absolviert haben?
- Und für den persönlichen Kontakt zu Unternehmen bieten Karrieretage eine tolle Möglichkeit.

Je früher deine überzeugende Bewerbung vorliegt, erhöht du deine Chance, den favorisierten Erstpraktikumsplatz zu ergattern. So zeigst du deinem Wunscharbeitgeber, dass du

Haben Absagen auch irgendetwas Positives? Wenn ja, was könnte das sein?

motiviert bist und fokussiert und vorausschauend handelst – ein toller Nebeneffekt! Unternehmen wünschen sich solche zukünftigen Mitarbeiter wie dich!

Wie kann ich meine persönliche Überzeugungsstrategie entwickeln?

Zeige echtes Interesse: Betone, was dich an der Firmenkultur, den Projekten oder der Branche anspricht. Und dies setze in Verbindung zu deinen eigenen Werten und Zielen. Gerne auch mit einer Geschichte aus deinem eigenen Leben, dem Studium, wie du zu diesem Interesse gekommen bist.

Dies zeigt klar auf, warum du ausgerechnet bei diesem Unternehmen das Praktikum möchtest und du der oder die am besten Geeignete dafür bist.

Hebe deine Stärken und relevanten praktischen Erfahrungen hervor:

Um deine Vorteile hervorzuheben, hier ein paar Fragen, die deine Ideen sprudeln lassen können:

- Engagierst du dich ehrenamtlich in einer gemeinnützigen Organisation?
- Hast du bereits praktische Erfahrungen bei div. Projekten innerhalb des Studiums oder freiberuflich in Organisationen gesammelt?
- Hast du eine Führungsrolle übernommen als Klassensprecher*in, Leiter*in einer Gruppe einer Freizeitorisation o.Ä.?
- Was hast du jeweils dabei gelernt, was du auch im gewünschten Unternehmen einbringen kannst?

Übe Vorstellungsgespräche: Nach überzeugenden Bewerbungsunterlagen ist das Vorstellungsgespräch entscheidend. Spiele und übe das Vorstellungsgespräch öfters. Freunde, Familie oder ein berufsberatender Coach können dich dabei tatkräftig unterstützen.

Also, lasse dich von mir besonders an dieser Stelle ermutigen. Die Gründe der Absage der Unternehmen sind zahlreich und sind oft etwas anderes, als wir, die Betroffenen, uns es ausmalen. Schaffe daher schnell Platz für neue positive Gedanken und schaue wohlwollend auf dich: Habe ich mein Bestes gegeben? Entdeckst du Verbesserungsbedarf, lasse diesen in deine nächste Bewerbung einfließen.

Nimm deine Chance wahr, proaktiv mit dem Unternehmen in Kontakt zu treten und um ein Feedback zu bitten. Durch dein Fragen gewinnst du wertvolle Informationen und zeigst noch einmal dein echtes Interesse. Und oftmals gibt es weitere Möglichkeiten, in das Unternehmen reinzuschnuppern, z. B. als Werkstudent*in.

Hast du schon eine konkrete Vorstellung von deinem TRAUMBeruf?

Ja super, dann bist du sicher hochmotiviert und gehst deinen Weg mit ausdauernder Leichtigkeit. Alle genannten Kriterien sind hierfür wichtige Wegweiser und unterstützen dich dabei.

Vielfach haben wir nur eine vage Idee davon. Deshalb möchte ich dich besonders darin bestärken, zuversichtlich und mit ausgeprägtem Wollen dranzubleiben. So bleibt es nicht beim Ahnen, denn dein Erstpraktikum ist eine richtungsweisende Station auf deiner Reise zum TRAUMBeruf und ist MACHbar.

Ganz nach dem Motto: „Deine Zukunft hängt davon ab, was du heute dafür tust.“ Deine Ingrid



Ingrid Kern weiß, TRAUMBeruf ist MACHbar. Denn sie hat diesen auch für sich selbst klar- und wahrgemacht. Heute ist sie Business- und Berufsfindungs-Coaching mit mehr als 15 Jahren Erfahrung im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und KERN-Kompetenzentfaltung. Menschen in verschiedenen beruflichen Veränderungsphasen profitieren von ihrem individuellen und maßgeschneiderten KERN-Kompetenz-Coaching. Egal ob es um die oft schwierige Entscheidung für den passenden Berufseinstieg geht, um individuelle Bewerbungsprozesse oder ob gewünschte bzw. erforderliche Neuausrichtungen im Laufe einer Karriere anstehen. MACHklar. MACHwahr! Tel. +49 176 51036349 www.ingrid-kern.de



Dein Sprungbrett in eine erfolgreiche Vertriebskarriere!

➤ Die Sales Academy bietet dir die Möglichkeit, deine Vertriebsfähigkeiten auf das nächste Level zu bringen und dich in einer dynamischen Branche weiterzuentwickeln. Ab Frühjahr 2024 startet die neue Bewerbungsrounde für unser Sales-Traineeprogramm, das dir Einblicke in unsere Software-Lösungen für zahlreiche Branchen sowie Vertriebsprozesse und -methoden bietet.

Was erwartet dich?

Du wirst von Anfang an spannende Projekte im Vertrieb übernehmen und die Möglichkeit haben, verschiedene Vertriebsdivisionen kennenzulernen. Durch die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Vertriebsmitarbeiter*innen wirst du wertvolle Erfahrungen in unseren Branchen (wie z. B. Healthcare, Transportation & Mobility oder Lifestyle) und Marken (wie z. B. SOLIDWORKS, CATIA oder SIMULIA) sammeln.

Bei uns steht praxisnahe Lernen im Vordergrund. Du wirst direkte Einblicke in reale Vertriebssituationen bekommen und aktiv daran teilhaben können. Dazu gehört, dass du lokale und internationale Kundenbesuche begleitest und bei Vertragsverhandlungen unterstützt. Zusätzlich bieten wir dir viele Networking-Möglichkeiten und regelmäßige Workshops, um dein Wissen und deine Fähigkeiten weiter zu vertiefen.

Ein weiterer Vorteil der Sales Academy ist, dass du von Anfang an einen unbefristeten Vertrag erhältst. Wir glauben an das Potenzial unserer Teilnehmer*innen, daher bekommst du nach erfolgreichem Abschluss des Trainingsprogramms die Möglichkeit, übernommen zu werden und deine Karriere im Vertrieb voranzutreiben.

Lydia Hildebrandt

Aussagen von aktuellen Sales Academy Trainees

„Die Teilnahme an der Sales Academy war die beste Entscheidung meines Lebens – sowohl beruflich als auch persönlich. Die Erfahrung, die ich hier bis jetzt sammeln durfte, ist unbeschreibbar.“

Mehmet Simsek

„Die Sales Academy hat mir einen guten Überblick über die vielen Einsatzmöglichkeiten für eine Sales-Karriere bei Dassault Systèmes gegeben. Die Chance, für einige Monate direkt bei einem unserer Partner in Paris zu arbeiten, war eine wertvolle Erfahrung sowohl in beruflicher als auch in privater Hinsicht.“

Wie weiß ich, ob das Programm zu mir passt?

Mit einem abgeschlossenen technischen oder kaufmännischen Studium und einer natürlichen Verkaufsauffälligkeit bist du ideal für dieses Programm geeignet! Du solltest Freude an Verhandlungen haben und fließend Deutsch und Englisch sprechen. Wenn du die Kunst der überzeugenden Kommunikation erlernen möchtest und ein selbstbewusstes Auftreten hast, dann ist die Sales Academy der perfekte Startpunkt für deine Karriere. ■

CAREERS.3DS.COM

Wusstest du schon, dass Diversität und Inklusion bei uns einen hohen Stellenwert haben? Deshalb setzen wir uns aktiv für eine vielfältige Belegschaft ein. Du möchtest mehr darüber erfahren? Dann schau doch gleich hier vorbei: <https://bit.ly/3DSdiversity>

„Durch die Sales Academy hatte ich nicht nur die Möglichkeit, Einblicke in Unternehmen aus verschiedenen Branchen zu bekommen, sondern auch, intern Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen kennenzulernen. So konnte ich ein großes Netzwerk aufbauen und herausfinden, welcher Bereich im Sales am besten zu mir passt.“

Kim Ferentiuk

GESTALTE DIE ZUKUNFT MIT DASSAULT SYSTÈMES!



DU MÖCHTEST

- Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen?
- an der Gestaltung der Technologie von morgen mitwirken?
- Teil eines inspirierenden Teams sein und gemeinsam Großartiges erreichen?

**DANN LERNE UNS KENNEN!
WIR SIND DASSAULT SYSTÈMES.**

Bei Dassault Systèmes arbeiten 23.000 engagierte Mitarbeiter*innen jeden Tag daran, mit virtuellen Umgebungen eine bessere und nachhaltigere Zukunft für uns alle zu schaffen.

DEIN WEG ZU DASSAULT SYSTÈMES:

careers.3ds.com
ECAL.talents@3ds.com



 @dassaultsystemes
@dassaultsystemescareers

 @dassaultsystemes

Kontakt
Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:

Lea Kehrberger
Pamela Stoyanova

Für Absolventen und Young Professional:
Eva Schmidt

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
<https://careers.3ds.com/>
Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online über unser Stellenportal.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, wir bieten über 60 Praktikastellen pro Jahr an.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, wir besetzen über 70 Werkstudentenstellen pro Jahr.

Duales Studium?

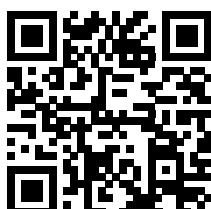
Ja, wir bieten einen dualen Master an.

Trainee-Programm?

Ja, wir bieten ein Sales Trainee an.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:


FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen
Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

3DEXPERIENCE als Businessplattform
PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, DELMIA, SIMULIA, ENOVIA

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

■ Jahresumsatz

5,67 Mrd. € in 2022

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master), Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Das ist möglich, bewirb dich einfach über unser Karriereportal direkt auf die Stelle.

■ Einstiegsgehalt für AbsolventInnen

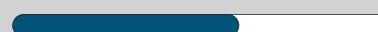
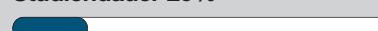
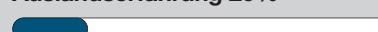
Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systèmes bewerben?

Hast du Träume? Liebst du Herausforderungen? Möchtest Du Deiner Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen? Hier bei Dassault Systèmes fördern wir Dich und Deine Leidenschaft, um eine bessere Welt zu gestalten.

Mit den virtuellen Welten 3DEXCPERIENCE von Dassault Systèmes wird alles möglich! Wir betreuen über 300.000 Kunden in 11 Branchen in mehr als 140 Ländern, von Hightech über Biowissenschaften, Mode bis hin zum Transport.

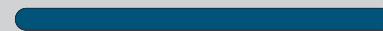
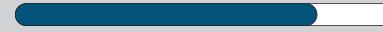
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent
Examensnote 60%

Studiendauer 20%

Auslandserfahrung 20%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 30%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sprachkenntnisse (Deutsch) C1

Sprachkenntnisse (Englisch) C1

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Proaktivität, Zuverlässigkeit

Erkunde die faszinierende Welt der Optik & Photonik in Karlsruhe!

Als erste Graduiertenschule des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bietet die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) ein multidisziplinäres Umfeld für erstklassige Lehre, Forschung und Innovation. Dank ihres englischsprachigen Studiengangs zieht die KSOP Studierende aus der ganzen Welt an.

➤ Für Absolvent*innen der Physik, Biologie, Elektrotechnik oder des Maschinenbaus ist ein direkt aufbauender Masterstudiengang oft die erste Wahl. Das interdisziplinäre Master-Programm in Optik & Photonik könnte interessant für dich sein, wenn du inhaltlich auf deinem Bachelor aufbauen, dich aber spezialisieren möchtest.

In Optics & Photonics werden natur- und ingenieurwissenschaftliche Themenfelder miteinander vereint – anwendungsrelevante Themen wie Sensorik oder Bildverarbeitung für autonomes Fahren sind nur Beispiele für Einsatzgebiete der Optik und Photonik.

International und industrieorientiert: das KSOP-Masterstudium!

Entscheide dich für die KSOP, wenn du Teil eines multikulturellen englischsprachigen Studiengangs sein möchtest und eine internationale Karriere anstrebst.

Unsere Kooperationen mit der Industrie erleichtern den Zugang zu Praktika, Masterarbeiten oder als Berufseinsteiger*in. Vorlesungen zu Themen wie „Modern Physics“ oder „Business Innovation in Optics & Photonics“ in Kooperation mit ZEISS sind Teil des Studienprogramms. Darüber hinaus haben KSOP-Studierende die Möglichkeit, vom praktischen Industrietraining „Smart Factory@Industry“ zu profitieren, das in Kooperation mit Firmen wie Bosch, ZEISS oder Mercedes-Benz angeboten wird.

www.ksop.kit.edu/msc_program.php

Mehr als ein Forschungsprojekt: Deine Doktorarbeit in der KSOP!

Im englischsprachigen Promotionsprogramm forschen Masterabsolvent*innen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften interdisziplinär. Das Besondere: Neben der Doktorarbeit werden in der Graduiertenschule der KSOP sowohl wissenschaftliche Zusatzkurse angeboten als auch Management-Know-how und Schlüsselkompetenzen aufgebaut. Promovierende werden zusätzlich von Mentor*innen auf ihrem Forschungs- und Karriereweg unterstützt.

Die KSOP bietet ihren Promovierenden sowie Graduierten zudem die Möglichkeit, ihr Profil durch das kompakte MBA-Programm zu schärfen. Das Zertifikat hat bereits vielen Absolvent*innen zur Einstellung oder zum nächsten Karriereschritt verholfen.

www.ksop.kit.edu/phd_program.php
www.ksop.kit.edu/mba_fundamentals_program.php

Die Karlsruhe Days of Optics and Photonics (KDOP) 2023!

Um Wissensnetzwerke mit der Industrie und Wissenschaft zu vertiefen, bietet die KSOP alle zwei Jahre die Karlsruhe Days of Optics and Photonics (KDOP) an: ein wissenschaftliches Symposium mit Vorträgen von renommierten Wissenschaftler*innen und Gelegenheiten, über den aktuellen Stand der Forschung in Optik & Photonik ins Gespräch zu kommen. Die diesjährigen KDOP werden vom **16. bis 17. November 2023** in Karlsruhe abgehalten.

www.ksop.kit.edu/kdop.php

Master-Studium

- 2-jähriges M.Sc.-Programm in Optik & Photonik
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsfrist:
 - o 15. Juni für Nicht-EU-Bewerber
 - o 30. September für EU-Bewerber und deutsche Bewerber
- Lehssprache: Englisch

Doktorandenprogramm

- 3-jähriges Ph.D.-Programm in Optik & Photonik
- Zusatzworkshops & Trainings
 - Stipendienprogramm
 - Mentoring-Programm & internationales Netzwerk
- Beginn: jederzeit
- Bewerbungsfrist: jederzeit
- Lehssprache: Englisch

Vertiefungsrichtungen

- Photonische Materialien und Bauelemente
- Quantenoptik & Spektroskopie
- Biomedizinische Photonik
- Optische Systeme
- Solarenergie

Kontakt

Karlsruhe School of Optics and Photonics

Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe

Anprechpartnerin: Nina Becker
 Telefon: 0721/608-45789
 E-Mail: info@ksop.kit.edu



Lernen ist besser als Urteilen

Wie Sie bessere Gespräche und Beziehungen führen, indem Sie Ihre innere Haltung hinterfragen

In bestimmten Situationen, aber auch im Austausch mit bestimmten Menschen laufen wir immer wieder gegen eine Wand und verstehen oft nicht, warum. Bei aller Liebe und trotz aller Argumente landet die Kommunikation immer wieder in derselben Sackgasse. Produktives Diskutieren oder Zusammenarbeiten wird so auf Dauer unmöglich. Da hilft nur eine Haltungsänderung, sagt Kommunikationstrainer René Borbonus.

» Paul und Oli sind seit dem ersten Semester Kommilitonen und arbeiten als studentische Hilfskräfte im selben Fachbereich. Mit der Zeit haben sie eine Freundschaft aufgebaut. Lange Zeit gingen sie nach der Uni regelmäßig zusammen essen oder zum Crossfit. Da sie über vieles einer Meinung waren, verliefen diese Gespräche die längste Zeit über harmonisch, und sie vertrauten einander vieles an.

Dann kam die Covid19-Pandemie. Paul zeigte sich von Beginn an als Verfechter des Prinzips Sicherheit und hielt sich stets akribisch an alle Lockdown-Regeln. Oli dagegen machte von Anfang an keinen Hehl daraus, dass er die Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen

für überzogen hielt. Wo immer es ein Schlupfloch gab, die Bestimmungen zu umgehen, nutzte er es aus.

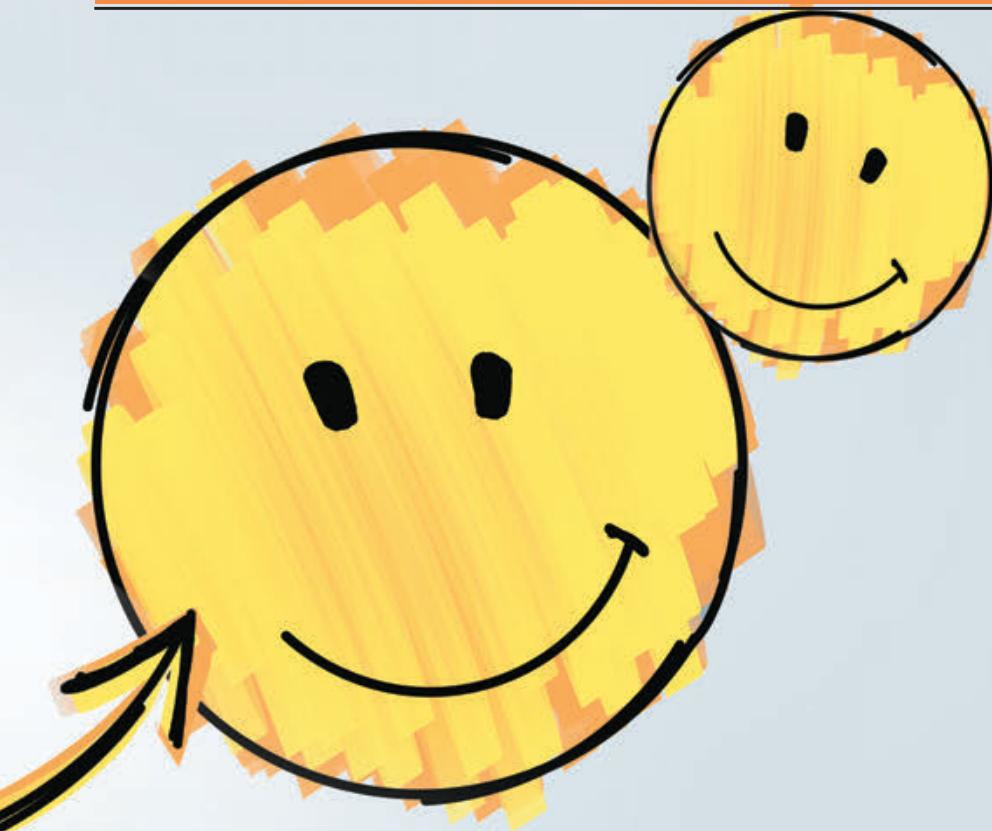
Binnen Monaten wandelte sich die Freundschaft der beiden in ein Minenfeld. Oli machte sich über Pauls Vorsicht lustig; Paul kritisierte Oli dafür, dass er im Institut jedes Mal sofort die Maske abnahm, wenn die Professorin nicht dabei war. Oli bezichtigte Paul als Faulpelz, wenn der es vorzog, im Homeoffice zu arbeiten; Paul warf Oli vor, mutwillig die Gesundheit des ganzen Instituts aufs Spiel zu setzen. Schließlich schaukelte sich die Auseinandersetzung eines Abends bei einem Bier in der gemeinsamen Lieblingskneipe so weit hoch, dass Paul Oli offen als Verschwörer

rungstheoretiker verurteilte, während Oli Paul als Mitläufers betitelte.

Seitdem sind nicht nur die privaten Treffen Geschichte; auch ihre Zusammenarbeit in der Uni hat massiv gelitten, obwohl sie im selben Team sind. Das ganze Forschungsprojekt leidet unter der Gesprächsblockade. Die Professorin droht mit Konsequenzen. Vor allem aber steht eine Freundschaft auf dem Spiel.

Lernende vs. urteilende Haltung

Vielen Freunden, Kollegen und sogar Familien ist es im Zuge der Covid19-Pandemie so ergangen wie den beiden, und keine dieser Beziehungen muss verloren



sein. Dasselbe gilt für Auseinandersetzungen über Klimafragen, den Ukraine-Krieg oder jedes andere kontroverse Thema.

Ein Theoriemodell, das bei der Versöhnung diskursiver Polaritäten sehr hilfreich ist, ist das sogenannte „Learner-Judger Mindset Model“ der US-amerikanischen Psychologin Marilee G. Adams. Es geht davon aus, dass jeder Mensch zwei diskursive Mindsets bzw. Haltungen in sich trägt, die zu unterschiedlichen Verhaltensweisen im Gespräch führen: die Lernende („Learner“) Haltung und die urteilende („Judger“) Haltung.

Aus evolutionären Gründen tragen wir beide Haltungen in uns und werden beide unser ganzes Leben lang beibehalten. Die urteilende Haltung geht vor allem auf unseren Überlebensinstinkt zurück: Unsere Vorfahren mussten blitzschnell zwischen Freund und Feind entscheiden und waren auf ein schnelles Urteilsvermögen angewiesen. Die lernende Haltung ist ein Produkt unserer Neugier und unseres Forscherdrangs.

Grundsätzlich schwankt jeder Mensch mit individuell unterschiedlicher Frequenz und Intensität zwischen den beiden Haltungen. Entscheidend für das Verhalten in einer bestimmten Situation ist, wie wir aufgrund unserer aktuellen Haltung innerlich mit den Aussagen des Gegenübers umgehen, also: Welche Fragen wir uns selbst über die Gesprächsinhalte und die Motivation der anderen Person stellen.

Die richtigen Fragen lösen jede Gesprächsblockade

Solange wir in der urteilenden Haltung bleiben, stellen wir uns innerlich bestimmte Arten von Fragen, während wir die Situation und die Beziehung zu verstehen und für uns zu bewältigen versuchen. Diese Fragen sind aber ganz und gar nicht geeignet, um die Situation aufzulösen, sondern führen uns vielmehr nur noch tiefer in die Urteilsspirale hinein.

So mag Paul sich in seiner festgefahrenen Meinung über Oli und seine Position in der Corona-Debatte zum Beispiel folgende Fragen stellen:

- ? Wie kann er nur an diesen Verschwörungskram glauben?
- ? Warum diskutiere ich überhaupt mit ihm, wenn er die Fakten ignoriert?
- ? Warum macht er mit seiner Verantwortungslosigkeit unsere Freundschaft kaputt?

Erkennt Paul nun, dass er sich in der urteilenden Haltung befindet, und wechselt bewusst in die lernende Haltung, könnten folgende Fragen ihn zu einer anderen Sichtweise auf die Positionen seines Freundes und damit zu einer gezielt herbeigeführten Verständigung führen:

- ? Wie ist mein Freund zu dieser Meinung gekommen?
- ? Was wünsche ich mir für ihn und für unsere Freundschaft?
- ? Welche Annahmen treffe ich über seine Meinung, ohne die Hintergründe zu kennen?

Eine lernende Haltung einnehmen: 3 Impulse für den Umschwung

Wann immer Sie feststellen, dass ein Gespräch den konstruktiven Pfad verlassen hat oder eine Beziehung sich auseinanderentwickelt, halten Sie inne und klären Sie die Situation neu, um Ihr Gesprächsverhalten ändern zu können:

1. Impuls 1: Überprüfen Sie Ihre eigene Haltung in diesem konkreten Moment bzw. rückblickend auf einen Dialog: lernend oder urteilend?
2. Impuls 2: Unterbrechen Sie die innere Urteilsspirale und stellen Sie sich klärende Fragen, die auf Verständnis und Lösung zielen.
3. Impuls 3: Unterbinden Sie abwertende und trennende Verhaltensweisen im Dialog und beginnen Sie, die Haltung des anderen zu ergründen. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de



Jammersumpf oder Klage-Spa?

» Schon mal gehört, dass Ihnen in der Mensa, in der WG oder am Campus jemand was von hoher Arbeitsbelastung, „es wird alles teurer“, „krieg keinen Praktikumsplatz“ oder „es nervt, dass ich nach 2 Monaten noch nicht mal eine Antwort auf meine Bewerbung habe“, erzählt? Von der Unsicherheit, was die Zukunft bringt, ganz zu schweigen.

Klar – Menschen sind unterschiedlich, jeder macht individuelle Erfahrungen und hat andere Herausforderungen, und was die eine Person nervt, lässt die andere kalt. Aber wahrscheinlich kennen Sie alle jemanden, von dem sie denken: „Liebe Güte, der wird noch Weltmeister im Rumjammern.“ Sie hören so eine klitzekleine Stimme im Kopf: „Jetzt hör doch mal auf zu jammern“, „nicht schon wieder die alte Leier“ oder „nur jammern und mit nix zufrieden?“

Das soll hier kein Plädoyer sein, dass Sie als Studentin und Student alle Zumutungen klaglos über sich ergehen lassen.

Ganz im Gegenteil. Wer mit Motivation und Spaß bei der Sache ist, der muss sich manchmal ereifern. Wer schlecht behandelt wird oder wem Dinge passieren, die einem im Magen liegen, dann sollte man das nicht in stiller Demut über sich ergehen lassen.

Aber..... ist das immer Jammern? Nur weil jemand wortreich seiner Unzufriedenheit Ausdruck gibt? Na ja, kann auch was anderes sein. Denn es gibt einen Riesenunterschied zwischen Jammern und Klagen. Oft kann man den Unterschied nicht sofort entdecken. Klagen und Jammern, diese beiden Formen menschlichen Bedauerns lassen sich oft schwer unterscheiden. Denn beide äußern sich über eine unbefriedigende Situation, beide erzählen Trauriges oder Unerfreuliches.

Um den Unterschied klarer zu machen, vergleiche ich Jammern und Klagen gerne

mit zwei verschiedenen Orten: dem Jammersumpf und dem Klage-Spa.

Im Jammersumpf steckt man fest, man sinkt ein in einen Morast aus Genervtsein, Enttäuschung, Verdruss und Resignation. Und dann noch gemeinsam jammern, sich im Schlammbad des vereinten Jammers wärmen, nach dem Motto: „Zusammen ist man weniger allein.“ So wird eben miteinander geschimpft, gejammerjodelt und sich in eine gerechte Empörung geredet. Bebeschwert wird sich über alles, was nicht bei Drei auf den Bäumen ist. Alles Deppen, alles könnte man besser, nur dürfen darf man nie.

Das Problem ist: Der Jammersumpf hilft. Nicht auf lange Sicht, aber kurzfristig verschafft er Linderung. Und deswegen übt er eine solche Anziehungskraft aus. Es hat eine befreiende Wirkung, seinem Ärger oder seiner Ernüchterung auf diese Weise Luft zu machen, und mit Gleichgesinnten schimpft es sich gleich viel leichter.

Und ist das alles so schlimm? Wenn es den Menschen doch gut tut, sie erleichtert? Wenn das Jammern doch zumindest kurzfristig hilft? Doch, doch, doch, es ist schlimm. Weil es an der belastenden Situation absolut gar nichts ändert, ja diese sogar verfestigt. Jammersumpfaufenthalte



kosten Zeit und führen nirgendwo hin. Wir verwenden ja auch Redewendungen wie „wir stecken fest“, wenn nichts vorwärts geht. Zufriedenheit bei kleinen Zielen, Fokus auf Positives oder Chancen ergreifen gibt es im Jammersumpf nicht. Und noch schlimmer: Der Jammersumpf wird mit einer Fangopackung verwechselt.

Aber die wirklich hilfreiche Fangopackung gibt es im Klage-Spa. Im Unterschied zum Jammern verfolgt Klagen ein Ziel. Klagen ist ein lösungsorientiertes Gesprächsritual und ein bewährtes System, seiner Ernüchterung Luft zu machen, um dann an den Ursachen oder an Lösungen zu arbeiten. Klagen entlastet. Nicht umsonst gibt es in fast allen Weltreligionen ritualisierte Möglichkeiten zum Klagen. „Ich erzähle dir meine Sorgen, aber lösen tu ich sie alleine“, das ist das Prinzip des Klagens. Das Prinzip des Jammerns läuft auf das Motto hinaus: „Ich bin so arm dran – ach wie schrecklich.“ Und den Menschen wird dasselbe Problem gerne über Jahre hinweg vorgejammert. Bloß nix ändern, dann wäre ja Schluss mit dem Jammern.

Den Unterschied kennen die meisten. Wenn jemand klagt, dann fühlen wir mit diesem Menschen. Wenn jemand jammert, geht uns das spätestens bei der dritten Einladung in den Jammersumpf tierisch auf den Nerv.

Ein Klage-Spa entlastet und entspannt, denn Klagen ist ein Gesprächsritual, in dem durch gegenseitiges Bedauern Gemeinsamkeit hergestellt wird. Klagen testet auch, wie nahe mir die andere Person ist. Es ist ein Wunsch nach Zuwendung, möglicherweise werden Tipps erwartet, aber das Problem wird danach selbst gelöst. „Ich wollte es dir nur erzählen, du sollst doch nichts unternehmen“, ist ein Satz, der zeigt, dass der Wunsch nach Zuwendung, der „Nähe-Test“ hinter dem Klage-Ritual nicht erkannt wurde.

Im günstigsten Fall wird beim Klagen festgestellt, dass beide ganz normale Menschen sind, beide Schwierigkeiten haben und nicht alles perfekt machen, aber dennoch etwas machen. Nach dem Klagen ins Tun kommen. Gemeinsames Klagen verbindet ungemein, schafft die gewünschte Nähe und öffnet Handlungsmöglichkeiten. Erst entlasten, dann lösen.

Dazu ist das Klage-Spa tatsächlich gesund. In einer interessanten Untersuchung der Universität Hamburg gaben 63% der Befragten auf die Frage: „Was half Ihnen, diese existenzielle Krise durchzustehen?“, an, dass Gespräche hilfreich waren. 59% führten an, dass Gespräche helfen, schwierige Probleme im Alltagsstress zu bewältigen. Und auf die Frage: „Was fördert sorgenvolles belastendes

Grübeln und negative Gedanken?“ meinten 31%: „Wenn ich mit niemanden reden kann, wenn ich allein bin.“ Also ein Plädoyer für den Klage-Spa.

Wer bei Krisen jemanden findet, dem er sein Herz ausschütten kann, fühlt sich ernst genommen, von der anderen Person verstanden, sieht die Lage klarer und wird zuversichtlicher. Das funktioniert beim Klagen allerdings nur, wenn die andere Person aufmerksam zuhört, ohne zu bewerten. Es braucht einen offenen, sprich neugierigen, Menschen.

Also: Nicht alles, was wir auf dem Herzen haben und einer anderen Person erzählen, ist Jammern. Achten Sie auf Ihrem Weg auf Jammerpfützen und stolpern Sie nicht unachtsam hinein. Denn aus manchen Pfützen werden veritable Jammersümpfe. Und um die machen Sie lieber einen Bogen. Und gönnen Sie sich ab und zu ein Klage-Spa mit aufmerksamen Menschen. Das ist einfach gut für Ihre Gesundheit. ■



Klagen ↑

Foto: © Jochen Wieland

Margit Hertlein verknüpft in ihren Online- und Präsenz-Vorträgen ernste Inhalte mit humorvollem Außenzwinkern und Leichtigkeit. Ihre Themen sind Neugier, Kommunikation und Führung. Sie wurde 2020 vom BDVT mit dem Dandelion Award ausgezeichnet, ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes (GSA) und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres.

www.pulsOrange.de www.margit-hertlein.de

Kontakt**Ansprechpartner**

Ansprechpartner findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Anschriften der deutschen Werke findest du auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax

Telefon: +49 2961 770 0

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerbe dich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne kannst du dich mit deinem Themenvorschlag initiativ für deinen Wunschbereich bewerben.

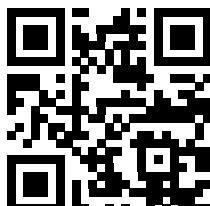
Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinsteig? Ja

Promotion? Nein

QR zu EGGER:

FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

20

■ Gesuchte Fachrichtungen

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/ Umweltmanagement

■ Produkte und Dienstleistungen

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von mehr als 11.000 Mitarbeitenden macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche.

Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 21 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz.

Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

■ Anzahl der Standorte

21 Standorte weltweit,
davon 6 Standorte in Deutschland

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 11.000 Mitarbeitende,
davon 3.200 in Deutschland

■ Jahresumsatz

Im Geschäftsjahr 2022/2023: 4,45 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinsteig, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

■ Auslandstätigkeit

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Gute und marktübliche Vergütung

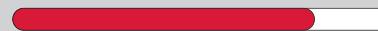
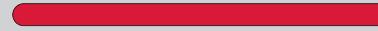
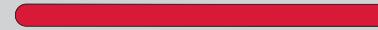
■ Warum bei EGGER bewerben?

Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuellen Entwicklungsperpektiven – so starten wir gemeinsam.

**Du suchst ein Praktikum?
Dann sprich uns an!
Wir haben eine Vielzahl
von Möglichkeiten!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%**Studiendauer 80%****Auslandserfahrung 30%****Ausbildung/Lehre 100%****Promotion 10%****Masterabschluss 50%****Außerunivers. Aktivitäten 70%****Soziale Kompetenz 100%****Praktika 100%****Sprachkenntnisse (Deutsch) B2****Sprachkenntnisse (Englisch) B2**

■ Sonstige Angaben

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Praktikanten und Werkstudenten sind im HR-Bereich bei uns herzlich willkommen.

**Mehr Zukunft.
Mehr Chancen.
Meine Perspektive.**



EGGER schafft den Mehrwert: Bei uns erfährst du durch Wertschätzung, Zusammenarbeit und Entwicklung das Mehr bei der täglichen Arbeit. Gemeinsam bleiben wir in Bewegung, fertigen neue Produkte und erschließen neue Märkte. Dabei verlieren wir niemals die EGGER Qualität aus den Augen.

Gestalte mit Sinn und Verstand deine Zukunft und begleite uns auf unserer Mission: **Mehr aus Holz zu machen.**

Lernt die EGGER Welt kennen:



Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.
www.egger.com/jobs

E EGGER
MEHR AUS HOLZ.

Projekte — sind unsere Welt



THOST ist eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten im In- und Ausland steuern wir komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Öffentliche Hand, Gesundheit, Energie, Infrastruktur, Automotive, Chemie & Petrochemie, Pharma, Öl & Gas und IT. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir Industriekundinnen und -kunden sowie öffentliche und private Investor*innen.

Wir stehen für herausragende Qualität in der Unternehmenskultur und die stetige Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Das bestätigen seit vielen Jahren unsere Arbeitgeberzertifizierungen (**audit berufundfamilie** sowie **top4women**). Seit 2018 zählt THOST Projektmanagement mit der Auszeichnung **LEADING EMPLOYER** außerdem zum Kreis der besten Arbeitgeber*innen in Deutschland.

Werden Sie Teil unseres Teams. Jetzt bewerben!



Hier geht's zu
unseren Stellenanzeigen

